

Gemeinde Steinhausen

# Einladung

## zur Gemeindeversammlung

Datum: Mittwoch, 11. Juni 2014  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: Dorfplatz Steinhausen, unter dem Zelt  
mit Ehrungen (20.00 Uhr), Apéro im Anschluss an die Gemeindeversammlung



## Parteiversammlungen

Christlichdemokratische Volkspartei	CVP	Dienstag, 27. Mai 2014, 20.00 Uhr, Jugendtreff Steinhausen
FDP.Die Liberalen	FDP	Donnerstag, 5. Juni 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli
Sozialdemokratische Partei	SP	Donnerstag, 5. Juni 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli
Grüne Steinhausen	Grüne	Donnerstag, 5. Juni 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli
Schweizerische Volkspartei	SVP	Dienstag, 27. Mai 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Linde

### Stimmberechtigung

An der Gemeindeversammlung sind gemäss §27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde teinhausen wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB), sofern sie den Heimatschein mindestens fünf Tage vor der Gemeindeversammlung hinterlegt haben.

### Hinweis betreffend Anträge an die Gemeindeversammlung

Bei allfälligen Anträgen bzw. Wortmeldungen an die Gemeindeversammlung bitten wir Sie, Ihre Unterlagen in **Papierform** mitzubringen. Unser Visualisiergerät kann Folien nur schlecht ablichten.

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss §17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit §§39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.

Gestützt auf §17<sup>bis</sup> Gemeindegesetz in Verbindung mit §67 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz; WAG) kann wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden. Tritt der Beschwerdegrund vor dem Abstimmungstag ein, ist die Beschwerde innert zehn Tagen seit der Entdeckung einzureichen. Ist diese Frist am Abstimmungstag noch nicht abgelaufen, wird sie bis zum 20. Tag nach dem Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Bei Wahlbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG).

## Traktanden

		Seite
1	Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013	5
2	Verwaltungsbericht 2013	6
3	Jahresrechnungen 2013	26
4	Finanzleitbild und Finanzstrategie für die Jahre 2014 - 2020	72
5	Rahmenkredit zur Umsetzung des ICT- und Medienkonzept der Schule Steinhausen	75
6	Rahmenkredit für den Unterhalt und die Sanierung der Kanalisationsleitungen	79
7	Motion betreffend Änderung der Bauordnung	81
8	Interpellation betreffend "Sperrung des Dorfzentrums beim Kreisel am Fasnachts- und Chilbi-Freitag"	83
9	Interpellation betreffend "Schulfreie Nachmittage am Fasnachts- und Chilbi-Freitag"	86
10	Interpellation betreffend "Gleiche Tarifzeiten für alle"	88

Weitere Exemplare der Vorlage können im Rathaus bezogen oder unter [www.steinhausen.ch](http://www.steinhausen.ch) heruntergeladen werden.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Steinhausen, 28. April 2014

**Gemeinderat Steinhausen**

## **Traktandum 1**

### **Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013**

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 haben 126 Stimmberechtigte teilgenommen. Es wurde Folgendes beschlossen:

1. Das Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2013 wurde genehmigt.
2. Budgets 2014 der Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen sowie Festlegung des Steuerfusses 2014: Der Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2014 wurde auf 60% des kantonalen Einheitssatzes festgelegt. Ein Antrag der SVP Steinhausen für einen Steuerrabatt von 1% wurde abgelehnt. Die Budgets 2014 der Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen wurden genehmigt.
3. Vom Finanzplan 2014 - 2017 der Gemeinde wurde Kenntnis genommen.
4. Der Baukredit für den Wärmeverbund im Zentrum Steinhausen wurde genehmigt. Die Veränderungen des Baukostenindex wurden auf die Kreditsumme übertragen.
5. Die Motion "Sportplatz" wurde nicht erheblich erklärt.
6. Die Interpellationsbeantwortung zu "Steinhausen und die Umwelt" wurde zur Kenntnis genommen.
7. Die Interpellationsbeantwortung zu "Veröffentlichung von Leserbriefen und politischen Beiträgen in den Aspekten und betreffend der Veröffentlichung der Auffassung von Befürwortern und Gegnern bei Urnenabstimmungen" wurde zur Kenntnis genommen.

### **Protokollauflage**

Das ausführliche Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 liegt ab Freitag, 9. Mai 2014 während der ordentlichen Öffnungszeiten im Rathaus zur Einsicht auf.

### **Antrag**

Das Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 sei zu genehmigen.

Steinhausen, 28. April 2014

### **Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin  
Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 2

### Verwaltungsbericht 2013

#### 1 Präsidiales

##### 1.1 Gemeinderat

An 25 Sitzungen (Vorjahr 26) behandelte der Gemeinderat 336 Geschäfte (Vorjahr 519). Die Reduktion der Anzahl Geschäfte gegenüber dem Vorjahr ergab sich hauptsächlich aus der Übergabe des Vormundschaftswesens an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Kantons Zug per 1. Januar 2013.

Anlässlich der Klausurtagung vom 23./24. März 2013 behandelte der Gemeinderat unter anderem die Themen Bedarfsabklärung und Realisierungsprogramm für Bauten und Anlagen 2012-2027 und den Masterplan Alterskonzept.

Am 5. September 2013 traf der Gemeinderat die Steinhauser Altgemeinderäte zu einem informellen Gedankenaustausch.

##### 1.2 Kommissionen

###### 1.2.1 Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK ist die vom Volk gewählte Kontrollbehörde der Gemeinde. Die drei Mitglieder der RPK haben im Jahr 2013 ihre Aufgaben gemäss Gemeindeordnung erledigt. Darunter fiel die Revision der Jahresrechnung 2012 der Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen (WEST). Zusammen mit einer von der RPK beauftragten Treuhandfirma wurden spezielle Teilgebiete und Themen (z.B. Mehrwertsteuer) gesondert geprüft. Sodann wurden die Budgets 2014 der Gemeinde und des WEST geprüft.

Im Weiteren arbeitete die RPK an der Revision der Rechnung des Kirchen- und Begegnungszentrums Chitematt mit und nahm Einsicht in den Jahresabschluss und den Revisionsbericht der Stiftung Alterssiedlung Steinhausen.

###### 1.2.2 Friedhofskommission

Die Friedhofskommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Es wurden diverse Geschäfte behandelt, namentlich der Bestattungsablauf, das Budget 2014 sowie der allgemeine Friedhofsunterhalt. Spezielle Aufmerksamkeit fand die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabs.

###### 1.2.3 Kommission für Mediatheken und Bibliothek

Die Kommission traf sich zu drei Sitzungen. Der Schwerpunkt der Sitzungen lag bei den Informationen der Bibliothek und der Mediatheken über das aktuelle Geschehen und die Veranstaltungen.

### 1.3 Anlässe

Es haben folgende gemeindlichen Anlässe stattgefunden:

02.05.2013	Unternehmerapéro
15.05.2013	Neuzuzüger-Party
15.06.2013	Dorffest, organisiert von der Theatergesellschaft Steinhausen
01.08.2013	1. August-Brunch auf dem Dorfplatz, organisiert vom Sportclub Steinhausen
07.09.2013	Freiwilligenanlass
27.09.2013	Einweihung Sunnegrund 4
02.10.2013	Unternehmerfrühstück
07.11.2013	Jungbürgerfeier des Jahrganges 1995

### 1.4 Abstimmungen

Resultate der Volksabstimmungen in Steinhausen:

#### 1.4.1 Eidgenössische

	Resultate in Steinhausen		
	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
<b>angenommen:</b>			
Bundesbeschluss über die Familienpolitik (3. März 2013)	1'456	1'446	50,37%
Volksinitiative "gegen die Abzockerei"(3. März 2013)	1'783	1'120	50,35%
Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (3. März 2013)	2'068	817	50,16%
Änderung des Asylgesetzes (AsylG) (9. Juni 2013)	2'157	335	43,26%
Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (22. September 2013)	1'755	1'171	50,59%
Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (22. September 2013)	1'849	1'078	50,37%
<b>abgelehnt:</b>			
Volksinitiative "Volkswahl des Bundesrates"(9. Juni 2013)	504	2'020	43,45%
Volksinitiative "Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht" (22. September 2013)	647	2'322	50,86%
Volksinitiative "1:12 - Für gerechte Löhne" (24. November 2013)	862	2'883	64,05%
Volksinitiative "Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen" (24. November 2013)	1'618	2'104	63,95%
Änderung des Nationalstrassenabgabegesetzes (Autobahnvignette) (24. November 2013)	1'638	2'099	64,17%

#### 1.4.2 Kantonale

	Resultate in Steinhausen		
	Ja	Nein	Stimmeteiligung
<b>angenommen:</b>			
Majorzinitiative (9. Juni 2013)	1'466	927	42,23%
Verfassungsänderung betreffend "neue Sitzzuteilung für den Kantonsrat" (22. September 2013)	2'251	399	47,74%
Verfassungsänderung zur "Unvereinbarkeit bei Verwandten und Verschwägerten" (22. September 2013)	2'348	352	47,96%
Verfassungsänderung zur "Unvereinbarkeit für Regierungsratsmitglieder" (22. September 2013)	2'355	331	47,88%
Änderung des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen (22. September 2013)	2'205	487	48,50%
<b>abgelehnt:</b>			
Volksreferendum zum Gesetz über die Integration der Migrationsbevölkerung (Integrationsgesetz) (22. September 2013)	1'355	1'414	48,96%

#### 1.4.3 Kommunale

	Resultate in Steinhausen		
	Ja	Nein	Stimmeteiligung
<b>angenommen:</b>			
Zentrumüberbauung Dreiklang - Bebauungsplan (24. November 2013)	1'973	1'644	62,6%
Zentrumüberbauung Dreiklang - Baukredit (24. November 2013)	1'874	1'721	62,5%

### 1.5 Motionen und Interpellationen

#### 1.5.1 Motionen

Folgende Motion (Vorjahr null) wurde eingereicht:

- am 12. September 2013 von Daniel Burch im Namen der SVP Steinhausen betreffend "Sportplatz"
  - Diese Motion wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 behandelt und nicht erheblich erklärt.

#### 1.5.2 Interpellationen

Folgende drei Interpellationen (Vorjahr drei) wurden eingereicht:

- am 28. Februar 2013 von Beda Schlumpf, Eugen Meienberg und Andreas Hausheer betreffend "Vergabe öffentlicher Aufträge"
  - Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2013 beantwortet.
- am 23. September 2013 von Edith Seger Niederhauser und Urs Kempf für die Grünen Steinhausen bzw. die SP Steinhausen betreffend "Steinhausen und die Umwelt"
  - Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 beantwortet.
- am 26. November 2013 von Andreas Hausheer betreffend "Veröffentlichung von Leserbriefen und politischen Beiträgen in den Aspekten und Veröffentlichung der Auffassung von Befürwortern und Gegnern bei Urnenabstimmungen"
  - Die Interpellation wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013 beantwortet.



## 1.6 Einwohnerstatistik

	2013	2012
Geburten	91	76
Anmeldungen	841	1'040
Todesfälle	40	42
Abmeldungen	851	911
Zunahme	41	163
<b>Gesamtbevölkerungsstand per 31.12.2013</b>	<b>9'566</b>	<b>9'525</b>

Die Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
Schweizer Bürgerinnen / Schweizer Bürger	7'157	7'145
Ausländerinnen / Ausländer	2'409	2'380
<b>Total</b>	<b>9'566</b>	<b>9'525</b>

## 1.7 Bibliothek

Die Bibliothek wurde 2013 von 1'537 Personen aktiv benutzt. 218 neue Kunden liessen sich einschreiben. Ausgeliehen wurden 55'668 Medien, fast gleich viel wie 2012. Der gesamte Medienbestand beläuft sich auf 18'906 Medien.

Folgende Veranstaltungen wurden in der Bibliothek durchgeführt: Eine Autorenlesung mit Jan-Philipp Sendker, ein musikalischer Abend mit dem Duo Zungenschlag mit Mirjam Walker aus Steinhausen, Bodysfaction - ein Sofaseminar für Frauen mit Andrea Bachmann, und zum Titel Tatort Steinhausen moderierte Urs Heinz Aerni einen Abend mit den Autoren Anja Berger und Dominik Bernet. Ebenfalls fanden wieder zwei Buchvorstellungen des Teams statt. Monatlich trafen sich 20-40 Bibliozwerge im Alter von 3-8 Jahren zum Geschichten hören. Zwei Sekundarklassen absolvierten einen Postenlauf zur Medienrecherche. Auch die Spielgruppe Steinhausen suchte die Bibliothek für einen "Bibliothekenmorgen" auf.

## 1.8 Ludothek

Die Ludothek wurde per 1. Januar 2013 in die Gemeinde integriert. Die Integration verlief reibungslos. Der Betrieb war nicht tangiert.

Das Angebot wurde 2013 von 668 Familien genutzt. Es konnten 98 Kundinnen und Kunden hinzu gewonnen werden. Den Kunden standen 2'717 Artikel zur Verfügung. Die Ausleihe belief sich auf 11'629. Die Ausleihe für Klassenlager und Ferienbrückenangebote der Schule wurde rege genutzt. Auch bei themenorientierten Anlässen der Schule war das Angebot der Ludothek gefragt.

Die Ludothek konnte 2013 das 10-jährige Jubiläum feiern. Am 21. September 2013 wurde mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein schönes Fest auf dem Sunnegrund Areal gefeiert. Das grosse Angebot an Spielsachen, ein Musikkonzert, der Fahrzeugpark und die Bastelecke fanden grossen Anklang.

Die Ludothek organisierte zudem weitere Anlässe für die Steinhauser Bevölkerung. So besuchten die Spielgruppen die Ludothek. Für Spielbegeisterte fanden Spielabende statt. Schliesslich bereicherte ein Spielnachmittag im Seniorenzentrum den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner.

## 1.9 Beurkundungswesen

Im Notariat wurden im Jahre 2013 insgesamt 181 Verträge/Erklärungen (Vorjahr: 237) beurkundet. Im Sachenrecht fanden 165, im Ehe- und Erbrecht neun, im Gesellschaftsrecht vier und in den übrigen Bereichen drei Beurkundungen statt. Es wurden zudem zahlreiche Unterschriften und Kopien beglaubigt.

## 1.10 Personalstatistik

Verwaltungs- und Betriebspersonal (Stand 31.12.2013)	Vollzeit	Teilzeit		Total	
		in Stellen	in FTE	in Stellen	in FTE
Gemeindeverwaltung	16 (14)	37 (32)	21,85 (19,55)	53 (46)	37,85 (33,55)
Werkhof und Rathauswart	7 (8)	2 (1)	1,50 (0,60)	9 (9)	8,50 (8,60)
Hauswarte Schule	4 (4)	- (-)	-	4 (4)	4,00 (4,00)
Bibliothek	- (-)	5 (5)	2,15 (2,15)	5 (5)	2,15 (2,15)
Mediathek	- (-)	5 (5)	2,30 (2,35)	5 (5)	2,30 (2,35)
Wasser- und Elektrizitätswerk	7 (8)	2 (3)	1,20 (1,80)	9 (11)	8,20 (9,80)
<b>Total per 31.12.2013</b>	<b>34 (34)</b>	<b>51 (46)</b>	<b>29 (26,45)</b>	<b>85 (80)</b>	<b>63 (60,45)</b>

() = Vorjahr / FTE = Full-time equivalent = Vollzeitstellen

Die Gemeinde Steinhausen bildet wie im Vorjahr total sieben Lernende aus. Dies sind deren vier auf der Gemeindeverwaltung, ein Lernender im Werkhof und zwei Lernende in der Schule als Fachleute Betriebsunterhalt.

Lehrpersonal (Stand August 2013)	Vollzeit		Teilzeit		Total
	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrer	Lehrerinnen	
Schulstufe					
Kindergarten	-	5	-	10	15
Primarschule	8	5	6	27	46
KKTS (Kleinklasse)	-	-	1	1	2
Realschule	2	1	-	-	3
Sekundarschule	6	4	1	1	12
Fachlehrkräfte	5	-	4	16	25
Handarbeit/Hauswirtschaft	-	-	-	9	9
Logopädie	-	2	-	-	2
Schul. Heilpädagogik/Psychomotorik	1	2	3	16	22
Deutsch als Zweitsprache	-	-	-	5	5
<b>Total Lehrpersonen</b>	<b>22 (15)</b>	<b>19 (13)</b>	<b>15 (21)</b>	<b>85 (92)</b>	<b>141 (141)</b>

() = Vorjahr

Musikschule (Stand August 2013)	Anzahl Lehrpersonen
Vorstufe: Rhythmik, Musikerfahrung, Blockflöte, Xylophon	5
Instrumentalstufe	28
<b>Total</b>	<b>33 (29)</b>

() = Vorjahr

## **2 Finanzen und Volkswirtschaft**

### **2.1 Kommissionen**

#### **2.1.1 Finanzkommission**

Die Finanzkommission trat 2013 zu sechs Sitzungen zusammen.

Die Mitarbeit bei der Vorbereitung des Zahlenmaterials und bei der Ausarbeitung der Abstimmungsvorlage „Zentrumsgestaltung Steinhausen – Dreiklang, das Generationenprojekt“ hat die Mitglieder der Finanzkommission stark beansprucht. Die Finanzkommission empfahl den Stimmberechtigten die Annahme der Vorlage.

Dem Gemeinderat wurden zu folgenden kantonalen Vernehmlassungen Empfehlungen abgegeben:

- Gesetz über die Zuger Kantonalbank
- Lehrpersonalgesetz.

Der Rechnungsabschluss 2012 wurde eingehend besprochen und eine Empfehlung zur Gewinnverwendung unterbreitet. Zum Budget 2014 hat die Finanzkommission dem Gemeinderat diverse Punkte zur Verbesserung des Resultates vorgeschlagen. Regelmässig wurden die Anlagen der flüssigen Mittel der Gemeinde im schwierigen Umfeld und unter Berücksichtigung des grossen Kapitalbedarfs in den kommenden Jahren besprochen.

Das Finanzleitbild und die Finanzstrategie 2014 bis 2020 wurden bereinigt und vom Gemeinderat verabschiedet.

#### **2.1.2 Grundstückgewinnsteuerkommission**

Im Jahr 2013 wurden an vier Kommissionssitzungen 89 Geschäfte (Vorjahr 154) behandelt. Der Veranlagungsstand per Ende Jahr 2013 ist sehr gut. Der Grundstückgewinnsteuerertrag beträgt CHF 1'910'635. Die Vorgabe von CHF 1'000'000 wurde somit um CHF 910'635 übertroffen.

Die Stadt Zug bearbeitet im Auftragsverhältnis die Grundstückgewinnsteuerfälle der Gemeinde Steinhausen. Für diese Dienstleistung wurde der Gemeinde CHF 20'742 in Rechnung gestellt.

### **2.2 Volkswirtschaft**

#### **2.2.1 Unternehmenspflege**

Die Abteilung Finanzen und Volkswirtschaft lud zum traditionellen Unternehmeranlass im Chiematt ein und durfte rund 130 Personen aus 90 Unternehmen begrüßen. Nach der Vorstellung des Gemeinderates wurde über den Stand der Zentrumsgestaltung Dreiklang informiert. Energieeffizienz im Geschäftsmodell lautete der Titel des Fachreferats des Energieberaters Jules Pikali. Mit interessanten Beispielen erklärte der Referent auf spannende Weise, dass sich Energiesparen alleine nicht rechnet. Die Wirkung bei der Erneuerung von Liegenschaften ist jedoch sehr gross und zahlt sich vielfach aus. Die praxisorientierten Ausführungen wurden vom Publikum interessiert verfolgt. Während des anschliessenden Apéros nutzten die eingeladenen Unternehmerinnen und Unternehmer die Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und sich in ungezwungenem Rahmen auszutauschen.

Am 2. Oktober 2013 lud die Gemeinde Steinhausen bereits zum dritten Unternehmerfrühstück ins Chiematt-Zentrum ein. Der Einladung folgten 94 Unternehmerinnen und Unternehmer aus 70 Firmen. Neben aktuellen Informationen aus der Gemeinde informierte Adrian Benz, Mobilitäts- und Verkaufsberater der Zugerland Verkehrsbetriebe AG die Unternehmerinnen und Unternehmer über Mobilität und das Zuger JobAbo. Die Zugerland Verkehrsbetriebe AG unterstützt im Auftrag des Kantons Zug die Unternehmen bei der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes kostenlos. Die Idee, die Vorzüge, der

Preis und der Ablauf des ZugerJobAbos wurden im Detail erklärt. Beim Angebot ergeben sich viele Vorteile für die Mitarbeitenden sowie die Unternehmen.

Im Rahmen der Wirtschaftspflege wurden Vertreterinnen und Vertreter von drei Steinhauser Unternehmen zu einem Gespräch mit gemeinsamem Mittagessen eingeladen.

### 2.2.2 Weihnachtsmärkt

Der Weihnachtsmärkt fand am Freitag, 29. November 2013 von 15.00 bis 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Insgesamt nahmen 48 Standbetreiber teil, die Weihnachtsgebäck, diverse Geschenkartikel, Adventsgestecke, Getränke und vieles mehr zum Verkauf anboten. Nebst dem Weihnachtsmärkt fand wie in den letzten Jahren der Samichauseinzug auf dem Dorfplatz mit anschliessendem Ausklang der Trychler und Geisslechlöpfer statt. Die Besucher wurden durch die musikalischen Einlagen der Beginners-Band und der Musikgruppe "Blechhaufen", organisiert durch die Musikschule Steinhausen, unterhalten.

### 2.2.3 Chilbi

Auf sieben Bahnen konnten sich die Chilbibesucher vergnügen. 27 Marktstände boten die verschiedensten Artikel feil. Die sechs Vereinsbeizen luden zum Verweilen ein, was auch rege genutzt wurde. Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde verzeichneten mit dem traditionellen Spaghettiesen einen grossen Erfolg.

## 2.3 Betreibungsamt

	2013	2012
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	2'729	2'613
Zahlungsbefehle	1'690	1'672
Rechtsvorschläge	236	264
Konkursandrohungen	96	74
Pfändungen	550	509
Verwertungen	384	353
Verlustscheine	296	259
Verlustscheinsumme in CHF	994'626	1'165'608
Eintragungen ins Eigentumsvorbehaltsregister	1	8

## 3 Bildung und Schule

### 3.1 Kommissionen

#### 3.1.1 Schulkommission

Die Schulkommission traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen und konzentrierte sich als beratende Kommission des Gemeinderates auf die strategische Führung der Schule Steinhausen. Dabei setzte sie sich u.a. mit folgenden Themen auseinander:

- Zwischenbericht ICT-Konzept (Informations- und Kommunikationstechnologie) Schule Steinhausen
- Visitation Betriebseinheit Sunnegrund 4
- Personalmanagement Schule Steinhausen
- Teilnahme am Forum Gute Schulen des Kantons Zug
- Zwischenbericht Stand der Schul- und Musikschulraumplanung

- Diskussion über das Konzept einer Eltern-Lehrer-Gruppe (ELG) Steinhausen mit Vertreterinnen und Vertretern der Gründungsgruppe
- Arbeitsschwerpunkte 2013/14 der Schule Steinhausen
- Controllingprozess Leistungsvereinbarung

### 3.1.2 Musikschulkommission

Die Musikschulkommission hat im Berichtsjahr an drei Sitzungen verschiedene Geschäfte behandelt. Bei komplexen und / oder arbeitsintensiven Geschäften setzte die Kommission Arbeitsgruppen ein. Am 3. April 2013 wurde ein Weiterbildungsnachmittag zum Thema "Die Skalen der Zeiten und Völker" durchgeführt.

Aus den behandelten Geschäften sind folgende besonders erwähnt: Vorbereitung Schweizerischer Musikwettbewerb Entrada, Unterrichtsentwicklung, Vorbereitung Musical 2014.

## 3.2 Schulbetrieb

Fokussiert wird eine Auswahl aus den Arbeitsschwerpunkten der Abteilung Bildung und Schule für das Kalenderjahr 2013.

- Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rahmenkonzepts QM "Gute Schulen im Kanton Zug":
  - Kooperative Lernformen, Konzept Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF)
  - Klärung des Controllingprozesses im Rahmen der Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinderat und Schulleitung
- Einweihung der Schulanlage Sunnegrund 4 / neuer Standort der "Schule plus"

### 3.2.1 Umsetzung des Rahmenkonzepts QM "Gute Schulen im Kanton Zug"

#### Kooperative Lernformen

Im Hinblick auf die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gehört die Förderung des selbstständigen Lernens zu den zentralen Aufgaben eines zeitgemässen Unterrichtens. Eine Gelingensbedingung dabei ist die bewusste Einführung von kooperativen Lernformen in den Unterricht. Ein schuleigenes Curriculum regelt den Aufbau und den Einsatz an der Schule Steinhausen.

#### Konzept Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF)

Die Ziele der Unterrichtsentwicklung durch Begabungs- und Begabtenförderung sind eng mit den Qualitätskriterien, wie sie u.a. auch das Rahmenkonzept "Gute Schulen des Kantons Zug" formuliert, verknüpft. Begabungs- und Begabtenförderung gehören somit zu den Kernaufgaben der Schule und sind Teil der integrativen Förderung aller Kinder. Das Konzept aus dem Jahre 2003 wurde überarbeitet und wird nun schrittweise umgesetzt.

#### Controllingprozess Leistungsvereinbarung

Die vom Gemeinderat auf das Schuljahr 2012/13 in Kraft gesetzte Leistungsvereinbarung ist das zentrale Instrument der strategischen Führung der gemeindlichen Schule. Es ist ein dynamisches Instrument, das neben der Planung auch das Controlling und Reporting beinhaltet. Im Berichtsjahr wurde der Controlling- und Reportingprozess geklärt und von der Schulkommission verabschiedet.

### 3.2.2 Einweihung der Schulanlage Sunnegrund 4 / neuer Standort der "Schule plus"

Das Schulhaus Sunnegrund 4 mit zwei Klassentrakten, dem Foyer und der Turnhalle / Mehrzweckhalle wurde im Jahre 1968 erbaut. Die Schule und die Musikschule wie auch zahlreiche Vereine und Organisationen benützen die Gebäude intensiv. Im Jahre 2005 erfolgte eine Totalsanierung der Klassenzimmer. Die Totalsanierung der Aussenhülle im Sinne der Werterhaltung und auch aus energetischen Gründen wurde 2005 noch zurückgestellt. Im Rahmen der Sanierung 2013 wurde der Trakt

4a um ein Geschoss aufgestockt, um Platz zu schaffen für die Unterbringung des Mittagstisches und der Randzeitenbetreuung (Schule plus). Das Angebot, das schon zuvor in der Schulanlage Sunnegrund geführt wurde, erfreut sich einer zunehmend grösserer Nachfrage. Die Platzverhältnisse am bisherigen Standort im Sunnegrund 1 und in den beiden angrenzenden Pavillons reichten nicht mehr aus. Die Gesamtanierung konnte termingerecht auf Ende des Schuljahres 2012/13 abgeschlossen werden. Mit einem Fest wurde die in neuem Glanz erstrahlte Schulanlage am 27. September 2013 eingeweiht.

### 3.3 Abteilungen und Schülerzahlen (Stand August 2013)

	Primarschule		KKTS*		Realschule		Sekundarschule	
	Abteilung	Schüler	Abteilung	Schüler	Abteilung	Schüler	Abteilung	Schüler
1. Klasse	5	85	1	7	1	21	3	53
2. Klasse	5	98	1	6	1	18	4	60
3. Klasse	4	82			1	12	3	60
4. Klasse	4	78						
5. Klasse	5	93						
6. Klasse	5	94						
<b>Total</b>	<b>28 (28)</b>	<b>530 (520)</b>	<b>1 (1)</b>	<b>13 (11)</b>	<b>3 (3)</b>	<b>51 (50)</b>	<b>10 (10)</b>	<b>173 (178)</b>
<b>Klassendurchschnitt</b>	<b>18.9 (18.6)</b>		<b>13 (11)</b>		<b>17 (16.7)</b>		<b>17.3 (17.8)</b>	

() = Totalzahlen Vorjahr / \* Kleinklasse, teilweise schulbereite Kinder

Kindergarten	Anzahl Kinder
Birkenhalde	17
Eschen	18
Feldheim 1	18
Feldheim 2	15
Feldheim 3	19
Goldermatten 1	18
Goldermatten 2	0
Goldermatten 3	18
Hasenberg 1	16
Hasenberg 2	18
<b>Total</b>	<b>157 (166)</b>

() = Totalzahl Vorjahr

Gesamthaft werden 51 Abteilungen mit 924 Schülerinnen und Schülern geführt. Diese Schülerzahl entspricht 10.2% der Wohnbevölkerung. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stagnierend (Vorjahr 925).

### 3.4 Musikschule

#### 3.4.1 Schülerzahlen

Übersicht (Stand August 2013)	Schüler/-innen
Vorstufe: Rhythmik, Musikerfahrung, Blockflöte, Xylophon	317
Instrumentalstufe	480
Schüler in Ensembles / Chor	137
Erwachsene	54
<b>Total</b>	<b>988 (1012)</b>

() = Totalzahlen Vorjahr

### 3.4.2 Übertrittsprüfung

Drei Schülerinnen und Schüler absolvierten die Übertrittsprüfung. Sie erreichten folgende Prädikate:

- ausgezeichnet 1
- sehr gut 2

### 3.4.3 Konzerte und Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule musizierten an 49 Elternabenden, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

## 4 Bau und Umwelt

### 4.1 Kommissionen

#### 4.1.1 Baukommission

Die Baukommission tagte insgesamt 16 Mal. Dabei behandelte sie die grösseren Baugesuche und gab Empfehlungen an den Gemeinderat ab. Zudem waren Bauanfragen, Gesetzesrevisionen und Richtplananpassungen Traktanden in der Baukommission. Insgesamt behandelte die Baukommission 75 Geschäfte.

#### 4.1.2 Energiefachkommission

Die Energiefachkommission hat sieben Sitzungen abgehalten. Hauptaktivitäten der Kommission waren die Teilnahme mit der kantonalen Arbeitsgruppe "Sonnenenergie" an der Zugermesse und die Vorbereitung der Informationsveranstaltung "Jetzt energetisch modernisieren" in Steinhausen.

### 4.2 Bautätigkeit

Die Abteilung Bau und Umwelt behandelte im Jahr 2013 insgesamt 90 Baugesuche.

Der Gemeinderat bewilligte total 38 Wohnungen. An der Blickensdorferstrasse wurden der Rückbau des bestehenden Mehrfamilienhauses und der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit elf Wohnungen bewilligt. Auch an der Tellenmattstrasse ist dank dem Rückbau eines bestehenden Gebäudes ein neues Wohn- und Geschäftshaus mit neun Wohnungen vorgesehen. An der Schlossbergstrasse sind weitere zwei Mehrfamilienhäuser à je sechs Wohnungen geplant und beim Freudenberg, wo die neue Strasse "Husmatt" bewilligt wurde, werden drei Zweifamilienhäuser realisiert.

An der Rigistrasse wurden weitere fünf Mehrfamilienhäuser mit 39 Wohnungen fertiggestellt und teilweise bereits bezogen. Insgesamt 99 Wohnungen befanden sich per 31. Dezember 2013 zudem noch im Bau.

In der nachfolgenden Baustatistik sind nur die Neubauten erfasst. Umbauten, auch mit zum Teil zusätzlichen Wohnungen, sind nicht aufgeführt.

	bewilligt		Fertig erstellt (bezugsbereit)	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Neue Einfamilien- und Reiheneinfamilienhäuser	0	0	0	0
Neue Mehrfamilienhäuser	6	29	5	39
Neue Wohn- und Geschäftshäuser	1	9	0	0
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>38</b>	<b>5</b>	<b>39</b>

## **4.3 Ortsplanung**

### **4.3.1 Zentrumsgestaltung Dreiklang**

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten an der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 den Bebauungsplan Zentrumsüberbauung "Dreiklang".

Im Rahmen der Vorprüfung des Bebauungsplanes "Dreiklang" verlangte das Amt für Raumplanung, nebst der Anpassung des Zonenplanes auch diejenige des gemeindlichen Richtplans. Diese beiden Teiländerungen wurden bearbeitet und dem Kanton Zug zur Genehmigung eingereicht.

### **4.3.2 Nutzungsplanung Hinterberg**

Die Gemeinde hat zusammen mit den Grundeigentümern im Gebiet "Hinterberg" entschieden, die Nutzungsplanung zu überprüfen. Basierend auf dem Szenario "Dienstleistungszentrum mit Wohnnutzung" und dem Schwerpunkt öffentlicher Verkehr wurde eine Testplanung lanciert. Im Rahmen der Testplanung werden mögliche bauliche Entwicklungen als Vorbereitung für die nächste Ortsplanungsrevision aufgezeigt. Im September 2013 fand die Startveranstaltung zusammen mit den Grundeigentümern statt.

### **4.3.3 Bebauungsplan Bahnhof**

Im Bebauungsplan vom November 2011 sind die Grundsätze für die zukünftige Gestaltung des Bahnhofplatzes festgelegt. Mit dem Bau eines neuen Wohn- und Geschäftshauses beim Bahnhofplatz wird ein erstes Element des Bebauungsplanes umgesetzt. Die Abteilung Bau und Umwelt hat zusammen mit weiteren Beteiligten die Detailplanung der neuen Busbuchten, der Strassenraum- bzw. Parkplatzgestaltung und des Velounterstandes an die Hand genommen, um mögliche Synergien zu nutzen.

## **4.4 Gemeindliche Bauten**

Die Aussensanierung der Schulanlage Sunnegrund fand ihren Abschluss mit der Einweihungsfeier am 27. September 2013. Nach gut anderthalb Jahren Bauzeit konnte damit die ganze Anlage wieder dem Schulbetrieb übergeben werden. Nach der Sanierung stehen drei zusätzliche Schulzimmer mit Gruppenräumen zur Verfügung. Schule plus mit Mittagstisch, Randzeitenbetreuung und Hausaufgabenhilfe ist neu in zweckmässigen und hellen Räumen untergebracht. Dadurch konnte der rote Pavillon beim Schulhaus Sunnegrund 1 zurückgebaut werden.

Auf dem Dach des Schulhauses Sunnegrund 5 erzeugt seit dem Herbst eine Photovoltaikanlage Strom. Es handelt sich um die zweite von insgesamt drei geplanten Anlagen auf dem Areal. Zusammen mit der bereits realisierten Anlage Sunnegrund 4 ist die gewonnene Energie so gross, dass ca. 19 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt werden können.

Beim Kindergarten Goldermatten fand im Sommer eine umfassende Erneuerung der Umgebung statt. Der Spielplatz ist kindgerecht gestaltet und entspricht den Sicherheitsbestimmungen der BfU (Beratungsstelle für Unfallverhütung).

Nachdem der Gemeinderat den Antrag für den Baukredit für verschiedene Umbau- und Sanierungsarbeiten im Rathaus kurz vor der Gemeindeversammlung im Dezember 2012 zurückgezogen hatte, erarbeite die Abteilung Bau und Umwelt zusammen mit einem erfahrenen Büroraumplaner ein Raumprogramm, das die Entwicklung der Gemeindeverwaltung und den entsprechenden Raumbedarf in den nächsten 25 Jahren aufzeigt.

An der gemeindlichen Urnenabstimmung vom 24. November 2013 genehmigte der Souverän den Baukredit für die Zentrumsgestaltung "Dreiklang". Somit werden in den nächsten Jahren 38



Alterswohnungen, ein Ladenlokal für den Coop, die Bibliothek sowie ein flexibler Mehrzweckraum im Zentrum von Steinhausen entstehen.

Im Rahmen des privaten Neubaus am Bahnhof soll ein neues öffentliches WC realisiert werden. Die Projektierung konnte abgeschlossen und mit dem Bau bereits gestartet werden. Auch im Steinhauser Wald ist ein öffentliches WC vorgesehen. Das Projekt ist ausgearbeitet und muss von der Grundeigentümerin, der Waldgenossenschaft Steinhausen, genehmigt werden.

#### **4.5 Verkehrsplanung**

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2012 wurde dem Gemeindebeitrag an den Kreisel Knonauer-/Industriestrasse zugestimmt. Nach den Bauarbeiten unter der Führung des Tiefbauamtes des Kantons Zug konnte der neu gebaute Kreisel im November termingerecht dem Verkehr übergeben werden.

Nach zweijähriger Bauzeit konnte die unter der Führung des Tiefbauamtes des Kantons Zug erstellte Transportpiste von Bibersee bis zur Hinterbergstrasse (inkl. Kreisel Grindel) eröffnet werden.

#### **4.6 Gemeindliche Strassen und Wege**

Bei der Sumpfstrasse wurde im Bereich vor dem Dorfbach der Randabschluss auf einer Länge von ca. 100m beim Trottoir neu erstellt.

Für eine neue Verbindung Zuger- / Goldermatten- / Kirchmattstrasse liegt ein technisches Vorprojekt vor. Dieses Vorprojekt bietet noch keine Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen. Um die Einpassung der Strasse in die Umgebung weiter zu verbessern, wurde ein Landschaftsarchitekturbüro mit der Gestaltung des Strassenraums beauftragt.

#### **4.7 Kanalisation**

Die Zustandsaufnahmen des gemeindlichen Kanalisationsnetzes sind abgeschlossen, die Aufnahmen durch den Spezialisten ausgewertet und das daraus resultierende Massnahmenpaket der Gemeinde zur Weiterbearbeitung abgegeben.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 190'944. Die eingenommenen Betriebsgebühren betragen CHF 1'049'591.

#### **4.8 Energiestadt**

Die Energiefachkommission sprach für diverse Projekte Energieförderbeiträge. Auf zwei Liegenschaften erstellten die Eigentümer neue Photovoltaikanlagen, die von einem Energieförderbeitrag profitieren konnten. Zudem wurden zwei Beiträge an Hauseigentümer für die Erstellung von GEAK-Analysen (Gebäudeenergieausweis der Kantone) ausgerichtet.

## 5 Sicherheit und Bevölkerungsschutz

### 5.1 Feuerschutzkommission

Die Feuerschutzkommission traf sich zu sechs Sitzungen. Sie behandelte nebst den üblichen und wiederkehrenden Geschäften wie Personelles und Budget vor allem die Themen Raumkonzept und Vernehmlassung Feuerwehr-Ersatzabgabe und Feuerwehrpflicht.

### 5.2 Feuerwehr

#### 5.2.1 Allgemeines

Eine der grössten Anschaffungen im Jahr 2013 waren die neuen digitalen Funkgeräte für das Verkehrskorps. Mit diesen Geräten wechselte die Feuerwehr Steinhausen von einem rein analogen Funksystem auf die digitale Funktechnik.

Folgende markanten Ereignisse waren zu verzeichnen:

Am 10. Juni 2013 ereignete sich auf der Autobahn im Bereich Sennweid ein Selbstunfall. Dabei wurde das Unfallauto durch die Luft geschleudert und landete auf der Wiese neben der Autobahn. Vor Ort übernahm die Feuerwehr Steinhausen den Brandschutz und leuchtete die Unfallstelle aus.

Am 13. Juni 2013 geriet auf dem Kreisel Grindel ein Personenwagen in Brand. Der Brand konnte schnell gelöscht werden, trotzdem entstand am Fahrzeug Totalschaden.

Am 4. September 2013 konnte ein auf einem Feldweg in Brand geratener Traktor gelöscht werden.

#### 5.2.2 Angehörige der Feuerwehr (AdF)

	Bestand 31.12.2013
Offiziere	10 (11)
Unteroffiziere	11 (14)
Gefreite	12 (10)
Soldaten	47 (47)
Angehörige der Jugendfeuerwehr	14 (13)
Arzt	1 (1)
<b>Gesamtbestand</b> (Zahlen aus der Erhebung für die GVZG vom 31.12.2013)	<b>95 (96)</b>

#### 5.2.3 Einsätze

Einsatzart	Einsätze		davon Nachbarhilfe	
	Einsätze	Stunden	Mannstunden	
Brand / Rauchentwicklung	4			
Elementarereignis und Wasserwehr	13			
Ölwehr	5			
Liftrrettung	3			
Technische Hilfe	7			
Fehlalarm	8			1
Tierrettung	3			
<b>Total</b>	<b>43</b>			<b>1</b>
	<b>Hilfeleistungen ohne Alarmaufgebot</b>			
Art der Hilfeleistung	Einsätze	Stunden	Mannstunden	
Verkehrsdienst	12	39	199.5	
Wespenwehr	14	25	31	
Pikett Eisrettung Waldsee	0	0	0	
Rundendienst/Kontrollen bei Anlässen	9	23.5	40.5	
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>87.5</b>	<b>271</b>	
<b>Gesamttotal Einsätze</b>	<b>78</b>	<b>87.5</b>	<b>271</b>	

#### 5.2.4 Aktivitäten

Zahlreiche Kinder aus Spielgruppen und Kindergärten besuchten die Feuerwehr. Das Highlight bei diesen Besuchen waren natürlich immer die Fahrten mit dem grossen Feuerwehrfahrzeug. Eine Unternehmung liess ihr Personal durch die Feuerwehr in der Handhabung von Kleinlöschgeräten (Handfeuerlöscher, Löschdecke) ausbilden.

#### 5.3 Feuerschau

Ordentliche Feuerschau	2013	2012
Kontrolle von Gebäuden	71	82
Kontrolle und Abnahmen von Festanlässen, Dekorationen, Ausstellungen, Feuerwerksverkauf	34	31

Ausserordentliche Feuerschau	2013	2012
Kontrolle von Neu-, An-, Um- und Ausbauten, wärmetechnische Anlagen, Cheminéeanlagen und Kachelöfen, lufttechnischen Anlagen	36	22
Abnahmen von Neu-, An-, Um- und Ausbauten, wärmetechnische Anlagen, Cheminéeanlagen und Kachelöfen, lufttechnischen Anlagen	57	60
Bewilligungen	49	47

Folgende Aufgaben wurden durch die Feuerschau erledigt:

- Bearbeitung der Gesuche zuhanden des Gemeinderates
- Durchführung von Bau- und Schlusskontrollen
- Periodische Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften über den vorbeugenden Brandschutz
- Anordnung für die Behebung von Mängeln, die durch den Kaminfeger gemeldet wurden.

#### 5.4 Polizeiwesen

##### 5.4.1 Sicherheitsdienst

Der private Sicherheitsdienst leistete für die Gemeinde rund 1'811 Mannstunden (Vorjahr 1865). Durch diese breite Präsenz und vereinzelt auch durch gezielte Interventionen konnten Sachbeschädigungen und grobe Verunreinigungen zum grössten Teil verhindert werden.

##### 5.4.2 Baustellen/Umleitungen/Sperrungen

Die Strassenbauprojekte des Kantons - Neubau Kreisel Grindel, Umbau Kreuzung Alpenblick in Cham - wirkten sich auch auf Steinhausen aus. Zwischen Anfang August und Ende November wurde zudem der Kreisel Knonauer-/Industriestrasse erstellt. Die Industriestrasse musste dadurch über mehrere Monate gesperrt werden.

Von Mitte Mai bis Anfang Juli wurde die Wasserleitung in der Zugerstrasse zwischen der Feldheimstrasse und der Albisstrasse erneuert. Aus Rücksicht auf den Bau des Kreisels Knonauer-/Industriestrasse konnte der Elektroblick nicht gleichzeitig mit der Wasserleitung in die Zugerstrasse eingebaut werden. Die Zugerstrasse wurde nach Fertigstellung des Kreisels deshalb im November erneut aufgebrochen. Während der gesamten Bauzeit regelten Ampeln den Verkehr auf der Zugerstrasse.

##### 5.4.3 Signalisationen

Im Rahmen des Unterhalts wurden Fussgängerstreifen in einer hochreflektierenden Sicherheitsmarkierung ausgeführt (sogenannte "Swarovski"-Ausführung). Mit dieser Spezialmarkierung

werden Reflexionswerte erreicht, die ein Mehrfaches höher sind als bei herkömmlichen Markierungen. Die Sicherheit erhöht sich dadurch markant.

Zahlreiche Anfragen zu öffentlichen Signalisationen und Markierungen wurden beantwortet. Am häufigsten erfolgten zudem Beratungen wegen privaten Verboten.

#### 5.4.4 Parkplatzbewirtschaftung

Rund 90 Fahrzeuge parkierten in der Nacht regelmässig auf öffentlichen Parkplätzen oder an öffentlichen Strassen. Gegenüber dem Vorjahr waren dies zehn Fahrzeuge mehr.

73 Anzeigen wegen Parkverbot, Nichtingangsetzen der Parkuhr oder Überschreiten der Parkzeit wurden von privaten Eigentümern vorgenommen. Fünf Fahrzeugführer wurden wegen Missachten des privaten Fahrverbotes angezeigt. Die Zahlen sind leicht höher als im Vorjahr.

#### 5.5 Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab Steinhausen ist das Planungs- und Koordinationsorgan des Gemeinderates bei Katastrophen, Notlagen und bei Mehrfachereignissen, die eine erhöhte Logistik verlangen. Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Stabsübung vom 22. Oktober 2013 mit dem Thema "totaler Stromausfall".

### 6 Soziales und Gesundheit

#### 6.1 Alterskommission

Die Alterskommission traf sich zweimal zur Beratung verschiedener Altersthemen. Für die Umsetzung des Alterskonzepts wurde eine Projektorganisation installiert, welche die Alterskommission zu diesen Themen ablöst. Darin sind alle Mitglieder der Alterskommission vertreten.

#### 6.2 Sozialdienst

##### 6.2.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Anzahl der Unterstützungsdossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe haben leicht zugenommen.

	2013	2012
Anzahl Unterstützungsdossier (Einzelpersonen / Familien)	92	81
Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe in CHF (Nettobetrag)	735'812	755'201

Arbeitslose Personen, die Anspruch auf Sozialhilfe haben, können bei GGZ@WORK ein Arbeitstraining absolvieren. Dabei ist das Ziel, sie leichter wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in den verschiedenen Angeboten von GGZ@WORK (Büroservice, Recycling, Gastschiff Yellow, Bauteilladen, Werkstatt) arbeiteten, blieb gegenüber dem Vorjahr konstant (16 Personen).

##### 6.2.2 Persönliche Sozialhilfe, Sozialberatung

Neben den 84 Beratungen im Rahmen der persönlichen Sozialhilfe gab es 22 Kurzberatungen, die nicht länger als zwei Stunden dauerten. Die persönliche Hilfe erfolgt im Rahmen des Sozialhilfegesetzes im Sozialdienst. Diese Beratungsleistungen nahmen zu. Die Anfragen der Hilfesuchenden bezogen sich meist auf Konfliktsituationen im Zusammenleben oder Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Es gab auch

vermehrt Anfragen für eine Einkommensverwaltung. Im Rahmen des freiwilligen Kinderschutzes wurden ambulante Massnahmen und Platzierungen abgeklärt und begleitet. Bei andauernden oder erheblichen Schwierigkeiten wies der Sozialdienst die betroffenen Personen an spezialisierte Fachstellen (Fachstelle punkto Jugend und Kind, Schuldenberatungsstelle Triangel, psychologische/psychotherapeutische Praxis usw.) weiter. Ebenso ergingen Gefährdungsmeldungen an die zuständige kantonale Amtsstelle.

### 6.2.3 Alimentenbevorschussungen

Die Frauenzentrale Zug erledigte im Auftrag aller Zuger Gemeinden die Abklärungen und die Sachbearbeitung für die Alimentenbevorschussungen inkl. deren Rückerstattungen. Neben den 27 laufenden Bevorschussungen wurde zusätzlich in 14 Fällen das Inkasso für die Rückerstattung durch die Schuldner bearbeitet.

	2013	2012
Anzahl Bevorschussungen	27	32
Bevorschussungen in CHF	213'979	256'313
Alimentenrückerstattungen an Gemeinde in CHF (via Inkassostelle der Frauenzentrale)	175'754	198'568

### 6.3 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet Beratung und Begleitung für Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen an. 201 Jugendliche wurden durch die Schulsozialarbeit erreicht und haben deren Dienstleistungen in Anspruch genommen.

### 6.4 Familienergänzende Kinderbetreuung

Mit den verschiedenen Kinderbetreuungsangeboten Kinderkrippe Chnopftrücke, Kindertagesstätte Coccinella, Spielgruppen Steinhausen und Tröpfli, Chinderhüeti Zwärgeglück sowie mit den Tagesfamilien besteht eine Leistungsvereinbarung im Rahmen der Familienergänzenden Kinderbetreuung. Diese Kinderbetreuungsangebote wurden mit gesamthaft CHF 256'839 unterstützt.

### 6.5 Jugendförderung

Die Jugendarbeit wurde 2013 durch die neue interdisziplinär zusammengesetzte Begleitgruppe unterstützt. Sie hat zum Ziel, die Jugendförderung zu aktivieren. Die mobile Jugendarbeit wurde in Form der sozialräumlichen Jugendarbeit fest installiert. Das Team der Jugendarbeit organisierte und unterstützte verschiedene Anlässe (Anlass zum Thema "Gesundes Körpergewicht", Workshop-Wochenende für Mädchen ("Girls in Motion"), Alkoholfreie Cocktailbar am Grümpi, Serviceteam am "Anlass für Freiwillige" und andere). Das Team der Jugendarbeit konnte auf diese Weise gute Kontakte zur Bevölkerung knüpfen.

### 6.6 Fachbereich Alter

Mittels eines Masterplans wurden in vier Projekten die verschiedenen Massnahmen des Alterskonzepts bearbeitet. Das erste Projekt setzt sich mit der Realisierung der Alterswohnungen im Zentrum Dreiklang auseinander. Das zweite Projekt befasst sich mit der Erweiterung des Seniorenzentrums. Dabei geht es auch um die langfristige Bereitstellung der nötigen Pflegebetten. Im dritten Projekt werden die ambulanten Leistungen und die Rahmenbedingungen dazu erarbeitet. Das vierte Projekt setzt sich mit der Sicherheit und den baulichen Massnahmen in der Gemeinde auseinander.

Die Leitung des Fachbereichs beantwortete verschiedene persönliche Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Altersthemen. Dabei ging es vor allem um langfristige Wohn- und Pflegesituationen.

## 6.7 Gesundheit

Gestützt auf das neue Spitalgesetz des Kantons Zug sind die Gemeinden zuständig für den Bereich der Langzeitpflege. Die Standortgemeinden sind unter anderem auch zuständig für die Festlegung der Leistungsaufträge. Die Gemeinde arbeitet eng mit dem Seniorenzentrum Weiherpark zusammen. Da sie weiter zuständig ist, die Pflege-, Betreuungs- und Pensionstaxen mit dem Seniorenzentrum zu vereinbaren.

Die ungedeckten Pflegekosten zu Lasten der Gemeinde für Pflegeplätze im Seniorenzentrum Steinhausen und in auswärtigen Institutionen haben 2013 gegenüber dem Vorjahr um 17.46% zugenommen.

Für die spezialisierte Langzeitpflege haben alle Gemeinden im Kanton Zug zusammen eine neue Organisation gebildet. Es gibt einerseits die "Konferenz Langzeitpflege", in die jede Gemeinde einen Vertreter/ eine Vertreterin des Gemeinderates delegiert hat. Es handelt sich dabei um das strategische Gremium, das die Leistungsaufträge für die spezialisierte Langzeitpflege und für die Akut- und Übergangspflege festlegt. Für die operative Arbeit wurde andererseits eine "Kommission Langzeitpflege" mit politischen Vertretern und Mitarbeitenden verschiedener Gemeinden gewählt. Die Konferenz und die Kommission werden von der Fachstelle Langzeitpflege unterstützt.

## 7 Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen

### 7.1 Betriebskommission

Die Betriebskommission behandelte an neun Sitzungen und Zusammenkünften unter anderem folgende Traktanden:

- Budget 2014
- Energie- und Netznutzungspreise
- Marktbearbeitung
- Personalplanung
- Jahresrechnung 2012
- Jahresziele
- Sanierung Trafostation Erli
- Grundwasserförderung
- Ausbau Knoten Grindel-Bibersee:  
Leitung Chamerstrasse - Knonauerstrasse
- Bewirtschaftung Pumpwerk Höfe
- Konzessionserneuerung Pumpwerk Höfe
- Netzdokumentation: Neue LIDS-Version (Software)
- Revisionen Brunnenpumpen Pumpwerk Höfe
- Anschlussgebühren Wasser (Neue SVGW Richtlinie W3)
- Gesundheitstage Zug
- Solarstrombörse
- Neubeschichtung Reservoir 2
- Sickeranlage Pumpwerk Oberwald
- Schutzzonenerneuerung Uerzlikon

## 7.2 Bautätigkeit

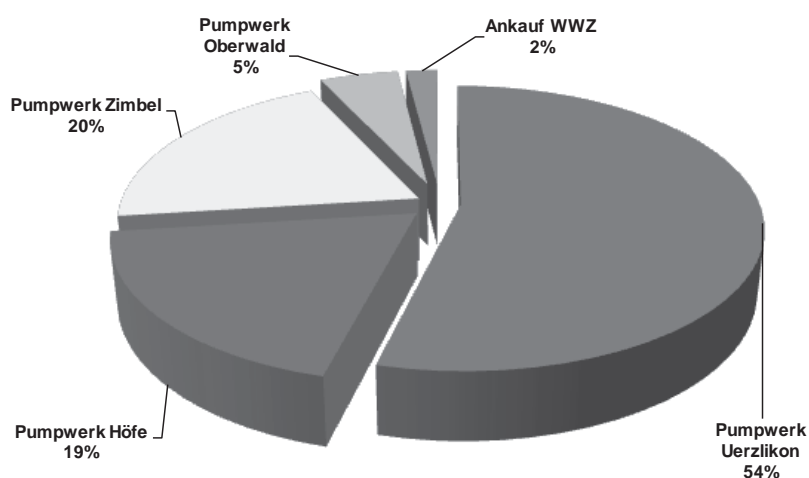
Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Netzerweiterungen                      Niederspannung Kabel Trafiostation Sunnegrund – Verteilkabine  
Blickensdorferstrasse  
Neue Verteilkabine Parkstrasse 6  
Neue Verteilkabine Blickensdorferstrasse / Chilbi
  
- Neuanschlüsse                            1    Hotel-/Fitnesskomplex  
    1    Gewerbegebäude  
    3    Einfamilienhäuser  
    9    Mehrfamilienhäuser  
    1    Telekommunikationskabine
  
- Sanierungen/Umlegungen              **Transportleitungen:**  
Bannstrasse 19  
Feldheimstrasse / Zugerstrasse  
Freudenbergstrasse  
Neudorfstrasse 12b  
Kreisel Knonauerstrasse / Industriestrasse  
Hinterbergstrasse Neubau Busspur  
  
**Anschlussleitungen:**  
Albisstrasse 41-43  
Bann 19  
Chriesiweg 12  
Hinterbergstrasse 34
  
- Unterhalt                                    Sanierung Reservoir 2  
Pumpwerk Höfe:  
- Totalsanierung Brunnenpumpen  
- Einbau Überlaufnutzung  
- Neue Photovoltaikanlage  
Schachtsanierungen (Winterschäden)
  
- Leitungsbrüche (Wasser)               4    Hauptleitungen  
    3    Hausanschlussleitungen
  
- Brandschutz                                5    Hydranten (Ersatz)

### 7.3 Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch nahm 2013 um 0,56% auf 736'921 m<sup>3</sup> ab. Durch die permanente Lecküberwachung des Netzes haben sich die Wasserverluste reduziert. Der Durchschnittsverbrauch pro Einwohner und Tag betrug rund 211 Liter. Die Bezüge von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sind in diesen Zahlen enthalten. Die Wasserlieferungen an die Gemeinde erfolgten unentgeltlich.

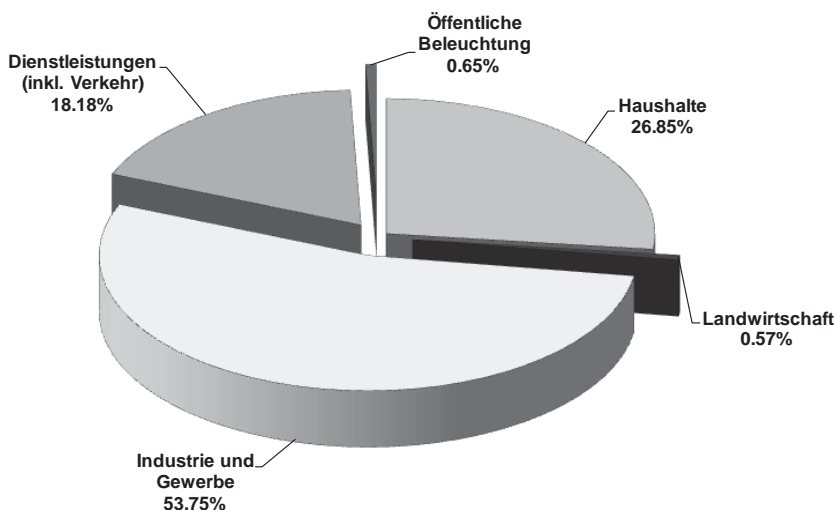
Förderung aus den Bezugsorten:



### 7.4 Elektrizitätswerk

Der Bezug von elektrischer Energie hat 2013 um 0,19% von 53,419 Mio kWh auf 53,320 Mio kWh abgenommen (Hochtarif -0,41%, Niedertarif +0,15%). Die beanspruchte Leistung im Verteilnetz ist von 10.54 MVA auf 10.40 MVA maximaler Leistung gesunken. Der Stromverbrauch pro Kopf sank um 0,61%.

Der gesamte Stromverbrauch verteilt sich wie folgt:





#### **7.5 Solarstromproduktion**

Die Rücklieferung von in der Gemeinde Steinhausen produziertem Solarstrom ins Netz betrug 2013 253'090 kWh.

#### **7.6 Solarstrombörse**

Der produzierte Solarstrom wird interessierten Kundinnen und Kunden im Börsensystem abgegeben. 17 Privatkunden bezahlten den Solarstrommehrpreis für 5'372 kWh. Dies entspricht einer Zunahme von 746 kWh gegenüber dem Vorjahr.

#### **Antrag**

Der Verwaltungsbericht 2013 sei zur Kenntnis zu nehmen.

Steinhausen, 28. April 2014

#### **Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin  
Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 3

### Jahresrechnungen 2013

#### 1 Gemeinde

Die Jahresrechnung der Gemeinde Steinhausen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'417'103 ab. Gegenüber dem Budget, das mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'397'000 gerechnet hatte, fiel das Ergebnis um rund CHF 5,8 Mio. besser aus. Das gute Ergebnis ergibt sich aus Mehrerträgen und Minderaufwendungen in den sechs Abteilungen.

Abteilungen	Rechnung	Budget	Abweichung	%
<b>Nettoertrag</b>				
• Finanzen und Volkswirtschaft				
Ordentliche Steuern - brutto	CHF 25'703'470	CHF 22'060'000	CHF 3'643'470	17 %
Übrige Steuern - brutto	CHF 1'948'805	CHF 1'065'000	CHF 883'805	83 %
Finanzausgleich	CHF 9'803'357	CHF 9'803'400	CHF -43	0 %
Beteiligungsertrag WEST	CHF 600'000	CHF 150'000	CHF 450'000	300 %
Weiterer Ertrag	<u>CHF 1'453'601</u>	<u>CHF 1'670'800</u>	<u>CHF -217'199</u>	<u>-13 %</u>
Total Ertrag	CHF 39'509'233	CHF 34'749'200	CHF 4'760'033	14 %
Abschreibungen - brutto	CHF 4'578'072	CHF 4'900'600	CHF -322'528	-7 %
Weiterer Aufwand	<u>CHF 4'476'908</u>	<u>CHF 4'716'500</u>	<u>CHF -239'592</u>	<u>-5 %</u>
Total Aufwand	CHF 9'054'980	CHF 9'617'100	CHF -562'120	-6 %
Nettoertrag				
Finanzen und Volkswirtschaft	CHF 30'454'253	CHF 25'132'100	CHF 5'322'153	21 %
<b>Nettoaufwand</b>				
• Präsidiales	CHF 3'088'714	CHF 3'417'300	CHF -328'586	-10 %
• Bildung und Schule	CHF 15'262'373	CHF 14'971'500	CHF 290'873	2 %
• Bau und Umwelt	CHF 3'112'331	CHF 3'283'700	CHF -171'369	-5 %
• Sicherheit und Bevölkerungsschutz	CHF 842'264	CHF 912'100	CHF -69'836	-8 %
• Soziales und Gesundheit	<u>CHF 4'731'467</u>	<u>CHF 4'944'500</u>	<u>CHF -213'033</u>	<u>-4 %</u>
Total	CHF 27'037'149	CHF 27'529'100	CHF -491'951	-2 %
Ertrags-(+) / Aufwandüberschuss (-)	CHF 3'417'104	CHF -2'397'000	CHF 5'814'104	

Die Abweichung vom Ergebnis der Rechnung zum Budget ist vor allem im Ertrag zu finden. Die Steuern juristischer Personen sind um CHF 2,9 Mio. höher ausgefallen als budgetiert. Die Steuern der natürlichen Personen übersteigen das Budget um CHF 586'000. Die Grundstückgewinnsteuern haben das Budget um CHF 910'000 übertroffen. Bei den Steuern konnten auch höhere Nach- und Strafsteuern, die im Budget mit CHF 20'000 geschätzt worden waren, im Betrage von CHF 170'000 vereinnahmt werden. Der für das Jahr 2012 prognostizierte Netto-Steuerertrag von CHF 22,7 Mio. wurde mit CHF 27,2 Mio. um CHF 4,5 Mio. übertroffen. Der Beteiligungsertrag aus dem WEST ist mit CHF 600'000 um CHF 450'000 höher ausgefallen.

Neben der Abteilung Finanzen und Volkswirtschaft haben alle anderen Abteilungen gesamthaft mit rund einer halben Million Franken zum positiven Ergebnis beigetragen. Der Personalaufwand liegt mit CHF 24,4 Mio. um CHF 95'000 oder 0,4% über dem Budget. Die Minderaufwendungen der Abteilungen

sind vor allem im geringeren Sachaufwand zu finden. Der Sachaufwand von CHF 6,8 Mio. liegt wie im Vorjahr um CHF 1,2 Mio. oder 14,6% unter dem Budgetbetrag von CHF 7,9 Mio. Die grösste Position machen die Dienstleistungen und Honorare aus. Teilweise handelt es sich um Verzögerungen wie Planungsarbeiten oder die Erneuerung der Website, die zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren sind. Wesentlich sind auch die geringeren baulichen Unterhaltsarbeiten durch Dritte sowie der Minderaufwand für die Büro- und Schulmaterialien und die Informatikkosten. Die vorgeschriebenen Abschreibungen sind vor allem aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen aus der Verwendung des Ertragsüberschusses 2012 unter dem Budget ausgefallen.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb "Abwasserbeseitigung" schliesst mit einem Aufwand von CHF 945'587 und einem Ertrag von CHF 1'136'531 ab. Die unvorhergesehene Sanierung des Mischwasserkanals im Bereich Sennweid- und Industriestrasse hat die Unterhaltskosten nochmals mit zusätzlichen rund CHF 50'000 belastet. Die Abrechnung mit der Versicherungsgesellschaft konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Versicherungsleistung wird die Rechnung 2014 entlasten. Die Kanalisationsplanung wurde nicht im Rahmen des Budgets vorgenommen. Die Budgetunterschreitung beträgt rund CHF 80'000. Der Ertragsüberschuss von CHF 190'945 wird auf dem Verpflichtungskonto in der Bilanz der Gemeinde gegenüber dem Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung vorgetragen und erhöht sich auf CHF 987'752. Das Budget hatte einen Ertragsüberschuss von CHF 97'200 vorgesehen.

Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestition von CHF 7'219'749 ab. Budgetiert war eine Nettoinvestition von CHF 11'503'000. Die Investitionsausgaben von CHF 7'811'670 sind um CHF 4 Mio. geringer ausgefallen als budgetiert. Die Einnahmen entsprechen den Anschlussgebühren der Abwasserbeseitigung von CHF 591'951.

Die Flüssigen Mittel haben sich um CHF 200'000 auf CHF 22,6 Mio. reduziert. Das Verwaltungsvermögen bleibt aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen von CHF 3 Mio. aus dem Gewinn vom Jahr 2012 und den Abschreibungen vom Jahr 2013 von fast CHF 4,6 Mio. praktisch unverändert auf CHF 40 Mio. bestehen. Das Fremdkapital reduziert sich aufgrund von geringeren Kreditoren und Transitorischen Passiven aber höherer Kontokorrentschuld gegenüber dem WEST um CHF 1,2 Mio. auf CHF 25,3 Mio., wobei keine Darlehensschuld gegenüber Dritten bestehen. Im Fremdkapital enthalten sind unverändert die Rückstellungen für zukünftige Investitionen von CHF 16,5 Mio. (Alterswohnungen – CHF 7 Mio., Langzeitpflege – CHF 2,5 Mio., Sportanlagen – CHF 2 Mio. und für das Gemeindezentrum mit Mehrzweckraum und Bibliothek – CHF 5 Mio.). Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt vor Gewinnverwendung CHF 83,8 Mio. und bildet nach wie vor ein sehr gutes Fundament für die Zukunft.

## **2 Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen (WEST)**

Das WEST schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'556'054 ab. Die Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 304'139 und die Elektrizitätsversorgung einen Ertragsüberschuss von CHF 1'251'915 aus. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von CHF 300'750 vor. Das Gesamtergebnis schliesst gegenüber dem Budget 2013 um rund CHF 1,2 Mio. besser ab.

Der ausgewiesene Aufwand von CHF 8'932'382 liegt CHF 378'000 oder 4% unter dem Budget von CHF 9'310'750. Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Budget ist vor allem bei den Mehreinnahmen zu finden. Die Anschlussgebühren und die ausgeführten Arbeiten sind um rund CHF 642'000 höher ausgefallen. Der Verkaufserlös von Wasser und Strom beträgt CHF 9,1 Mio. und liegt um CHF 235'000 oder 2,6% über dem Budget.

Die getätigten Investitionen von CHF 758'000 liegen unter dem Budgetbetrag von CHF 1,3 Mio.

Die Bilanz weist ein Finanzvermögen von CHF 8 Mio. und ein abzuschreibendes Verwaltungsvermögen von CHF 5,2 Mio. aus. Die Passivseite setzt sich aus dem Fremdkapital, bestehend aus Kreditoren und Transitorischen Abgrenzungen, von CHF 2,4 Mio. und dem Eigenkapital von CHF 10,8 Mio. zusammen.

### **3 Gewinnverwendung**

Aufgrund der zukünftig hohen Investitionen wird der Abschreibungsbedarf auf dem Verwaltungsvermögen bei der Gemeinde massiv steigen. Um diese Steigerung abzufedern, wird beantragt, das gute Rechnungsergebnis 2013 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden. Damit können die Abschreibungssummen in den künftigen Jahren um rund CHF 340'000 reduziert werden.

Gemäss §3 der Richtlinien zur Förderung der rationellen Energienutzung und erneuerbarer Energieträger der Gemeinde Steinhausen wird der errichtete Fonds jeweils per Anfang Jahr aus dem Gewinn des Vorjahres auf maximal CHF 400'000 geäufnet. Vorliegend wird wegen des geringen ausbezahlten Betrags von CHF 29'820 auf das Auffüllen des Fonds verzichtet. Somit lautet der Antrag wie in den Vorjahren, 75% der Ausschüttungssumme des Überschusses in die Gemeinderechnung zu legen, ausmachend den Betrag von CHF 1'170'000, und 25% in die allgemeinen Reserven des WEST, ausmachend den Betrag von CHF 390'000.

## A Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Steinhausen

### 1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst bei CHF 50'976'082 Aufwand und CHF 54'393'186 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'417'104 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 2'397'000.

### 2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 7'219'749 ab. Im Budget waren Nettoinvestitionen von CHF 11'503'000 vorgesehen.

#### 2.1 Abrechnungen über Separatkredite

##### 2.1.1 Kredit für den Bau eines Kunstrasenfeldes im Sunnegrund

Kosten 2010	CHF	690'180.10
Kosten 2011	CHF	28'910.05
<b>Gesamtkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>719'090.15</b>
Kredit Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009	CHF	844'000.00
<b>Minderaufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>124'909.85</b>

Der Kredit wurde um CHF 124'909.85 oder 14,8% unterschritten.

##### 2.1.2 Kredit für die Aussensanierung des Pavillons Sunnegrund

Kosten 2011	CHF	358'543.45
Kosten 2012	CHF	8'393.70
<b>Gesamtkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>366'937.15</b>
Kredit Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2010	CHF	397'000.00
Reduktion um den Förderbeitrag vom Bund	CHF	20'130.00
<b>Total Kredit</b>	<b>CHF</b>	<b>376'870.00</b>
<b>Minderaufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>9'932.85</b>

Der Kredit, nach Reduktion des erhaltenen Förderbeitrages vom Bund, wurde um CHF 9'932.85 oder 2,6% unterschritten.

##### 2.1.3 Kredit für die Durchführung eines zweistufigen Projektwettbewerbs für eine Abdankungshalle beim Friedhof Erli

Kosten 2010	CHF	451.90
Kosten 2011	CHF	10'005.65
Kosten 2012	CHF	223'871.84
Kosten 2013	CHF	60.00
<b>Gesamtkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>234'389.39</b>
Kredit Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2010	CHF	213'000.00
<b>Mehraufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>21'389.39</b>

Der Kredit wurde um CHF 21'389.39 oder 10,0% überschritten. Die Kreditüberschreitung entstand, weil eine zusätzliche Bearbeitungsrunde mit den beiden erstrangierten Projekten durchgeführt werden musste.

#### 2.1.4 Baukredit für die Sanierung der Dächer und Erneuerung der Lüftungsanlage bei den Turnhallen der Schulanlage Feldheim

Kosten 2011	CHF	171'110.45
Kosten 2012	CHF	1'732'150.20
Kosten 2013	CHF	155'252.70
<b>Gesamtkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>2'058'513.35</b>
Kredit Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2011	CHF	2'529'500.00
<b>Minderaufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>470'986.65</b>

Der Kredit wurde um CHF 470'986.65 oder 18,6% unterschritten. Der beantragte Baukredit stützte sich auf eingeholte Richtofferten, die bei der Arbeitsvergabe wesentlich unterschritten werden konnten.

#### 2.1.5 Projektierungskredit für die Zentrumsgestaltung Steinhausen mit Alterswohnungen, Grossverteiler, Bibliothek, Mehrzweckraum und Tiefgarage

Kosten 2012	CHF	722'715.05
Kosten 2013	CHF	2'284'545.70
<b>Gesamtkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>3'007'260.75</b>
Kredit gemeindliche Urnenabstimmung vom 27. November 2011	CHF	2'963'000.00
<b>Mehraufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>44'260.75</b>

Der Kredit wurde um CHF 44'260.75 oder 1,5% überschritten.

### 3 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gibt Auskunft über Herkunft und Verwendung der Geldmittel. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar. Die Geldflussrechnung ist eine Ursachenrechnung, die zeigt, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht.

Der Cash Flow ist definiert als Zu- und Abgang aus dem Fonds "Geld". Der Fonds "Geld" beinhaltet Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen (die kurzfristig verfügbar sind). Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ist ein Indikator dafür, in welchem Ausmass es der öffentlichen Körperschaft gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften, die ausreichen, um Verbindlichkeiten zu tilgen, die Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten und Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit gibt das Ausmass an, in welchem Aufwendungen für Ressourcen getätigt werden. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit soll helfen, die zukünftigen Ansprüche von Kapitalgebern gegenüber Öffentlichen Körperschaften abschätzen zu können.

<b>Geldflussrechnung</b>	<b>Rechnung 2013</b>	<b>Rechnung 2012</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
+ liquiditätswirksame Erträge	CHF 45'460'631	CHF 44'654'851
davon Steuererträge	CHF 25'749'943	CHF 25'092'253
davon übrige Erträge	CHF 19'710'688	CHF 19'562'598
- liquiditätswirksame Aufwände	CHF -40'999'707	CHF -41'353'622
davon Personalaufwand	CHF -24'742'909	CHF -23'825'412
davon übrige Aufwände	CHF -16'256'798	CHF -17'528'210
<b>= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF 4'460'924</b>	<b>CHF 3'301'229</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
+ liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	CHF 727'810	CHF 23'781
- liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	CHF -9'382'497	CHF -13'208'091
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>CHF -8'654'687</b>	<b>CHF -13'184'310</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Finanzeinnahmen	CHF 4'890'488	CHF 3'886'781
davon Kontokorrent WEST	CHF 4'008'675	CHF 2'512'358
- Finanzausgaben	CHF -900'828	CHF -1'925'500
davon Kontokorrent WEST	CHF -883'286	CHF -886'599
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>CHF 3'989'660</b>	<b>CHF 1'961'281</b>
<b>Geldfluss Fonds "Geld"</b>	<b>CHF -204'103</b>	<b>CHF -7'921'800</b>
<b>Nachweis Bilanz</b>		
Kassa, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen: 1. Januar 2013 / 2012	CHF 25'801'867	CHF 33'723'667
Kassa, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen: 31. Dezember 2013 / 2012	CHF 25'597'764	CHF 25'801'867
<b>= Veränderung Kassa, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder</b>	<b>CHF -204'103</b>	<b>CHF -7'921'800</b>

#### 4 Anhang zur Jahresrechnung

##### 4.1 Eventualverpflichtungen, Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

###### **Beschluss an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011**

Zur Finanzierung der Beteiligung des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) an der Renergia Zentralschweiz AG für die Betreibung einer Kehrriechverbrennungsanlage in Perlen sind die einzelnen Verbandsgemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen eine Eventualverpflichtung eingegangen.

Die Eventualverpflichtung der Gemeinde Steinhausen zu Gunsten des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) beträgt maximal CHF 864'085.

##### 4.2 Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Leasing- und Mietverträge für Fotokopiergeräte und Drucker der Verwaltung und der Schule mit Laufzeiten in den Jahren 2009 bis 2018, längstens bis am 31.3.2018:  
monatliche Gesamtleasingrate von CHF 5'800.10.

##### 4.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Zuger Pensionskasse ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Es besteht für bestimmte Leistungen, soweit sie aufgrund der Ausgangsdeckungsgrade nicht voll finanziert sind eine Staatsgarantie. Die Gemeinden stellen die Garantie für den jeweils auf ihre Destinatäre (Aktive und Rentenbeziehende) anfallenden Teil der Garantie sowie für die ihnen wirtschaftlich eng verbundenen Anschlüsse. Die Staatsgarantie entfällt, wenn die Zuger Pensionskasse die Anforderung der Vollkapitalisierung erfüllt und genügende Wertschwankungsreserven ausweist. Der berechnete Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse per 31. Dezember 2013 beträgt vor Revision und Genehmigung 103,8% (Vorjahr 96,2%).

##### 4.4 Beteiligungen

###### 4.4.1 Finanzvermögen

###### **Aktien Wasserwerke Zug AG**

Anzahl	63 Namenaktien à nom. CHF 100.00
Bilanzwert am 31.12.2012	CHF 614'880.00
Bilanzwert am 31.12.2013	CHF 625'275.00

Wertberichtigungen gemäss Kurswert der Depotbank erfolgen gemäss §13 des Finanzhaushaltgesetzes über die separate Passivposition in der Bilanz, Konto 2396.02 Neubewertungsreserve Wertschriften FV.

###### **Genossenschaftsanteil der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden (ESG)**

Anzahl	1 Genossenschaftsanteil à CHF 5'000.00
Beteiligung an Emissionen	keine
Bilanzwert am 31.12.2012	CHF 1.00

Nach Auflösung der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden ist der Genossenschaftsanteil am 28. Juni 2013 mit dem Betrag von CHF 5'000 zurückbezahlt worden. Aufgrund des abgeschrieben Bilanzwertes auf CHF 1.00 wurde der Betrag von CHF 4'999 als Buchgewinn auf Finanzvermögen unter dem Konto 42401 Kst 251 verbucht.



#### 4.4.2 Verwaltungsvermögen

##### Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen (WEST)

Anteil	100%
Nennwert	CHF 1'000'000.00
Bilanzwert am 31.12.2012	CHF 1'000'000.00
Bilanzwert am 31.12.2013	CHF 1'000'000.00

Die Gemeinde Steinhausen betreibt als unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt das WEST, das im Eigentum der Gemeinde Steinhausen steht. Mit einem jährlichen Umsatz von ca. CHF 11 Mio. gehört es eher zu den kleineren Unternehmungen in dieser Sparte. Das WEST führt eine von der Gemeinde getrennte Rechnung.

Das WEST zeichnet verantwortlich für die Versorgung der Steinhauser Bevölkerung mit Strom und Wasser. Fast die gesamte elektrische Energie wird vollumfänglich eingekauft – das WEST fungiert also in diesem Bereich als Wiederverkäufer.

Im Bereich Wasser fördert das WEST gemäss gültigen Konzessionsverträgen einen Teil aus Uerzlikon (Kt. Zürich) und den Rest aus ergiebigen Grundwasserströmen auf dem Gemeindegebiet.

##### Zugerland Verkehrsbetriebe AG

Anzahl	532 Aktien à nom. CHF 500.00, ausmachend den Anteil von 2,8%
Bilanzwert am 31.12.2012	CHF 1.00
Bilanzwert am 31.12.2013	CHF 1.00

##### Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG (SGZ)

Anzahl	210 Aktien à nom. CHF 100.00, ausmachend den Anteil von 1,5%
Bilanzwert am 31.12.2012	CHF 1.00
Bilanzwert am 31.12.2013	CHF 1.00

#### 4.4.3 Zweckverbände

##### Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)

Unter der Kurzbezeichnung ZEBA besteht ein Zweckverband im Sinne der §§44 ff. des Gemeindegesetzes vom 4. September 1980. Der Verband ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit Sitz in Cham und vollzieht gemeinsame Aufgaben der Zuger Einwohnergemeinden auf dem Gebiet der Vermeidung und der Bewirtschaftung von Abfällen.

Organisation	Delegiertenversammlung – 1 Delegierter der Exekutive pro Gemeinde Verwaltungsrat – Steinhausen, kein Mitglied im Verwaltungsrat
Stimmkraft	Steinhausen, 1 Stimme (alle Mitglieder vertreten total 16 Stimmen)
Gründungskapital der Gemeinde	CHF 39'135.00, das Gründungskapital ist vollständig abgeschrieben, kein Bilanzwert
Vorschuss (Darlehen) der Gemeinde	31.12.2012 CHF 170'908.00 31.12.2013 CHF 170'908.00
Aufteilung der Betriebskosten	Reichen die Gebühren und andere Einnahmen nicht aus, leisten die Einwohnergemeinden Verbandsbeiträge, die sich nach dem Verhältnis der jeweiligen Einwohnergemeinde zur Gesamtbevölkerung des Verbandes bestimmen.
Eventualverpflichtung	Eventualverpflichtung der Gemeinde Steinhausen gegenüber dem ZEBA im Betrag von maximal CHF 864'085.00 (siehe Ziffer 4.1)

### Gewässerschutzverband der Region Zugersee- Küssnachtersee - Ägerisee (GVRZ)

Im Jahre 1970 haben die Zuger Gemeinden Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Walchwil und Zug, die Schwyzer Gemeinden Arth und Küssnacht sowie die Luzerner Gemeinden Greppen und Meierskappel den Gewässerschutzverband der Region Zugersee–Küssnachtersee–Ägerisee (GVRZ) gegründet. Der Verband mit Sitz in Cham vollzieht Aufgaben der beteiligten Gemeinwesen im Gebiet der Abwasserableitung und -behandlung.

Organisation	Delegiertenversammlung – 1 Delegierter pro Mitgliedsgemeinde		
	Vorstand – Steinhausen, Hans Staub (Wahl an der GV vom 20.11.2013)		
Stimmkraft	Steinhausen, 2 Stimmen (alle Mitglieder vertreten total 25 Stimmen)		
Aufteilung der Betriebskosten	Die Betriebskosten werden aufgrund des Trinkwasserverbrauches auf die Gemeinden verteilt.		
Nettoaufwand zu verrechnen an die Verbandsgemeinden	2013	CHF 9'319'438.50 (ohne MwSt.)	
Anteil der Gemeinde	2013	6,12% ausmachend den Betrag von CHF 615'977.60 (inkl. MwSt.)	

#### 4.5 Veränderungen der Rückstellungen, der Spezialfinanzierungen, der Reserven und des freien Eigenkapitals

##### 4.5.1 Rückstellungen Laufende Rechnung

	<u>Bestand 1.1.2013</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Bestand 31.12.2013</u>
Kindergartenbau-Beiträge	CHF 283'050.00	CHF 0.00	CHF 283'050.00
Abgeltung für fehlende Parkplätze	CHF 43'534.80	CHF 0.00	CHF 43'534.80
Depot Liegenschaften	CHF 100.00	CHF 0.00	CHF 100.00
Abgeltung fehlende Schutzplätze	<u>CHF 42'682.50</u>	<u>CHF 0.00</u>	<u>CHF 42'682.50</u>
Total Rückstellungen	CHF 369'367.30	CHF 0.00	CHF 369'367.30

##### 4.5.2 Rückstellungen Investitionsrechnung

	<u>Bestand 1.1.2013</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Bestand 31.12.2013</u>
Alterswohnungen	CHF 7'000'000.00	CHF 0.00	CHF 7'000'000.00
Investitionsbeitrag Langzeitpflege	CHF 2'500'000.00	CHF 0.00	CHF 2'500'000.00
Sportanlagen	CHF 2'000'000.00	CHF 0.00	CHF 2'000'000.00
Gemeindezentrum, MZR, Bibliothek	<u>CHF 5'000'000.00</u>	<u>CHF 0.00</u>	<u>CHF 5'000'000.00</u>
Total Rückstellungen	CHF 16'500'000.00	CHF 0.00	CHF 16'500'000.00

##### 4.5.3 Spezialfinanzierungen (Verpflichtungen)

	<u>Bestand 1.1.2013</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Bestand 31.12.2013</u>
Abwasserbeseitigung	CHF 796'807.73	CHF 190'944.69	CHF 987'752.42

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung konnte einen Ertragsüberschuss erzielen und demnach eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 190'944.69 vornehmen. Das Guthaben des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasserbeseitigung gegenüber der Gemeinde hat sich auf CHF 987'752.42 erhöht.

#### 4.5.4 Reserven (gebundenes Kapital)

	<u>Bestand 1.1.2013</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Bestand 31.12.2013</u>
Neubewertungsreserven			
- Liegenschaften Finanzvermögen	CHF 12'893'248.55	CHF 0.00	CHF 12'893'248.55
- Wertschriften Finanzvermögen	<u>CHF 516'368.00</u>	<u>CHF 10'395.00</u>	<u>CHF 526'763.00</u>
Total Neubewertungsreserven	CHF 13'409'616.55	CHF 10'395.00	CHF 13'420'011.55

Die detaillierten Aktivpositionen des Finanzvermögens sind aus der Bilanz zu ersehen.

#### 4.5.5 Freies Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)

	<u>Bestand 1.1.2013</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Bestand 31.12.2013</u>
Freies Gemeindevermögen	CHF 66'751'280.16	CHF 192'653.53	CHF 66'943'933.69
Ertragsüberschuss	<u>CHF 3'192'653.53</u>	<u>CHF 224'450.23</u>	<u>CHF 3'417'103.76</u>
Total Freies Eigenkapital	CHF 69'943'933.69	CHF 417'103.76	CHF 70'361'037.45

#### 4.6 Gesamtbeitrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Keine

#### 4.7 Informationen zu Bilanzbereinigungen

Gemäss dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz) vom 31. August 2006 § 13 sind die Positionen des Finanzvermögens zum Verkehrswert zu bilanzieren. Grundstücke des Finanzvermögens müssen mindestens alle 10 Jahre neu bewertet und entsprechend korrigiert werden. Wertberichtigungen zum Finanzvermögen erfolgen über eine separate Passivposition in der Bilanz. Die Wertberichtigung der Liegenschaften ist in der Bilanz auf den 31. Dezember 2008 vorgenommen worden und unter dem Abschnitt 4.5.4 Reserven ausgewiesen.

#### 4.8 Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Es wird auf die detaillierte Investitionsrechnung verwiesen.

#### 4.9 Nicht bilanzierbare Forderungen

Keine

#### 4.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

## **B Jahresrechnung 2013 des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen**

### **1 Laufende Rechnung**

Die Laufende Rechnung 2013 schliesst bei CHF 8'932'382 Aufwand und CHF 10'488'436 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'556'054 ab. Im Budget wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 300'750 erwartet.

Das Ergebnis setzt sich aus dem Ertragsüberschuss von CHF 304'139 bei der Wasserversorgung und einem Ertragsüberschuss von CHF 1'251'915 bei der Elektrizitätsversorgung zusammen.

### **2 Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 758'312 ab. Das Budget hatte Investitionen von netto CHF 1'301'000 vorgesehen.

## C Kennzahlen

	Gemeinde		WEST		Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	114,0%	214,1%	285,7%	254,2%	122,8%	196,2%

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

	Gemeinde		WEST		Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	16,8%	15,6%	21,1%	16,9%	16,7%	14,3%

Selbstfinanzierung (Abschreibungen und Ertragsüberschuss) in Prozenten des Ertrages ohne interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge

	Gemeinde		WEST		Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	-3,9%	-4,1%	-0,1%	-0,2%	-2,3%	-1,7%

Differenz der Passivzinsen und des Nettovermögensertrages (Vermögensertrag abzüglich Unterhaltsaufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) in Prozenten des Ertrags der Laufenden Rechnung, ohne interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge

	Gemeinde		WEST		Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Kapitaldienstanteil</b>	5,4%	5,1%	5,8%	5,3%	6,6%	7,0%

Differenz zwischen den Passivzinsen und gesetzlichen Abschreibungen und dem Nettovermögensertrag (Vermögensertrag abzüglich Unterhaltsaufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens) in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung, ohne interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge

	Gemeinde		WEST		Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Eigenkapitalquote</b>	75,9%	75,4%	81,5%	86,1%	77,5%	77,1%

Eigenkapital in Prozenten der Passiven

	Gemeinde		WEST		Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Nettovermögen pro Einwohner</b>	4'579.30	4'517.70	580.75	540.40	5'160.05	5'058.10

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital dividiert durch Einwohnerzahl

	Jahr	Kantonssteuerertrag pro Einwohner	Kantonales Mittel
	<b>Kantonssteuerertrag pro Einwohner und Kantonales Mittel</b>	2012	3'189.75
2011		3'502.85	5'772.95
2010		2'991.90	5'001.55
2009		3'104.10	5'443.00
2008		3'182.35	5'582.00

Ohne Einbezug der Wirkung des direkten Finanzausgleichs (für Steinhausen beträgt die Steuerkraft 2012 pro Einwohner zuzüglich Finanzausgleich CHF 4'236.95). Die Berechnung für das Jahr 2013 steht noch aus.

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
<b>Einwohnerzahl Ende Jahr</b>	9'566	9'525	9'362	9'354	9'125	9'044

## D Anträge zur Gesamtrechnung 2013 der Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen

Nach Gemeindegesezt genehmigt die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung der Gemeinde und allfällige Schlussrechnungen über Separatkredite. Sie entscheidet auch über die Verwendung eines Überschusses in der Laufenden Rechnung bzw. die Deckung eines Verlustes. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, vom Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung der Gemeinde CHF 3,4 Mio. für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden und den verbleibenden Betrag dem Freien Gemeindevermögen zuzuweisen.

Gemäss §3 der Richtlinien zur Förderung der rationellen Energienutzung und erneuerbarer Energieträger der Gemeinde Steinhausen wird der errichtete Fonds jeweils per Anfang Jahr aus dem Gewinn des Vorjahres auf maximal CHF 400'000 geäufnet. Vorliegend wird wegen des geringen ausbezahlten Betrags von CHF 29'820 auf das Auffüllen des Fonds verzichtet. Somit lautet der Antrag wie in den Vorjahren, 75% der Ausschüttungssumme des Überschusses dem allgemeinen Gemeindevermögen und 25% der allgemeinen Reserve des WEST zuzuweisen. Die Reserve vom WEST beläuft sich danach neu auf CHF 8,608 Mio.

### Anträge

1. Der in der Laufenden Rechnung der Gemeinde ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 3'417'103.76 sei zu verwenden für:

Gewinnverwendung	
– zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	CHF 3'400'000.00
– Zuweisung ins Freie Gemeindevermögen	CHF 17'103.76
<b>= ausgewiesener Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF 3'417'103.76</b>

2. Der in der Laufenden Rechnung des Wasser- und Elektrizitätswerkes ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 1'556'053.69 sei folgendermassen zu verwenden:

Rechnungsergebnis	
Gewinn Laufende Rechnung 2013	CHF 1'556'053.69
Gewinnvortrag aus Vorjahren	CHF 8'447.62
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>CHF 1'564'501.31</b>
Gewinnverwendung	
Zuweisung in die Gemeinderechnung 2014 (75%)	CHF 1'170'000.00
Zuweisung an allgemeine Reserven (25%)	CHF 390'000.00
Gewinnvortrag	CHF 4'501.31
<b>Total</b>	<b>CHF 1'564'501.31</b>

3. Die Jahresrechnungen sowie die Abrechnungen über die Separatkredite seien zu genehmigen.

Steinhausen, 28. April 2014

### Gemeinderat Steinhausen

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin  
Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## E Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Steinhausen

In Ausübung des von Ihnen übertragenen Mandates haben wir die Jahresrechnungen 2013 der Gemeinde Steinhausen und des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen (WEST) mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu kontrollieren und zu beurteilen. Was die Rechnungen anbetrifft, bestätigen uns der Gemeinderat und die Organe des WEST, dass sämtliche Geschäftsvorfälle und Vermögenswerte buchhalterisch erfasst und offengelegt sind, und dass keine Verträge, Rechtsstreitigkeiten oder Auseinandersetzungen bestehen, die uns nicht offengelegt und für die Beurteilung der Jahresrechnung von wesentlicher Bedeutung sind.

Neben der Gemeinde und des WEST haben wir die Rechnung des Kirchen- und Begegnungszentrum Chiematt (KIBEZ) in der umschriebenen Weise geprüft und gesondert Bericht erstattet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestätigen wir:

- Die Buchungen sind materiell und formell richtig vorgenommen.
- Die Zahlen der vorliegenden Rechnungen der Gemeinde und des WEST stimmen mit den korrekt geführten Buchhaltungen überein.
- Die Aktiven und Passiven sind in den Bilanzen nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet, bilanziert und ausgewiesen.

An der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014 stellt der Gemeinderat bezüglich der Jahresrechnungen folgende Anträge:

### 1. Gewinn 2013 der Gemeinde Steinhausen

Der in der Laufenden Rechnung der Gemeinde ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 3'417'103.76 sei wie folgt zu verwenden:

CHF	3'400'000.00	für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
CHF	<u>17'103.76</u>	Zuweisung ins Freie Gemeindevermögen
CHF	3'417'103.76	

### 2. Gewinn 2013 des Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen

Der Bilanzgewinn von CHF 1'564'501.31 (CHF 1'556'053.69 Gewinn der Laufenden Rechnung plus CHF 8'447.62 Gewinnvortrag) sei wie folgt zu verwenden:

CHF	1'170'000.00	Zuweisung an die Gemeinde in die Gemeinderechnung 2014
CHF	390'000.00	den allgemeinen Reserven zuzuweisen
CHF	<u>4'501.31</u>	als Gewinn vorzutragen (Gewinnvortrag).
CHF	1'564'501.31	

Als Rechnungsprüfungskommission unterbreiten wir der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Die vorliegenden Rechnungen der Gemeinde (inkl. Separatkredite) und des WEST seien zu genehmigen.
2. Der vom Gemeinderat beantragten Verwendung der Ertragsüberschüsse der Gemeinde und des WEST sei zuzustimmen.

Dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und des WEST für den grossen Einsatz zu danken.

Steinhausen, 14. April 2014

**Rechnungsprüfungskommission Steinhausen**

Willi Bolinger

Barbara Gasser

Marcel Zehnder



Gemeinde Steinhausen		Bilanz		
		Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
		01.01.2013		31.12.2013
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>			
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>			
<b>100</b>	<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>			
<b>1000</b>	<b>Kassen</b>			
1000.01	Kasse Gemeindekasse	25'010.00	-22'997.35	2'012.65
1000.03	Kasse 1 Einwohnerkontrolle	632.00	455.00	1'087.00
1000.04	Kasse 2 Einwohnerkontrolle	2'161.00	241.00	2'402.00
1000.05	Kasse Jugendtreff	1'832.20	-1'438.70	393.50
1000.06	Kasse Ludothek	0.00	1'804.25	1'804.25
	<b>Total Kassen</b>	<b>29'635.20</b>	<b>-21'935.80</b>	<b>7'699.40</b>
<b>1001</b>	<b>Postcheckkonto</b>			
1001.01	PC-Konto Gemeindekasse	12'389'305.73	-527'733.18	11'861'572.55
1001.02	PC-Konto Soziales und Gesundheit	15'213.09	118'440.95	133'654.04
	<b>Total Postcheckkonti</b>	<b>12'404'518.82</b>	<b>-409'292.23</b>	<b>11'995'226.59</b>
<b>1002</b>	<b>Bankkontokorrente</b>			
1002.01	Zuger Kantonalbank Kontokorrent	94'717.95	-58'708.24	36'009.71
1002.02	Raiffeisenbank Kontokorrent	6'516.60	61'875.55	68'392.15
1002.04	Credit Suisse Kontokorrent	284.15	-83.91	200.24
1002.05	UBS AG Kontokorrent	1'742.85	4'576.40	6'319.25
1002.06	Valiant Bank AG Kontokorrent	259.30	-5.00	254.30
1002.08	Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach Kto-Krt	10'251'282.95	40'225.00	10'291'507.95
1002.10	UBS AG Kto.Krt. 'Grundstückgewinnsteuer'	6'143.45	181'135.95	187'279.40
	<b>Total Bankkontokorrente</b>	<b>10'360'947.25</b>	<b>229'015.75</b>	<b>10'589'963.00</b>
	<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>22'795'101.27</b>	<b>-202'212.28</b>	<b>22'592'888.99</b>
<b>101</b>	<b>GUTHABEN</b>			
<b>1012</b>	<b>Steuerguthaben</b>			
1012.01	Ordentliche Steuern	1'800'106.01	-26'834.98	1'773'271.03
1012.02	Grundstückgewinnsteuern	4'168.00	-4'168.00	0.00
	<b>Total Steuerguthaben</b>	<b>1'804'274.01</b>	<b>-31'002.98</b>	<b>1'773'271.03</b>
<b>1015</b>	<b>Debitoren</b>			
1015.01	Verrechnungssteuerguthaben	23'866.30	11'864.79	35'731.09
1015.02	Diverse Debitoren	20'379.70	-20'379.70	0.00
1015.03	Debitoren-Sammelkonto-Navision	423'543.35	-272'461.10	151'082.25
1015.04	Ausstehende Perimeterbeiträge	506'429.90	-124'557.10	381'872.80
1015.06	Abrechnungskonto Zahlungssystem	15.00	-15.00	0.00
	<b>Total Debitoren</b>	<b>974'234.25</b>	<b>-405'548.11</b>	<b>568'686.14</b>
<b>1016</b>	<b>Festgeldanlagen</b>			
1016.09	Gemeinde Filisur	1'000'000.00	0.00	1'000'000.00
1016.18	PostFinance E-Sparkonto 92-728470-6	1'003'383.40	-945.85	1'002'437.55
1016.19	PostFinance E-Sparkonto 92-769269-3	1'003'383.35	-945.80	1'002'437.55
	<b>Total Festgeldanlagen</b>	<b>3'006'766.75</b>	<b>-1'891.65</b>	<b>3'004'875.10</b>
<b>1019</b>	<b>Übrige Guthaben</b>			
1019.02	Vorauszahlungen an Lieferanten	362'035.95	-27'275.90	334'760.05
1019.03	Abrechnungskonto MWST	7'022.67	-121.15	6'901.52
1019.04	Vorschuss Werkhof, Ökihof	700.00	0.00	700.00
	<b>Total Übrige Guthaben</b>	<b>369'758.62</b>	<b>-27'397.05</b>	<b>342'361.57</b>
	<b>TOTAL GUTHABEN</b>	<b>6'155'033.63</b>	<b>-465'839.79</b>	<b>5'689'193.84</b>
<b>102</b>	<b>ANLAGEN DES FINANZVERMÖGENS</b>			
<b>1021</b>	<b>Aktien und Anteilscheine</b>			
1021.01	Aktien Wasserwerke Zug AG	614'880.00	10'395.00	625'275.00
1021.04	Genossenschaftskapital ESG	1.00	-1.00	0.00
	<b>Total Aktien und Anteilscheine</b>	<b>614'881.00</b>	<b>10'394.00</b>	<b>625'275.00</b>
<b>1022</b>	<b>Darlehen</b>			
1022.01	Darlehen Stiftung Altersheim	450'000.00	0.00	450'000.00
1022.02	Bevorschussung / Darlehen durch Sozialdienst	4'060.00	-4'060.00	0.00
1022.03	Darlehen ZEBA	170'908.00	0.00	170'908.00
1022.04	Bürgergemeinde Steinhausen	30'000.00	-30'000.00	0.00
	<b>Total Darlehen</b>	<b>654'968.00</b>	<b>-34'060.00</b>	<b>620'908.00</b>
<b>1023</b>	<b>Liegenschaften</b>			
1023.01	Land Hochwachtstrasse - GS 127	2'522'250.00	0.00	2'522'250.00
1023.02	Land Kirchmattstrasse - GS 61	5'968'500.00	0.00	5'968'500.00
1023.03	Land Rüteneu - GS 825	141'000.00	0.00	141'000.00
1023.04	Land Rüteneu - GS 175 und 180	130'000.00	0.00	130'000.00
1023.05	Land Hasenbergstrasse - GS 1060	107'000.00	0.00	107'000.00
1023.06	MFH Goldermattenstrasse 25 - GS 330	1'470'000.00	0.00	1'470'000.00
1023.07	Land in den Matten - GS 378	3'650'500.00	0.00	3'650'500.00
1023.08	Land Mattenstrasse - GS 822	4'265'000.00	0.00	4'265'000.00
1023.09	Land Kirchmattstrasse - GS 62	3'865'500.00	0.00	3'865'500.00
1023.10	Land Bahnhofstrasse - GS 44	657'000.00	0.00	657'000.00
1023.11	Land Sennweid - GS 1219	3'295'200.00	0.00	3'295'200.00
1023.12	Land Grabenackerstr - GS 710	7'429'000.00	0.00	7'429'000.00

Gemeinde Steinhausen		Bilanz		
		Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
		01.01.2013		31.12.2013
1023.13	Land Beim Bahnhof - GS 1531	1'284'550.00	0.00	1'284'550.00
1023.14	Land Sennweid - GS 964	4'140'288.00	0.00	4'140'288.00
1023.16	EFH Ruchlistrasse 1 - GS 302	960'000.00	0.00	960'000.00
	<b>Total Liegenschaften</b>	<b>39'885'788.00</b>	<b>0.00</b>	<b>39'885'788.00</b>
	<b>TOTAL ANLAGEN DES FINANZVERMÖGENS</b>	<b>41'155'637.00</b>	<b>-23'666.00</b>	<b>41'131'971.00</b>
<b>103</b>	<b>TRANSITORISCHE AKTIVEN</b>			
<b>1039</b>	<b>Transitorische Aktien</b>			
1039.02	Transitorische Aktiven	174'863.35	856'190.87	1'031'054.22
	<b>Total Transitorische Aktien</b>	<b>174'863.35</b>	<b>856'190.87</b>	<b>1'031'054.22</b>
	<b>TOTAL TRANSITORISCHE AKTIVEN</b>	<b>174'863.35</b>	<b>856'190.87</b>	<b>1'031'054.22</b>
	<b>TOTAL FINANZVERMÖGEN</b>	<b>70'280'635.25</b>	<b>164'472.80</b>	<b>70'445'108.05</b>
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>			
<b>114</b>	<b>SACHGÜTER</b>			
<b>1140</b>	<b>Grundstücke</b>			
1140.02	Land Steinhauser Allmend - GS 967, 968	303'000.00	-3'000.00	300'000.00
1140.03	Schlossberg - GS 1255	125'000.00	-125'000.00	0.00
1140.04	Land Hochwachtstrasse - GS 830	389'000.00	-4'000.00	385'000.00
1140.05	Land beim Bahnhof - GS 1463	387'000.00	-4'000.00	383'000.00
	<b>Total Grundstücke</b>	<b>1'204'000.00</b>	<b>-136'000.00</b>	<b>1'068'000.00</b>
<b>1141</b>	<b>Tiefbauten</b>			
1141.01	Entwässerung Städtler Allmend - Abwasser	34'800.00	-34'800.00	0.00
1141.02	Gestaltung Dorfzentrum	977'000.00	-109'000.00	868'000.00
1141.03	Sennweidstrasse Nord	188'000.00	-21'000.00	167'000.00
1141.04	Hasenbergstrasse	62'600.00	-62'600.00	0.00
1141.06	Tennisanlage / Beleuchtung Sportplätze	175'000.00	-19'000.00	156'000.00
1141.08	GEP Entwässerungsplan - Abwasser	33'200.00	-33'200.00	0.00
1141.09	Kanalisation Bahnhof-Schlossberg - Abwasser	20'900.00	-20'900.00	0.00
1141.10	Sanierungen Kanalisation - Abwasser	186'000.00	-186'000.00	0.00
1141.11	Kanalisation Zentrum - Abwasser	29'000.00	-29'000.00	0.00
1141.12	Dorfbach Steinhausen	11'300.00	-11'300.00	0.00
1141.13	Ausbau Kanalisationen (Leitungen GEP) - Abwasser	275'000.00	-275'000.00	0.00
1141.14	Brücke und Wege Schlossberg	403'000.00	-45'000.00	358'000.00
1141.15	Verlängerung Sennweidstrasse	199'000.00	-22'000.00	177'000.00
1141.16	Gestaltung Goldermattenstrasse	194'000.00	-21'000.00	173'000.00
1141.17	Lärmschutzwände A4	304'000.00	-33'000.00	271'000.00
1141.18	Gestaltung Blickensdorferstrasse	330'000.00	-37'000.00	293'000.00
1141.19	Sanierung Zugerstrasse inkl. Bushaltestelle Oeli	455'000.00	-50'000.00	405'000.00
1141.20	Aufarbeitung Kataster Abwasser - Abwasser	106'000.00	-10'600.00	95'400.00
1141.21	Rütenen Altlastensanierung	118'000.00	-118'000.00	0.00
1141.22	Grundstück 62 - Mehrzweckplatz	95'400.00	-95'400.00	0.00
1141.23	Umgebungsgestaltung Sunnegrund 1-5	49'100.00	-49'100.00	0.00
1141.24	Prov. Fuss-/Radweg Turmstrasse-Rigiweg	394'000.00	-43'000.00	351'000.00
1141.25	Rollrasen Sportplatz Eschfeld 1	149'000.00	-149'000.00	0.00
1141.26	Ausbau Bannstrasse (Gehweg)	83'400.00	-83'400.00	0.00
1141.27	Sunnegrund Kunstrasen Spielwiese	527'000.00	-58'000.00	469'000.00
1141.28	Zustandsaufnahme / San. Kan.leitungen - Abwasser	621'000.00	244'000.00	865'000.00
1141.29	Ausbau Erliweg	123'000.00	-123'000.00	0.00
1141.30	Bushaltestellen Linie 6 Sennweid	933'000.00	230'000.00	1'163'000.00
	<b>Total Tiefbauten</b>	<b>7'076'700.00</b>	<b>-1'265'300.00</b>	<b>5'811'400.00</b>
<b>1143</b>	<b>Hochbauten</b>			
1143.01	Feuerwehrdepot	10'400.00	-10'400.00	0.00
1143.02	Rathaus-Gemeindezentrum	313'000.00	-35'000.00	278'000.00
1143.03	Schulhaus Feldheim 1 - 3	2'345'000.00	-259'000.00	2'086'000.00
1143.04	Neubau Werkhof Bauamt	594'000.00	-66'000.00	528'000.00
1143.05	Turnhalle SG 2	1'630'000.00	-180'000.00	1'450'000.00
1143.06	Sanierung Heizung SG 4	41'900.00	-41'900.00	0.00
1143.07	Schulanlagen Sunnegrund	6'509'000.00	-717'000.00	5'792'000.00
1143.08	Renovation KG Birkenhalde	151'000.00	-17'000.00	134'000.00
1143.09	Kindergarten Eschen	78'800.00	-78'800.00	0.00
1143.10	Kindergarten Goldermatten	380'000.00	119'000.00	499'000.00
1143.12	Neugestaltung BSA SG 4	14'000.00	-14'000.00	0.00
1143.13	Aussenlift Rathaus	115'000.00	-115'000.00	0.00
1143.14	Werkhof WEST	874'000.00	-96'000.00	778'000.00
1143.15	EFH Eschfeldstrasse 7	551'000.00	-60'000.00	491'000.00
1143.16	Schulanlage Feldheim, Investition und Sanierung	405'000.00	-45'000.00	360'000.00
1143.17	Fassaden- und Dachsanierung Bahnhofstr. 3	181'000.00	-20'000.00	161'000.00
1143.18	Rathaus Sanierung, Tiefgarage	256'000.00	-28'000.00	228'000.00
1143.19	Renovation Schulküche Mittagstisch	14'200.00	-14'200.00	0.00
1143.20	Anbau Geräteräume Turnhallen FH	331'000.00	-37'000.00	294'000.00
1143.21	Umbau Garderoben Dreifachturnhalle SG	97'200.00	-97'200.00	0.00
1143.22	Dreiklang - Bebauung GS 61 und 62	1'118'000.00	1'938'000.00	3'056'000.00

Gemeinde Steinhausen		Bilanz		
		Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
		01.01.2013		31.12.2013
1143.23	Rathaus, neue Schliessanlage	28'100.00	-28'100.00	0.00
1143.24	Feldheim Turnhallen, Sanierung Garderoben	117'000.00	-117'000.00	0.00
1143.25	Sunnegrund Mehrzweckhalle, Sanierung Bühne	444'000.00	-145'000.00	299'000.00
1143.26	Sunnegrund 1, Renovation Turnhalle	630'000.00	-69'000.00	561'000.00
1143.27	Sunnegrund 4, Aussensanierung	6'498'000.00	1'058'000.00	7'556'000.00
1143.28	Feldheim, Sanierung WC-Anlagen	202'000.00	-22'000.00	180'000.00
1143.29	FH 1+2, San. Garderoben Turnhallen	139'000.00	-139'000.00	0.00
1143.30	Friedhof, Abdankungshalle	201'000.00	-22'000.00	179'000.00
1143.31	Aussensanierung Pavillon Sunnegrund	280'000.00	-31'000.00	249'000.00
1143.32	Rathaus, zwei Einstellhallenplätze	40'500.00	-40'500.00	0.00
1143.33	Feldheim, Erneuerung Schulküche	244'000.00	-27'000.00	217'000.00
1143.34	Feldheim, Sanierung Dächer Turnhallen	1'698'000.00	-47'000.00	1'651'000.00
1143.35	Öffentliches WC beim Bahnhof	94'500.00	-94'500.00	0.00
1143.36	Nutzungsstudie Hinterberg	0.00	110'000.00	110'000.00
1143.38	Photovoltaikanlagen Sunnegrund	274'000.00	373'000.00	647'000.00
1143.39	Kindergarten Feldheim - Neugestaltung Spielplatz	152'000.00	-17'000.00	135'000.00
1143.40	Werkhöfe - Sanierung Statik	206'000.00	-22'000.00	184'000.00
1143.41	Personenwarte Halle Bahnhof, Perronaufgang Süd	136'000.00	-136'000.00	0.00
	<b>Total Hochbauten</b>	<b>27'393'600.00</b>	<b>709'400.00</b>	<b>28'103'000.00</b>
<b>1146</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>			
1146.05	Feuerwehr Tanklöschfahrzeug (MB Atego, 2007)	22'800.00	-22'800.00	0.00
1146.06	Sprach- und Multimediazimmer Feldheim	21'500.00	-21'500.00	0.00
	<b>Total Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>44'300.00</b>	<b>-44'300.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>TOTAL SACHGÜTER</b>	<b>35'718'600.00</b>	<b>-736'200.00</b>	<b>34'982'400.00</b>
<b>115</b>	<b>DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN</b>			
<b>1154</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>			
1154.01	Aktien ZVB	1.00	0.00	1.00
1154.04	Aktien Schiffahrtsgesellschaft	1.00	0.00	1.00
1154.05	Beteiligung EW Steinhausen (WEST)	1'000'000.00	0.00	1'000'000.00
	<b>Total Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>1'000'002.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000'002.00</b>
	<b>TOTAL DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN</b>	<b>1'000'002.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000'002.00</b>
<b>116</b>	<b>INVESTITIONSBEITRÄGE</b>			
<b>1160</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>			
1160.01	Stiftung Alterssiedlung	454'000.00	-50'000.00	404'000.00
1160.02	Beitrag Armbrustschützengesellschaft	98'100.00	-98'100.00	0.00
1160.03	Stiftung Alterssiedlung - Umbau Whg i/Pflegezimmer	184'000.00	-20'000.00	164'000.00
1160.04	Spitex Organisation Kt. Zug - Initialkosten	95'400.00	-95'400.00	0.00
1160.05	Stadt Zug, 300m-Schiessanlage - Trefferanzeige	66'200.00	-66'200.00	0.00
1160.06	Stadt Zug, 300m-Schiessanlage - Kugelfang	42'600.00	-42'600.00	0.00
1160.07	Stadt Zug, Beitrag Neubau Eisstadion Herti	112'000.00	-112'000.00	0.00
1160.08	Stiftung Alterssiedlung, Erneuerung Sen.zentrum	1'320'000.00	-145'000.00	1'175'000.00
1160.09	Stadt Zug, 300m-Schiessanlage - Büro und Küche	131'000.00	-131'000.00	0.00
1160.10	Kanton Zug, Unterführung SBB-Haltestelle Rigiblick	934'000.00	511'000.00	1'445'000.00
1160.11	Kirchen- und Begegnungszentrum Chitematt	101'000.00	-101'000.00	0.00
1160.12	Kanton Zug - Kreisel Knoten Knonauer-/Industriestr	65'700.00	527'300.00	593'000.00
1160.13	Kanton Zug - ÖV-Trasse Sumpf	0.00	212'000.00	212'000.00
	<b>Total Investitionsbeiträge</b>	<b>3'604'000.00</b>	<b>389'000.00</b>	<b>3'993'000.00</b>
	<b>TOTAL INVESTITIONSBEITRÄGE</b>	<b>3'604'000.00</b>	<b>389'000.00</b>	<b>3'993'000.00</b>
	<b>TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>40'322'602.00</b>	<b>-347'200.00</b>	<b>39'975'402.00</b>
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>110'603'237.25</b>	<b>-182'727.20</b>	<b>110'420'510.05</b>

Gemeinde Steinhausen		Bilanz		
		Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
		01.01.2013		31.12.2013
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>			
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>			
<b>200</b>	<b>LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN</b>			
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>			
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto-Navision	-6'838'626.89	760'751.26	-6'077'875.63
2000.16	Kontokorrent EW Steinhausen	-1'143'801.30	-735'993.25	-1'879'794.55
	<b>Total Kreditoren</b>	<b>-7'982'428.19</b>	<b>24'758.01</b>	<b>-7'957'670.18</b>
<b>2001</b>	<b>Depot-Gelder</b>			
2001.01	Grundstückgewinnsteuer	-413'000.00	285'800.00	-127'200.00
	<b>Total Depot-Gelder</b>	<b>-413'000.00</b>	<b>285'800.00</b>	<b>-127'200.00</b>
<b>2009</b>	<b>Übrige</b>			
2009.02	Vorauszahlungen von Kunden	-27'951.75	7'276.50	-20'675.25
2009.05	Vorauszahlung Elternbeiträge Skilager	-23'700.00	-10'940.00	-34'640.00
	<b>Total Übrige</b>	<b>-51'651.75</b>	<b>-3'663.50</b>	<b>-55'315.25</b>
	<b>TOTAL LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN</b>	<b>-8'447'079.94</b>	<b>306'894.51</b>	<b>-8'140'185.43</b>
<b>203</b>	<b>VERPFLICHTUNGEN SONDERRECHNUNGEN</b>			
<b>2033</b>	<b>Verwaltete Stiftungen</b>			
2033.01	Schulreisefonds	-9'852.80	0.00	-9'852.80
2033.02	Ensemble Musikschule	-2'041.40	-500.00	-2'541.40
	<b>Total Verwaltete Stiftungen</b>	<b>-11'894.20</b>	<b>-500.00</b>	<b>-12'394.20</b>
	<b>TOTAL VERPFLICHTUNGEN SONDERRECHNUNGEN</b>	<b>-11'894.20</b>	<b>-500.00</b>	<b>-12'394.20</b>
<b>204</b>	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>2040</b>	<b>Rückstellungen</b>			
2040.01	Kindergartenbau-Beiträge	-283'050.00	0.00	-283'050.00
2040.02	Abgeltung für fehlende Parkplätze	-43'534.80	0.00	-43'534.80
2040.04	Depot Liegenschaften	-100.00	0.00	-100.00
2040.10	Differenzen Abgeltung fehlende Schutzplätze	-42'682.50	0.00	-42'682.50
	<b>Total Rückstellungen</b>	<b>-369'367.30</b>	<b>0.00</b>	<b>-369'367.30</b>
<b>2041</b>	<b>Rückstellungen Investitionsrechnung</b>			
2041.01	Alterswohnungen	-7'000'000.00	0.00	-7'000'000.00
2041.02	Investitionsbeitrag Langzeitpflege	-2'500'000.00	0.00	-2'500'000.00
2041.03	Sportanlagen	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
2041.05	Gemeindezentrum, Mehrzweckraum, Bibliothek	-5'000'000.00	0.00	-5'000'000.00
	<b>Total Rückstellungen Investitionsrechnung</b>	<b>-16'500'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-16'500'000.00</b>
	<b>TOTAL RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>-16'869'367.30</b>	<b>0.00</b>	<b>-16'869'367.30</b>
<b>205</b>	<b>TRANSITORISCHE PASSIVEN</b>			
<b>2059</b>	<b>Transitorische Passiven</b>			
2059.01	Transitorische Passiven	-1'124'537.84	864'956.14	-259'581.70
	<b>Total Transitorische Passiven</b>	<b>-1'124'537.84</b>	<b>864'956.14</b>	<b>-259'581.70</b>
	<b>TOTAL TRANSITORISCHE PASSIVEN</b>	<b>-1'124'537.84</b>	<b>864'956.14</b>	<b>-259'581.70</b>
	<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>-26'452'879.28</b>	<b>1'171'350.65</b>	<b>-25'281'528.63</b>
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>			
<b>228</b>	<b>VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>			
<b>2284</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>			
2284.01	Verpflichtungskonto	-796'807.73	-190'944.69	-987'752.42
	<b>Total Abwasserbeseitigung</b>	<b>-796'807.73</b>	<b>-190'944.69</b>	<b>-987'752.42</b>
<b>2288</b>	<b>Spezialfonds</b>			
2288.01	Fonds - Förderung Energien/effiziente Nutzung	0.00	-370'180.00	-370'180.00
	<b>Total Spezialfonds</b>	<b>0.00</b>	<b>-370'180.00</b>	<b>-370'180.00</b>
	<b>TOTAL VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>-796'807.73</b>	<b>-561'124.69</b>	<b>-1'357'932.42</b>
	<b>TOTAL SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>-796'807.73</b>	<b>-561'124.69</b>	<b>-1'357'932.42</b>
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>239</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>2390</b>	<b>Freies Eigenkapital</b>			
2390.01	Freies Eigenkapital	-66'751'280.16	-192'653.53	-66'943'933.69
	<b>Total Freies Eigenkapital</b>	<b>-66'751'280.16</b>	<b>-192'653.53</b>	<b>-66'943'933.69</b>
<b>2392</b>	<b>Überschuss Laufende Rechnung</b>			
2392.01	Überschuss Laufende Rechnung	-3'192'653.53	-224'450.23	-3'417'103.76
	<b>Total Überschuss Laufende Rechnung</b>	<b>-3'192'653.53</b>	<b>-224'450.23</b>	<b>-3'417'103.76</b>
<b>2396</b>	<b>Gebundenes Eigenkapital (Reserven)</b>			
2396.01	Neubewertungsreserve Liegenschaften Finanzvermögen	-12'893'248.55	0.00	-12'893'248.55
2396.02	Neubewertungsreserve Wertschriften Finanzvermögen	-516'368.00	-10'395.00	-526'763.00
	<b>Total Gebundenes Eigenkapital (Reserven)</b>	<b>-13'409'616.55</b>	<b>-10'395.00</b>	<b>-13'420'011.55</b>
	<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>-83'353'550.24</b>	<b>-427'498.76</b>	<b>-83'781'049.00</b>
	<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>-83'353'550.24</b>	<b>-427'498.76</b>	<b>-83'781'049.00</b>
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>-110'603'237.25</b>	<b>182'727.20</b>	<b>-110'420'510.05</b>

Gemeinde Steinhausen		Investitionsrechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
<b>1</b>	<b>Präsidiales</b>						
<b>143</b>	<b>Ausserordentliche Beiträge</b>						
143.011	Kanton Zug, Unterführung SBB-Haltestelle Rigiblick Objektkredit GV 30.6.2011 - CHF 2'340'000	682'425.85		1'340'000		1'037'524.60	620'049.55
143.012	Kanton Zug, ÖV-Trasse Sumpf Objektkredit GV 30.6.2011 - CHF 1'400'000	235'495.90		550'000			1'164'504.10
143.014	Kanton Zug, Kreisel Knoten Knonauer-/Industriestrasse Objektkredit GV 13.12.2012 - CHF 952'000	659'178.20		952'000		72'949.20	219'872.60
143.015	Stiftung Alterssiedlung, Erweiterung Seniorenzentrum - Vorbereitung Wettbewerb Budgetkredit GV 13.12.2012			200'000			
143.016	Stadt Zug, 300m-Schiessanlage Choller Sanierung Kugelfang, Nettoanteil Erneuerung Budgetkredit (2010) GV 13.12.2012	81'332.00		145'000			
143.901	Kanton Zug, Rückvergütung Aggloprogramm Unterführung SBB-Haltestelle Rigiblick						-440'000.00
143.902	Kanton Zug, Rückvergütung Aggloprogramm ÖV-Trasse Sumpf						-480'000.00
<b>1</b>	<b>Total Präsidiales</b>	<b>1'658'431.95</b>		<b>3'187'000</b>		<b>1'110'473.80</b>	<b>1'084'426.25</b>
<b>2</b>	<b>Finanzen und Volkswirtschaft</b>						
<b>210</b>	<b>Informatik</b>						
210.001	Fachanwendung Einwohnerkontrolle, Fertigstellung Budgetkredit GV 13.12.2012	45'169.50		47'000			
210.002	Glasfaser-Netzwerk Gemeinde - Werkvertrag mit WEST Budgetkredit GV 13.12.2012	43'235.65		73'000			
<b>2</b>	<b>Total Finanzen und Volkswirtschaft</b>	<b>88'405.15</b>		<b>120'000</b>			
<b>3</b>	<b>Bildung und Schule</b>						
<b>350</b>	<b>Schuldienste, EDV und Diverses</b>						
350.002	Videoverbund Informatikzimmer Budgetkredit GV 13.12.2012	53'372.25		98'000			
350.003	Oberstufenschule, 4 Smartboards Budgetkredit GV 13.12.2012			68'000			
<b>3</b>	<b>Total Bildung und Schule</b>	<b>53'372.25</b>		<b>166'000</b>			
<b>4</b>	<b>Bau und Umwelt</b>						
<b>405</b>	<b>Bauprüfung Expertisen</b>						
405.002	Nutzungsstudie Hinterberg - Testplanung (Verzögerung, keine Realisierung im 2012) Erneuerung Budgetkredit GV 13.12.2012	122'230.05		200'000			
<b>430</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>						
430.013	Projektwettbewerb Abdankungshalle Friedhof Erli Objektkredit GV 24.6.2010 - CHF 213'000.--	60.00				234'329.39	
430.014	Zentrumsüberbauung "Dreiklang" - Projektierung Urnenabstimmung vom 27.11.2011 - CHF 2'963'000	2'284'545.70		1'163'000		722'815.05	
430.015	Zentrumsüberbauung "Dreiklang" - Bau Urnenabstimmung vom 24.11.2013 - CHF 58'214'000	6'146.60					58'207'853.40
<b>432</b>	<b>Schulhäuser und Kindergärten</b>						
432.017	Aussensanierung Pavillon Sonnegrund Objektkredit GV 24.6.2010 - CHF 397'000.--					346'807.15	
432.021	Sanierung Dächer Turnhallen Feldheim Objektkredit GV 30.6.2011 - CHF 2'529'500.--	155'252.70				1'903'260.65	
432.022	Aussensanierung mit Aufstockung Schulhaus SG IV Urnenabstimmung am 15.5.2011 - CHF 10'714'500.--	1'971'931.40		3'570'000		9'009'295.45	-153'570.00
432.024	Photovoltaikanlagen Sonnegrund Objektkredit GV 30.6.2011 - CHF 1'500'000.--	448'340.65		500'000		304'682.45	746'976.90
432.027	Kindergarten Goldermatten - Neugestaltung Spielplatz Budgetkredit GV 13.12.2012	178'345.10		210'000			
<b>445</b>	<b>Ausbau der Strassen u. Anlagen</b>						
445.019	Bushaltestellen Linie 6 Sennweid Objektkredit GV 7.12.2011 - CHF 1'387'000.--	370'181.05		277'000		1'036'564.55	
445.021	Lärmsanierung Gemeindestrassen (Verzögerung, keine Realisierung im 2012) Erneuerung Budgetkredit GV 13.12.2012			100'000			
445.022	Erstellung Fussweg Hinterhöf Budgetkredit GV 13.12.2012			100'000			

Gemeinde Steinhausen		Investitionsrechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2012	ab 2014
445.023	Ausbau Hinterhöfestrasse Budgetkredit GV 13.12.2012			100'000			
445.024	Belagsanierung Sumpfstrosse Budgetkredit GV 13.12.2012	96'736.15		100'000			
445.025	Fuss- und Radweg Prisma 2 geplanter Kredit GV Juni 2013 (rd. Fr. 300'000.--)			300'000			
445.101	Erschliessungsbeitrag Hinterhöfestrasse				80'000		
445.900	Kanton Zug, Rückvergütung Aggloprogramm Bushaltestellen Linie 6a Sennweid						500'000.00
<b>446</b>	<b>Spielplätze und Anlagen</b>						
446.002	WC bei der Waldhütte Budgetkredit GV 13.12.2012	3'874.50		120'000			
<b>449</b>	<b>Sportanlagen Eschfeld</b>						
449.002	Kunstrasen Spielwiese Schulhaus Sunnegrund Objektkredit GV 10.12.2009 - CHF 844'000.--					719'090.15	
<b>450</b>	<b>Kanalisations- und Kläranlagen</b>						
450.002	neue Leitungen aus GEP Objektkredit GV 14.12.2000 - CHF 3'000'000.-- Objektkredit GV 12.12.2002 - CHF 3'000'000.-- Objektkredit GV 22.06.2006 - CHF 1'460'000.--	33'535.41		750'000		5'711'462.16	1'715'002.43
450.006	Zustandsaufnahme und Sanierung Kanalisationsleitungen Rahmenkredit GV 10.12.2009 - CHF 1'500'000.--	340'311.12		300'000		715'364.15	444'324.73
450.008	Mischwasserleitung Dorfbachweg im 2013 kein Kredit beantragt			500'000			
450.009	Neubau Meteorwasserleitung Augass Budgetkredit GV 13.12.2012			120'000			
450.900	Einnahmen aus Anschlussgebühren		591'950.95		300'000		
<b>4</b>	<b>Total Bau und Umwelt</b>	<b>6'011'490.43</b>	<b>591'950.95</b>	<b>8'410'000</b>	<b>380'000</b>	<b>20'703'671.15</b>	<b>61'460'587.46</b>
<b>9</b>	<b>Abschluss Investitionsrechnung</b>						
<b>900</b>	<b>Abschluss Investitionsrechnung</b>						
900.590	Passivierte Einnahmen	591'950.95		380'000			
900.690	Aktivierete Ausgaben		7'811'699.78		11'883'000		
<b>9</b>	<b>Total Abschluss Investitionsrechnung</b>	<b>8'403'650.73</b>	<b>8'403'650.73</b>	<b>12'263'000</b>	<b>12'263'000</b>	<b>21'814'144.95</b>	<b>62'545'013.71</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Präsidiales</b>						
<b>101</b>	<b>Einwohnergemeinde</b>						
30000	Entschädigungen	10'486.80		12'000		9'502.70	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	221.85		1'000		656.60	
31001	Abstimmungsunterlagen	56'790.60		52'000		58'960.45	
31800	Frankaturen für Abstimmungen	26'197.45		21'000		25'389.20	
31801	Dienstleistungen, Honorare, Gutachten					860.55	
31837	Offizielle Anlässe und Veranstaltungen	63'587.45		74'600		80'735.95	
31846	Foto- / Filmdokumentation	31'113.00		32'000		13'856.40	
31854	Entwicklung Gemeinde			45'000			
31900	Freier Kredit Gemeinderat	51'417.20		50'000		51'836.95	
31903	Verbandsbeiträge	9'650.00		10'300		10'685.00	
36521	Beitrag Aspekte	83'228.45		85'000		85'549.95	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	27'389.55		30'500		25'523.75	
	<b>Total Einwohnergemeinde</b>	<b>360'082.35</b>		<b>413'400</b>		<b>363'557.50</b>	
<b>102</b>	<b>Gemeinderat</b>						
30000	Entschädigungen	395'000.40		395'000		395'000.40	
30001	Sitzungsgelder			20'000		3'750.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	29'516.60		32'600		30'339.95	
30400	Personalversicherungsbeiträge	41'331.00		44'000		44'377.80	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4'828.05		4'700		4'841.90	
31700	Spesenvergütungen	11'387.60		11'000		11'085.00	
31853	Beratung und Weiterbildung	9'872.80		14'000		5'089.20	
	<b>Total Gemeinderat</b>	<b>491'936.45</b>		<b>521'300</b>		<b>494'484.25</b>	
<b>105</b>	<b>Rechnungsprüfungskommission</b>						
30000	Entschädigungen	15'500.00		18'600		15'200.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	630.50		800		583.70	
30902	Weiterbildung			1'000			
31700	Spesenvergütungen	435.50		500		384.20	
31851	Honorar externe Fachstelle	11'664.00		20'000		16'740.00	
	<b>Total Rechnungsprüfungskommission</b>	<b>28'230.00</b>		<b>40'900</b>		<b>32'907.90</b>	
<b>107</b>	<b>Kommissionen</b>						
30000	Entschädigungen	2'510.00		4'400		3'963.40	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	97.35		300		350.35	
	<b>Total Kommissionen</b>	<b>2'607.35</b>		<b>4'700</b>		<b>4'313.75</b>	
<b>110</b>	<b>Verwaltung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	686'418.35		648'200		704'204.10	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	52'210.20		50'400		55'058.65	
30400	Personalversicherungsbeiträge	61'484.45		61'100		68'346.95	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	7'829.90		7'800		8'153.25	
30900	Diverse Personalkosten	16'347.20		25'500		22'243.35	
31700	Spesenvergütungen	319.50		500		115.10	
31801	Dienstleistungen, Honorare, Gutachten	24'263.83		20'000		6'104.45	
31818	Entschädigungen an Dritte	2'430.00		1'000		486.00	
31840	Betriebskosten	1'251.55		3'000		1'651.25	
31847	Archivarbeiten	36'236.20		30'000		30'089.85	
31849	Rechtsberatung/-kosten	275.00		7'000		548.85	
35203	Aufwand Zivilstandskreis Zug	66'285.00		71'000		67'224.00	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	30'872.05		36'300		28'723.30	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	7'296.71		17'400		17'739.50	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	54'002.70		67'500		53'592.55	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	4'342.96		8'400		6'433.10	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	8'936.43		13'000		10'149.38	
43100	Kanzleigebühren		29'248.60		30'000		28'811.85
43102	Gebühren Einwohnerkontrolle		11'925.00		11'000		12'325.00
43103	Rückerstattung Betriebskosten		1'226.35		2'000		936.15
43104	Beurkundungs- und Schreibgebühren		88'973.77		100'000		157'919.82
43107	Rückerstattungen Entschädigungen an Dritte		1'520.55				524.89
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		3'827.50				1'375.85
45103	Kant. Beitrag an AHV-Zweigstelle		29'744.00		29'000		29'204.00
46300	Beiträge WEST		22'000.00		22'000		22'000.00
	<b>Total Verwaltung</b>	<b>1'060'802.03</b>	<b>188'465.77</b>	<b>1'068'100</b>	<b>194'000</b>	<b>1'080'863.63</b>	<b>253'097.56</b>
<b>120</b>	<b>Allgemeine Bürokosten</b>						
31010	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	53'055.85		46'000		53'973.05	
31104	Anschaffungen	22'927.15		31'000		13'288.65	
31506	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	26'122.85		32'000		11'872.85	
31802	Porto und Frachten	38'854.50		45'000		33'895.60	
31909	Übriger Aufwand	238.45		500		130.82	
43602	Rückerstattungen		887.00		1'000		787.00
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren		401.70		300		302.75
	<b>Total Allgemeine Bürokosten</b>	<b>141'198.80</b>	<b>1'288.70</b>	<b>154'500</b>	<b>1'300</b>	<b>113'160.97</b>	<b>1'089.75</b>
<b>130</b>	<b>Telekommunikation</b>						
31803	Abonnements- und Gesprächstaxen	42'629.65		45'000		45'476.80	
43602	Rückerstattungen		450.00		200		100.00
	<b>Total Telekommunikation</b>	<b>42'629.65</b>	<b>450.00</b>	<b>45'000</b>	<b>200</b>	<b>45'476.80</b>	<b>100.00</b>
<b>135</b>	<b>Friedensrichteramt</b>						
30000	Entschädigungen	13'330.00		13'000		15'960.00	

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30300	Sozialversicherungsbeiträge	933.85		1'000		1'090.70	
30902	Weiterbildung	390.00				78.30	
43108	Gebühren		13'450.00		3'900		13'980.00
	<b>Total Friedensrichteramt</b>	<b>14'653.85</b>	<b>13'450.00</b>	<b>14'000</b>	<b>3'900</b>	<b>17'129.00</b>	<b>13'980.00</b>
<b>136</b>	<b>Weibelamt</b>						
30000	Entschädigungen	1'359.00		1'700		1'116.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	107.05		200		85.80	
30900	Diverse Personalkosten	591.85					
30902	Weiterbildung			500			
	<b>Total Weibelamt</b>	<b>2'057.90</b>		<b>2'400</b>		<b>1'201.80</b>	
<b>137</b>	<b>Betreibungsamt</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	79'556.35		78'000		79'556.35	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	12'599.75		12'400		12'314.20	
30400	Personalversicherungsbeiträge	18'553.80		20'000		19'939.20	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'648.45		1'900		1'669.90	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	64.25		4'000			
31009	Übriger Aufwand	950.00		800		500.00	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	4'116.30		4'800		4'103.35	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	972.90		2'300		2'534.20	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	32'535.25		34'200		3'109.70	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	579.05		1'100		919.00	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	1'191.55		1'700		1'449.90	
	<b>Total Betreibungsamt</b>	<b>152'767.65</b>		<b>161'200</b>		<b>126'095.80</b>	
<b>140</b>	<b>Ordentliche Beiträge</b>						
36500	Kulturelle Institutionen	22'600.00		24'000		19'750.00	
36506	Sportliche Institutionen	2'200.00		7'000		2'200.00	
36509	Karitative Institutionen	24'258.00		27'000		22'718.00	
36516	Festbeiträge, Vereinsempfänge	9'091.30		14'000		9'923.35	
36518	Beitrag an Ludothek					61'153.90	
36530	Vereinsbeiträge	122'868.10		140'000		131'830.10	
39105	Verrechnung ICT-Kosten					15'825.20	
	<b>Total Ordentliche Beiträge</b>	<b>181'017.40</b>		<b>212'000</b>		<b>263'400.55</b>	
<b>143</b>	<b>Ausserordentliche Beiträge</b>						
36109	Denkmalpflegebeitrag	-7'668.00				39'498.00	
36507	Beiträge an Gemeinwesen	10'000.00					
36510	Beitrag kantonale Arbeitslosenhilfe	130'211.00		210'000		131'452.20	
36511	Stiftung Museum Burg	17'432.00		17'600		17'432.00	
36524	Zuger Kunstgesellschaft	8'500.00		8'500		8'500.00	
36525	Verein Chollerhalle	5'000.00		5'000		5'000.00	
36526	IGGZ Galvanik Zug	14'000.00		14'000		14'000.00	
36590	Verschiedene freiwillige Beiträge	1'240.00		2'000		6'170.00	
	<b>Total Ausserordentliche Beiträge</b>	<b>178'715.00</b>		<b>257'100</b>		<b>222'052.20</b>	
<b>145</b>	<b>Bibliothek</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	172'905.80		176'800		173'491.85	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	13'556.30		13'900		13'083.05	
30400	Personalversicherungsbeiträge	17'580.80		19'300		18'603.45	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'091.25		2'100		2'083.75	
30900	Diverse Personalkosten	6'289.50		6'000		6'570.50	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	3'500.10		5'000		3'905.70	
31002	Anschaffung Medien	38'544.80		40'000		39'654.71	
31003	Oeffentlichkeitsarbeit	6'065.45		7'000		4'839.00	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	283.55		3'000		2'314.25	
31400	Unterhalt	17.50		1'000			
31600	Betriebskostenanteil KIBEZ	18'710.20		20'200		17'757.50	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	10'290.75		12'100		10'258.35	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	2'432.20		5'800		6'335.50	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	4'442.50		6'100		3'427.30	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	1'447.65		2'800		2'297.50	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	2'978.85		4'400		3'624.75	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen						2'495.90
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		1'100.00		1'100		1'100.00
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren		4'149.70		4'000		3'905.00
	<b>Total Bibliothek</b>	<b>301'137.20</b>	<b>5'249.70</b>	<b>325'500</b>	<b>5'100</b>	<b>308'247.16</b>	<b>7'500.90</b>
<b>147</b>	<b>Ludothek</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	72'633.30		70'000			
30300	Sozialversicherungsbeiträge	5'498.25		5'500			
30400	Personalversicherungsbeiträge	4'675.80		5'600			
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	810.00		900			
30900	Diverse Personalkosten	4'069.70		5'500			
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	1'835.95		2'000			
31003	Oeffentlichkeitsarbeit	9'559.45		9'000			
31013	Anschaffung Spiele	11'108.05		11'000			
31400	Unterhalt	1'517.15		2'000			
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	6'174.45		7'300			
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	1'459.30		3'500			
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	2'871.55		4'600			
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	868.60		1'700			
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	1'787.30		2'600			
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		1'902.20				



Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43605	Leih- und Benutzungsgebühren		15'838.85		17'000		
	Total Ludothek	124'868.85	17'741.05	131'200	17'000		
150	Friedhof- und Bestattungswesen						
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	16'789.60		16'900		8'087.85	
31303	Materialien	2'182.05		5'000		1'164.15	
31400	Unterhalt	76'242.65		87'000		17'392.70	
31816	Kosten Leichentransporte	11'691.00		17'000		12'528.00	
31827	Kremationen und Bestattungen	23'103.80		26'000		22'326.40	
31835	Öffnungs- und Schliessdienst	8'585.40		10'000		8'444.90	
31909	Übriger Aufwand	1'004.25		7'500		1'261.75	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	98'435.50		121'900		96'028.95	
43402	Gebühren Bestattung von Auswärtigen		5'380.00		3'800		3'490.40
	Total Friedhof- und Bestattungswesen	238'034.25	5'380.00	291'300	3'800	167'234.70	3'490.40
1	Total Präsidiales	3'320'738.73	232'025.22	3'642'600	225'300	3'240'126.01	279'258.61

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>Finanzen und Volkswirtschaft</b>						
<b>201</b>	<b>Kommissionen</b>						
30000	Entschädigungen	12'055.30		8'900		9'939.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	78.80		700		417.15	
	<b>Total Kommissionen</b>	<b>12'134.10</b>		<b>9'600</b>		<b>10'356.15</b>	
<b>205</b>	<b>Verwaltung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	312'095.50		312'100		307'436.20	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	24'183.40		24'100		23'092.60	
30400	Personalversicherungsbeiträge	34'129.85		36'700		35'449.75	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3'465.85		3'800		3'466.80	
30900	Diverse Personalkosten	5'462.35		9'500		10'117.05	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	4'480.70		4'500		5'019.75	
31700	Spesenvergütungen	150.00		500		355.30	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	6'174.45		9'700		8'206.65	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	1'459.30		4'600		5'068.40	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	23'679.55		28'300		36'997.45	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	868.60		2'200		1'838.00	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	1'787.30		3'500		2'899.80	
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren		870.12		1'000		891.90
	<b>Total Verwaltung</b>	<b>417'936.85</b>	<b>870.12</b>	<b>439'500</b>	<b>1'000</b>	<b>439'947.75</b>	<b>891.90</b>
<b>210</b>	<b>Informatik (ICT)</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	328'728.85		319'700		277'416.70	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	24'731.70		23'100		19'908.80	
30400	Personalversicherungsbeiträge	33'749.55		34'500		30'262.60	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3'688.55		3'600		3'133.00	
30900	Diverse Personalkosten	8'326.35		16'400		5'749.65	
30905	Schulungen Anwender	7'245.05		25'000		10'522.05	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	974.55		1'000		1'082.00	
31105	Anschaffungen Hardware	119'767.91		167'000		217'809.30	
31503	Software, Lizenzen	268'631.35		320'000		226'616.45	
31504	Betrieb, Unterhalt	82'547.61		108'000		83'960.65	
31505	WAN / Internet	51'127.73		73'000		53'594.88	
31700	Spesenvergütungen	1'017.60		1'000		708.70	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		1'978.40				
49100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulung		406'483.80		424'300		348'783.50
49101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware		119'767.91		167'000		217'809.30
49102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen		268'631.35		320'000		226'616.45
49103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt		82'547.61		108'000		83'960.65
49104	Verrechnung ICT - WAN / Internet		51'127.73		73'000		53'594.88
	<b>Total Informatik (ICT)</b>	<b>930'536.80</b>	<b>930'536.80</b>	<b>1'092'300</b>	<b>1'092'300</b>	<b>930'764.78</b>	<b>930'764.78</b>
<b>223</b>	<b>Versicherungen</b>						
31804	Gebäudeversicherungen	90'098.45		80'000		80'282.90	
31822	Haftpflichtversicherungen	24'651.90		25'000		24'651.90	
31830	Mobiliarversicherungen	28'186.35		27'000		26'672.55	
43607	Ueberschussbeteiligung		8'236.30		4'000		10'231.20
	<b>Total Versicherungen</b>	<b>142'936.70</b>	<b>8'236.30</b>	<b>132'000</b>	<b>4'000</b>	<b>131'607.35</b>	<b>10'231.20</b>
<b>250</b>	<b>Passivzinsen / Spesen</b>						
31821	Postcheckgebühren	1'900.55		2'500		1'929.36	
32100	Passivzinsen und Spesen für kurzfristige Schulden	4'545.95		5'500		6'520.75	
32902	Rückerstattungs- und Vergütungszinsen	74'234.45		50'000		86'975.55	
49300	Verrechnete Zinsen Abwasserbeseitigung		12'727.00		7'000		12'365.00
	<b>Total Passivzinsen / Spesen</b>	<b>80'680.95</b>	<b>12'727.00</b>	<b>58'000</b>	<b>7'000</b>	<b>95'425.66</b>	<b>12'365.00</b>
<b>251</b>	<b>Aktivzinsen / andere Erträge</b>						
42000	Bank- und Postcheckzinsen		15'729.18		25'000		45'628.59
42100	Ausgleichs- und Verzugszinsen		123'104.25		30'000		70'459.75
42101	Festgeldzinsen		84'384.75		100'000		119'809.60
42102	Zinsen aus festen Vorschüssen		11'250.00		11'000		11'250.00
42200	Ertrag aus Wertschriften		17'010.00		16'000		16'380.00
42401	Buchgewinn auf Finanzvermögen		4'999.00				
42601	Ertrag aus Beteiligung WEST		600'000.00		150'000		1'020'000.00
44000	Ertrag aus CO2-Abgabe		3'736.25		10'000		9'612.25
	<b>Total Aktivzinsen / andere Erträge</b>		<b>860'213.43</b>		<b>342'000</b>		<b>1'293'140.19</b>
<b>260</b>	<b>Ordentliche Steuern</b>						
32900	Steuerskonto	162'402.75		150'000		146'271.95	
33000	Uneinbringliche Steuern	24'552.63		50'000		44'959.90	
33002	Steuererlasse	1'563.55		10'000		2'432.20	
35100	Administrative Dienste des Kantons	169'664.70		169'700		148'655.40	
35104	Pauschale Steueranrechnung	57'992.30		30'000		15'820.80	
40000	Einkommenssteuer natürliche Personen, Bezugsjahr		8'916'534.25		8'800'000		8'673'932.10
40001	Vermögenssteuer natürliche Personen, Bezugsjahr		1'577'652.25		1'500'000		1'548'266.60
40002	Steuern natürlicher Personen, Vorjahre		2'392'377.50		2'000'000		2'117'951.10
40003	Quellensteuer		718'079.37		500'000		513'829.23
40004	Nach- und Strafsteuern		191'866.05		20'000		22'690.05
40100	Reingewinnsteuer jur. Personen, Bezugs- u. Vorjahr		10'277'746.40		7'200'000		9'419'198.05
40101	Kapitalsteuer jur. Personen, Bezugs- u. Vorjahr		702'987.70		500'000		542'783.70
40102	Steuern juristischer Personen, frühere Jahre		588'719.70		1'000'000		-1'025'858.90
40300	Sondersteuern		284'217.00		500'000		288'021.90
43700	Bussen		53'290.00		40'000		39'825.00
	<b>Total Ordentliche Steuern</b>	<b>416'175.93</b>	<b>25'703'470.22</b>	<b>409'700</b>	<b>22'060'000</b>	<b>358'140.25</b>	<b>22'140'638.83</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>261</b>	<b>Übrige Steuern</b>						
35204	Sekretariat GGSt Stadt Zug	20'742.50		30'000		24'332.20	
40301	Grundstückgewinnsteuer		1'910'635.00		1'000'000		3'961'140.00
40500	Erbschafts- und Schenkungssteuer		21'474.80		50'000		4'920.00
40600	Hundesteuer		16'695.00		15'000		15'610.00
	<b>Total Übrige Steuern</b>	<b>20'742.50</b>	<b>1'948'804.80</b>	<b>30'000</b>	<b>1'065'000</b>	<b>24'332.20</b>	<b>3'981'670.00</b>
<b>262</b>	<b>Finanzausgleich</b>						
36108	Beteiligung NFA	1'898'272.00		1'898'300		1'624'956.00	
44400	Anteil am kant. Finanzausgleich		9'803'357.00		9'803'400		9'580'819.00
	<b>Total Finanzausgleich</b>	<b>1'898'272.00</b>	<b>9'803'357.00</b>	<b>1'898'300</b>	<b>9'803'400</b>	<b>1'624'956.00</b>	<b>9'580'819.00</b>
<b>267</b>	<b>Gebühren und Konzessionen</b>						
41000	Diverse Konzessionen		17'251.60		16'000		13'930.00
	<b>Total Gebühren und Konzessionen</b>		<b>17'251.60</b>		<b>16'000</b>		<b>13'930.00</b>
<b>270</b>	<b>Abschreibungen</b>						
33001	Abschreibungen Finanzvermögen	11'123.20				500.00	
33100	Gesetzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	4'566'948.83		4'900'600		4'362'003.97	
49600	Verrechnete Abschreibungen Abwasserbeseitigung		127'395.58		255'000		145'621.88
	<b>Total Abschreibungen</b>	<b>4'578'072.03</b>	<b>127'395.58</b>	<b>4'900'600</b>	<b>255'000</b>	<b>4'362'503.97</b>	<b>145'621.88</b>
<b>290</b>	<b>Marktwesen</b>						
31838	Marktkosten	59'395.70		75'000		67'692.40	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	15'789.85		50'800		57'571.50	
42701	Platz- und Standgebühren		8'835.00		10'500		9'475.00
	<b>Total Marktwesen</b>	<b>75'185.55</b>	<b>8'835.00</b>	<b>125'800</b>	<b>10'500</b>	<b>125'263.90</b>	<b>9'475.00</b>
<b>291</b>	<b>Volkswirtschaft</b>						
31843	Erhebungen, Zählungen	520.10		1'000		696.45	
31857	Standortmarketing	1'770.00		3'000		1'592.75	
31901	Aktionen	9'045.20		15'000		9'692.65	
36501	Viehzuchtgenossenschaft			500			
	<b>Total Volkswirtschaft</b>	<b>11'335.30</b>		<b>19'500</b>		<b>11'981.85</b>	
<b>292</b>	<b>Verkehrswesen</b>						
31844	GA Tageskarten Gemeinde	87'500.00		87'500		81'433.00	
36402	Beitrag öffentlicher Verkehr, Bahn + Bus	359'529.00		390'000		340'020.00	
36403	Beitrag Schifffahrt Zuger Seen	21'340.00		21'500		26'536.00	
36502	Beitrag an Verkehrsverband	2'602.25		2'800		2'602.25	
43403	Einnahmen aus GA Tageskarten Gemeinde		87'535.00		93'000		86'170.00
	<b>Total Verkehrswesen</b>	<b>470'971.25</b>	<b>87'535.00</b>	<b>501'800</b>	<b>93'000</b>	<b>450'591.25</b>	<b>86'170.00</b>
<b>2</b>	<b>Total Finanzen und Volkswirtschaft</b>	<b>9'054'979.96</b>	<b>39'509'232.85</b>	<b>9'617'100</b>	<b>34'749'200</b>	<b>8'565'871.11</b>	<b>38'205'717.78</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Bildung und Schule</b>						
<b>301</b>	<b>Kommissionen</b>						
30001	Sitzungsgelder	19'980.40		23'000		19'087.50	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	662.20		2'200		1'382.80	
	<b>Total Kommissionen</b>	<b>20'642.60</b>		<b>25'200</b>		<b>20'470.30</b>	
<b>305</b>	<b>Verwaltung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	892'740.50		877'600		850'459.20	
30101	Diverse Schulfunktionen	24'460.30		31'700		23'238.30	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	70'130.55		70'600		65'288.20	
30400	Personalversicherungsbeiträge	96'431.60		101'300		98'149.40	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	10'299.10		10'900		9'919.90	
30900	Diverse Personalkosten	17'840.15		16'300		18'901.55	
30903	Schulentwicklung	102'165.10		127'000		122'927.10	
30904	Diverse Personalkosten	21'143.40		18'000		19'755.20	
31010	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	20'685.35		30'000		27'132.35	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	10'507.30		14'000		3'289.00	
31501	Unterhalt und Reparaturen	868.65		1'000		602.15	
31847	Archivarbeiten			10'000		12'398.85	
31849	Rechtsberatung/-kosten	4'572.65		5'000		2'824.35	
31906	Übriger Aufwand	38'977.85		50'500		57'061.25	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	30'872.20		31'600		26'671.70	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	7'296.60		15'000		16'472.35	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	39'047.15		45'900		32'861.65	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	4'342.95		7'200		5'973.50	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	8'936.50		11'300		9'424.35	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		3'904.75		3'000		2'863.45
	<b>Total Verwaltung</b>	<b>1'401'317.90</b>	<b>3'904.75</b>	<b>1'474'900</b>	<b>3'000</b>	<b>1'403'350.35</b>	<b>2'863.45</b>
<b>307</b>	<b>Kindergarten</b>						
30200	Besoldung Lehrpersonal	1'289'623.00		1'193'000		1'270'894.25	
30201	Besoldung Stellvertretungen	73'676.20		40'000		52'497.50	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	106'732.60		96'800		99'692.90	
30400	Personalversicherungsbeiträge	127'373.45		132'100		138'605.25	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15'824.75		14'600		15'620.80	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	2'900.90		4'000		832.80	
31008	Lehrmittel und Unterrichtsmaterial	21'424.45		22'100		22'002.25	
31104	Anschaffungen	18'537.30		21'000		18'930.04	
31501	Unterhalt und Reparaturen			1'000			
31904	Veranstaltungen	2'925.30		3'000		1'181.60	
31909	Übriger Aufwand	42.15		1'000			
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		3'437.30		20'000		19'231.95
46102	Kantonsbeitrag		868'678.05		889'600		921'007.95
	<b>Total Kindergarten</b>	<b>1'659'060.10</b>	<b>872'115.35</b>	<b>1'528'600</b>	<b>909'600</b>	<b>1'620'257.39</b>	<b>940'239.90</b>
<b>310</b>	<b>Primarschule</b>						
30200	Besoldung Lehrpersonal	5'059'248.10		5'080'000		5'007'070.65	
30201	Besoldung Stellvertretungen	113'722.45		130'000		136'156.30	
30203	Löhne Aufgabenhilfe	14'766.05		14'000		16'428.50	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	410'184.45		407'100		392'501.60	
30400	Personalversicherungsbeiträge	516'867.65		551'000		546'256.40	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	61'347.15		61'200		61'052.25	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	18'838.05		29'000		16'007.05	
31007	Lehrmittel und Schulmaterial	151'869.55		180'500		137'506.25	
31104	Anschaffungen	22'392.00		24'000		25'062.25	
31501	Unterhalt und Reparaturen	9'425.00		4'000		3'205.60	
31701	Lager	49'956.15		60'600		38'226.70	
31705	Exkursionen	16'985.30		20'800		18'056.65	
31904	Veranstaltungen	7'711.35		9'000		6'209.40	
43301	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		6'310.00		5'000		2'400.00
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		39'363.45		80'000		59'465.50
43602	Rückerstattungen		126'521.05				191'332.45
45107	Rückerstattung PHZ		38'255.30		15'000		26'016.50
46102	Kantonsbeitrag		2'841'518.90		2'799'700		2'783'956.05
	<b>Total Primarschule</b>	<b>6'453'313.25</b>	<b>3'051'968.70</b>	<b>6'571'200</b>	<b>2'899'700</b>	<b>6'403'739.60</b>	<b>3'063'170.50</b>
<b>320</b>	<b>Oberstufenschule</b>						
30200	Besoldung Lehrpersonal	3'307'975.70		3'199'000		3'300'062.20	
30201	Besoldung Stellvertretungen	41'002.50		100'000		44'327.00	
30203	Löhne Aufgabenhilfe	31'110.70		36'500		31'758.60	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	261'937.80		258'100		254'352.80	
30400	Personalversicherungsbeiträge	348'538.60		356'400		375'907.00	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	38'465.50		38'000		39'060.40	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	17'400.25		29'000		12'579.25	
31007	Lehrmittel und Schulmaterial	120'475.25		163'100		136'895.46	
31104	Anschaffungen	6'649.45		9'300		53'572.40	
31501	Unterhalt und Reparaturen	1'223.55		5'000		1'125.30	
31701	Lager	17'513.55		41'500		33'836.60	
31705	Exkursionen	21'725.00		25'500		22'775.00	
31904	Veranstaltungen	4'202.10		4'000		1'640.50	
31909	Übriger Aufwand	992.65		5'500		2'023.10	
43301	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		6'060.00		10'000		3'800.00
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		37'402.00		30'000		34'684.40
43602	Rückerstattungen		41'569.60				26'498.95

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
45107	Rückerstattung PHZ		6'057.95		5'000		11'074.10
46102	Kantonsbeitrag		2'142'323.35		2'128'500		2'290'319.85
	<b>Total Oberstufenschule</b>	<b>4'219'212.60</b>	<b>2'233'412.90</b>	<b>4'270'900</b>	<b>2'173'500</b>	<b>4'309'915.61</b>	<b>2'366'377.30</b>
<b>330</b>	<b>Hauswirtschaft / Werken</b>						
30200	Besoldung Lehrpersonal	711'596.45		709'000		709'295.80	
30201	Besoldung Stellvertretungen	1'030.30		20'000		5'611.70	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	55'957.45		57'100		54'724.50	
30400	Personalversicherungsbeiträge	72'159.90		77'100		77'128.55	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'403.75		8'600		8'522.40	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	490.00		1'000			
31007	Lehrmittel und Schulmaterial	37'032.70		48'300		36'544.35	
31009	Verbrauchsmaterial Werken	74'064.95		72'500		67'737.15	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	25'264.05		25'000		18'707.60	
31501	Unterhalt und Reparaturen	13'285.10		10'000		4'976.00	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen				10'000		
	<b>Total Hauswirtschaft / Werken</b>	<b>999'284.65</b>		<b>1'028'600</b>	<b>10'000</b>	<b>983'248.05</b>	
<b>331</b>	<b>Turn- und Schwimmunterricht</b>						
30200	Besoldung Lehrpersonal	197'996.55		209'000		199'645.80	
30201	Besoldung Stellvertretungen	19'534.00		5'000		5'452.40	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	17'095.10		16'800		15'824.45	
30400	Personalversicherungsbeiträge	21'086.70		23'000		23'399.60	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'535.45		2'600		2'443.40	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	1'614.80		1'000		3'007.20	
31106	Anschaffungen von Turnmaterial	26'495.84		28'500		31'910.41	
31501	Unterhalt und Reparaturen	13'186.45		13'000		13'424.95	
31604	Hallenbad Albisstrasse	27'000.00		27'000		27'000.00	
31702	Sporttag	3'050.95		3'000		3'434.65	
31909	Übriger Aufwand	924.60		1'000		1'857.60	
36400	Miete Schlittschuhe	6'292.30		6'000		7'100.30	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen				1'000		
	<b>Total Turn- und Schwimmunterricht</b>	<b>336'812.74</b>		<b>335'900</b>	<b>1'000</b>	<b>334'800.76</b>	
<b>332</b>	<b>Therapie / spezielle Förderung</b>						
30200	Besoldung Lehrpersonal	257'383.80		232'500		228'160.35	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	20'254.65		18'300		17'524.50	
30400	Personalversicherungsbeiträge	26'248.80		26'000		25'193.95	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3'051.40		2'800		2'788.95	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	8'259.35		10'000		6'390.60	
31004	Lehrmittel und Schulmaterial	17'440.14		28'400		20'178.61	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	2'603.70		2'000		4'214.30	
31501	Unterhalt und Reparaturen			500		253.20	
31801	Dienstleistungen, Honorare, Gutachten	1'745.35					
31904	Veranstaltungen	4'494.50		6'000			
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		5'831.00				
45108	Rückerstattungen		51'779.75		10'000		488.40
	<b>Total Therapie / spezielle Förderung</b>	<b>341'481.69</b>	<b>57'610.75</b>	<b>326'500</b>	<b>10'000</b>	<b>304'704.46</b>	<b>488.40</b>
<b>333</b>	<b>Musikschule</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	153'079.80		130'000		130'079.80	
30101	Diverse Schulfunktionen	9'119.25		5'000			
30200	Besoldung Lehrpersonal	1'702'213.80		1'679'000		1'636'460.00	
30201	Besoldung Stellvertretungen	6'233.80		50'000		69'578.35	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	146'757.05		144'300		138'157.85	
30400	Personalversicherungsbeiträge	183'563.05		195'000		191'724.25	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	21'765.15		22'000		21'284.50	
30901	Lehrerbildungskurse Beiträge	3'798.05		8'000		3'034.10	
30903	Schulentwicklung	2'204.70		6'000		855.90	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	4'791.40		12'500		8'636.65	
31005	Unterrichtsmaterial	6'030.50		7'000		7'585.45	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	6'235.75		7'000		7'398.35	
31101	Anschaffungen Instrumente	19'660.00		20'000		20'467.10	
31500	Unterhalt, Reparaturen und Miete von Instrumenten	27'013.90		28'000		22'623.30	
31507	ICT-Musikanwendung	30'223.75		34'000		1'413.55	
31904	Veranstaltungen	12'846.75		23'000		28'450.87	
31909	Übriger Aufwand	1'458.50		3'800		3'190.25	
35200	Schulgeld an andere Gemeinden	31'090.50		30'000		29'442.50	
43300	Elternbeiträge		286'532.00		270'000		285'511.00
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		369.25		5'000		15'721.45
43605	Leih- und Benutzungsgebühren		6'300.00		5'000		7'524.00
46102	Kantonsbeitrag		934'032.00		936'600		944'239.95
	<b>Total Musikschule</b>	<b>2'368'085.70</b>	<b>1'227'233.25</b>	<b>2'404'600</b>	<b>1'216'600</b>	<b>2'320'382.77</b>	<b>1'252'996.40</b>
<b>350</b>	<b>Schuldienste, EDV und Diverses</b>						
30202	Besoldung	245'027.85		256'800		244'078.90	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	19'270.20		20'200		18'282.50	
30400	Personalversicherungsbeiträge	23'675.40		26'000		23'160.50	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'841.10		3'100		2'785.00	
30902	Weiterbildung	801.20		3'000		2'384.60	
31006	Material für Freizeitkurse	5'440.00		7'000		6'612.15	
31011	Mediatheken	60'699.42		62'250		54'664.48	
31107	Mobiliar, Geräte Mediatheken	6'930.60		8'150		10'193.30	
31300	Sanitätsmaterial	766.55		1'500		10.70	
31501	Unterhalt und Reparaturen	347.25		2'000			

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31706	ZVB-Bustransporte	17'302.60		17'000		16'453.70	
31814	Schulärzte	10'192.00		11'000		10'360.00	
31823	Schülerunfallversicherungen	4'134.25		5'000		8'104.80	
31833	Dolmetscher	3'846.25		5'000		5'825.70	
31861	Sprechfunkgebühr			200		72.00	
31909	Übriger Aufwand	1'616.75		4'000		917.25	
35201	Beitrag an Heilpädagogische Sonderschule Zug	254'320.85		100'000		223'250.00	
35202	Beitrag an auswärtige Schulbesuche	198'542.20		103'000		327'289.65	
36515	Beitrag an die Ausbildung an externe Schulen	1'420'940.30		800'000		1'277'669.85	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	243'890.30		254'600		209'270.10	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	81'339.05		86'000		131'646.25	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	51'457.75		64'000		50'330.90	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	59'674.70		69'000		52'714.55	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	4'062.20		12'000		4'298.20	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen				500		3'428.55
43602	Rückerstattungen		39.00				104.80
43603	Kursteilnehmer Freizeitkurs		8'385.00		8'000		7'229.00
	<b>Total Schuldienste, EDV und Diverses</b>	<b>2'717'118.77</b>	<b>8'424.00</b>	<b>1'920'800</b>	<b>8'500</b>	<b>2'680'375.08</b>	<b>10'762.35</b>
<b>352</b>	<b>Schulzahnpflege</b>						
30300	Sozialversicherungsbeiträge	4'779.55		4'300		4'959.00	
31304	Verbrauchsmaterial	1'277.76		3'400		1'773.71	
31812	Entschädigungen und Honorare	7'560.00		10'000		7'440.00	
31824	Behandlungskosten	71'956.30		90'000		81'431.95	
43300	Elternbeiträge		241.95				624.80
	<b>Total Schulzahnpflege</b>	<b>85'573.61</b>	<b>241.95</b>	<b>107'700</b>		<b>95'604.66</b>	<b>624.80</b>
<b>355</b>	<b>Schulergänzende Betreuung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	287'605.75		215'000		230'140.20	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	22'554.00		16'900		17'676.45	
30400	Personalversicherungsbeiträge	18'317.65		10'900		10'609.20	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3'061.85		2'300		2'063.75	
30900	Diverse Personalkosten	9'303.20		5'000		6'997.20	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	1'644.65		2'000			
31700	Spesenvergütungen	32.60		500		136.00	
31855	Randzeitenbetreuung	3'948.15		5'000		2'632.95	
31856	Mittagstisch	100'649.85		111'500		105'263.45	
43302	Elternbeiträge Randzeitenbetreuung		47'010.00		30'000		42'130.00
43303	Elternbeiträge Mittagstisch		88'000.00		80'000		73'607.00
43600	Erwerbsausfallentschädigungen						106
	<b>Total Schulergänzende Betreuung</b>	<b>447'117.70</b>	<b>135'010.00</b>	<b>369'100</b>	<b>110'000</b>	<b>375'519.20</b>	<b>115'630.95</b>
<b>380</b>	<b>Schulhäuser und Kindergärten</b>						
39200	Verr. Liegenschaftsaufwand Sunnegrund	853'763.51		966'800		824'959.80	
39210	Verr. Liegenschaftsaufwand Feldheim	879'972.14		906'900		885'699.44	
39220	Verr. Liegenschaftsaufwand Oele	18'324.85		21'600		23'538.85	
39230	Verr. Liegenschaftsaufwand übr. Kind'gärten	183'169.15		209'600		191'642.75	
49250	Verr. Liegenschaftsertrag Schule		131'956.00		155'500		136'011.00
	<b>Total Schulhäuser und Kindergärten</b>	<b>1'935'229.65</b>	<b>131'956.00</b>	<b>2'104'900</b>	<b>155'500</b>	<b>1'925'840.84</b>	<b>136'011.00</b>
<b>3</b>	<b>Total Bildung und Schule</b>	<b>22'984'250.96</b>	<b>7'721'877.65</b>	<b>22'468'900</b>	<b>7'497'400</b>	<b>22'778'209.07</b>	<b>7'889'165.05</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Bau und Umwelt</b>						
<b>401</b>	<b>Kommissionen</b>						
30000	Entschädigungen	18'822.00		33'000		21'659.40	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	1'127.70		2'600		1'863.90	
31806	Projekte Umwelt	17'502.90		45'100		26'727.90	
31812	Entschädigungen und Honorare			5'000			
	<b>Total Kommissionen</b>	<b>37'452.60</b>		<b>85'700</b>		<b>50'251.20</b>	
<b>403</b>	<b>Verwaltung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	526'097.90		463'200		382'593.80	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	38'579.35		34'100		31'811.70	
30400	Personalversicherungsbeiträge	49'304.60		49'700		38'709.65	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	7'615.40		7'300		5'276.80	
30900	Diverse Personalkosten	12'265.80		12'100		19'735.70	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	7'126.30		8'500		7'331.90	
31700	Spesenvergütungen	829.50		1'200		714.40	
31807	Baukontrollen	36'472.15		10'000		11'258.60	
31812	Entschädigungen und Honorare	11'254.70		900		47'852.05	
31849	Rechtsberatung/-kosten	18'242.45		15'000		3'493.10	
31909	Übriger Aufwand	4'494.90		3'000		6'721.05	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	30'872.20		29'100		22'568.35	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	7'296.60		13'900		13'938.15	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	26'838.70		25'900		24'063.70	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	4'342.95		6'700		5'054.50	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	8'936.50		10'500		7'974.45	
43105	Bewilligungen, Gebühren		54'385.85		40'000		67'210.35
43400	Verschiedene Erträge		140.00		500		385.00
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		6'851.40		2'500		
43602	Rückerstattungen		10'996.20		5'400		4'277.90
	<b>Total Verwaltung</b>	<b>790'570.00</b>	<b>72'373.45</b>	<b>691'100</b>	<b>48'400</b>	<b>629'097.90</b>	<b>71'873.25</b>
<b>405</b>	<b>Planungen</b>						
31808	Planzeichnungen, Plandrucke	2'980.55		25'000		2'674.85	
31831	Gesamtplanung	16'927.65		83'500		14'172.10	
31834	Gutachten und Expertisen	203'855.25		210'000		182'459.95	
43602	Rückerstattungen				500		568.05
	<b>Total Planungen</b>	<b>223'763.45</b>		<b>318'500</b>	<b>500</b>	<b>199'306.90</b>	<b>568.05</b>
<b>407</b>	<b>Vermessung</b>						
31809	Vermessungsnachführungen	418.05		3'000		2'106.00	
	<b>Total Vermessung</b>	<b>418.05</b>		<b>3'000</b>		<b>2'106.00</b>	
<b>411</b>	<b>Personalaufwand Werkdienst</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	839'011.50		817'800		818'390.15	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	65'885.60		63'700		62'571.70	
30400	Personalversicherungsbeiträge	79'472.40		83'300		85'774.80	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	37'613.70		33'400		34'944.35	
30900	Diverse Personalkosten	23'996.75		21'300		22'726.00	
43400	Verschiedene Erträge		561.50		500		1'080.00
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		3'923.60		3'000		5'974.80
49000	Verrechnete Arbeitslöhne Bauamt		1'041'494.85		1'016'000		1'017'352.20
	<b>Total Personalaufwand Werkdienst</b>	<b>1'045'979.95</b>	<b>1'045'979.95</b>	<b>1'019'500</b>	<b>1'019'500</b>	<b>1'024'407.00</b>	<b>1'024'407.00</b>
<b>430</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>						
31200	Heizkosten	12'615.85		16'500		11'578.50	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	17'878.45		21'500		19'473.60	
31408	Allgemeine Beschädigungen			500			
31409	Unterhalt Gebäude	40'424.85		68'100		44'192.10	
31603	Mietzins Liegenschaften	44'062.55		69'000		43'571.55	
31812	Entschädigungen und Honorare	1'881.95		2'300		2'539.65	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	715.40		10'200		9'385.40	
42700	Mietzins, Pachtzins		115'339.05		133'200		132'243.05
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		4'680.05		5'800		4'392.84
46001	Bundesbeitrag		2'550.00		2'500		2'550.00
	<b>Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>	<b>117'579.05</b>	<b>122'569.10</b>	<b>188'100</b>	<b>141'500</b>	<b>130'740.80</b>	<b>139'185.89</b>
<b>431</b>	<b>Bahnhofstrasse 3 / Rathaus</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	32'580.70		27'000		29'222.85	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	2'567.80		2'100		2'244.45	
30400	Personalversicherungsbeiträge	2'055.00		2'200		2'050.80	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	239.05		300		223.10	
31200	Heizkosten	26'918.30		33'000		22'107.75	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	28'011.00		41'700		28'499.85	
31409	Unterhalt Gebäude	169'671.75		155'000		222'422.35	
31812	Entschädigungen und Honorare	5'871.15		6'000		6'023.85	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	146'588.55		152'400		153'943.75	
42300	Mietzins, Pachtzins		223'026.00		223'200		230'911.45
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		25'037.95		19'800		23'492.70
	<b>Total Bahnhofstrasse 3 / Rathaus</b>	<b>414'503.30</b>	<b>248'063.95</b>	<b>419'700</b>	<b>243'000</b>	<b>466'738.75</b>	<b>254'404.15</b>
<b>432</b>	<b>Schulhäuser und Kindergärten</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	521'104.60		524'500		509'361.20	
30102	Besoldung zusätzliches Reinigungspersonal	258'262.80		270'000		258'487.70	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	61'239.40		61'100		58'920.60	

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30400	Personalversicherungsbeiträge	65'647.75		70'800		69'534.75	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'621.80		9'600		8'416.40	
30900	Diverse Personalkosten	12'408.65		13'400		11'665.75	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	36'950.85		38'000		5'629.10	
31200	Heizkosten	229'302.90		267'500		228'050.05	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	139'272.20		155'500		130'276.90	
31306	Reinigungsmaterial	81'571.89		86'000		57'719.51	
31406	Unterhalt Schulhäuser und Kindergärten	406'648.64		457'200		415'265.14	
31407	Unterhalt Umgebung	74'955.65		65'200		96'103.85	
31408	Allgemeine Beschädigungen	5'095.80		15'000		9'969.14	
31601	Mietzins Schulräume	12'400.15		12'500		12'400.15	
31839	Sicherheit und Umgebung	24'065.40		25'000		24'065.40	
31909	Übriger Aufwand			500			
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	35'974.35		45'700		38'342.85	
39250	Verr. Liegenschaftsertrag Schule	131'956.00		155'500		136'011.00	
42700	Mietzins, Pachtzins		125'316.00		122'000		127'551.00
43400	Verschiedene Erträge		460.00		3'500		4'010.00
43410	Benützungsgebühren		6'180.00		8'500		4'450.00
43411	Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)		25'397.58		25'000		
43600	Erwerbsausfallentschädigungen		3'978.40				131.75
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		3'600.00		3'600		3'600.00
43604	Vergütungen Sachbeschädigungen		1'817.20		2'000		1'135.90
49004	Verrechnete Heiz-/Stromkosten		3'500.00		3'500		3'500.00
49200	Verr. Liegenschaftsaufwand Sunnegrund		853'763.51		966'800		824'959.80
49210	Verr. Liegenschaftsaufwand Feldheim		879'972.14		906'900		885'699.44
49220	Verr. Liegenschaftsaufwand Oele		18'324.85		21'600		23'538.85
49230	Verr. Liegenschaftsaufwand übr. Kindergärten		183'169.15		209'600		191'642.75
	<b>Total Schulhäuser und Kindergärten</b>	<b>2'105'478.83</b>	<b>2'105'478.83</b>	<b>2'273'000</b>	<b>2'273'000</b>	<b>2'070'219.49</b>	<b>2'070'219.49</b>
433	<b>Werkhof Sennweidstrasse 2</b>						
30600	Dienstkleider	7'590.15		9'000		5'798.25	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	61'559.45		74'300		54'659.25	
31200	Heizkosten	7'438.25		7'500		5'826.05	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	8'730.95		9'000		8'529.45	
31302	Hilfsmaterial für Veranstaltungen	63'632.50		74'500		81'395.10	
31305	Treibstoff für Fahrzeuge und Maschinen	19'434.30		17'000		18'125.85	
31409	Unterhalt Gebäude	40'601.70		40'900		13'970.35	
31506	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	67'990.81		77'000		51'516.72	
31811	Motorfahrzeugversicherungen	7'706.80		7'700		7'672.60	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	157'620.10		132'100		148'171.00	
43500	Vermietung Festmobiliar		5'521.00		2'100		5'404.00
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren				500		
49020	Anteil Winterdienst an den Motorfahrzeugkosten		2'000.00		2'000		2'000.00
	<b>Total Werkhof Sennweidstrasse 2</b>	<b>442'305.01</b>	<b>7'521.00</b>	<b>449'000</b>	<b>4'600</b>	<b>395'664.62</b>	<b>7'404.00</b>
434	<b>Sennweidstrasse 4 (WEST)</b>						
31200	Heizkosten	14'800.59		13'000		11'156.86	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	5'122.50		4'700		4'520.00	
31409	Unterhalt Gebäude	24'305.35		32'700		48'033.75	
31812	Entschädigungen und Honorare	10'301.50		11'000		10'600.10	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	800.55		5'100		2'518.05	
42700	Mietzins, Pachtzins		291'273.00		289'700		300'489.00
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		32'261.35		25'400		28'091.55
	<b>Total Sennweidstrasse 4 (WEST)</b>	<b>55'330.49</b>	<b>323'534.35</b>	<b>66'500</b>	<b>315'100</b>	<b>76'828.76</b>	<b>328'580.55</b>
435	<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>						
31200	Heizkosten	913.70		10'300		12'719.65	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	6'433.65		7'600		7'159.00	
31407	Unterhalt Umgebung	3'757.60		7'000		6'195.80	
31409	Unterhalt Gebäude	9'629.35		16'000		14'317.70	
31812	Entschädigungen und Honorare	3'378.05		3'500		3'904.75	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	4'581.95		5'100		11'102.25	
42300	Mietzins, Pachtzins		90'798.55		97'000		91'132.55
43409	Entschädigung Dritter		1'000.00				
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		18'631.55		18'000		20'895.10
	<b>Total Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>28'694.30</b>	<b>110'430.10</b>	<b>49'500</b>	<b>115'000</b>	<b>55'399.15</b>	<b>112'027.65</b>
440	<b>Unterhalt Strassen und Anlagen</b>						
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	54'714.00		58'000		57'238.95	
31303	Materialien	21'494.67		25'000		7'978.82	
31401	Strassentafeln, Gebäudenummern	45'688.65		66'000		28'808.70	
31405	Unterhalt öffentl. Toiletten und Robidog	13'594.80		12'000		10'330.90	
31411	Unterhalt Beleuchtungsnetz	64'917.05		161'500		71'638.05	
31602	Pachtzins	8'000.60		8'100		8'000.60	
31825	Unterhaltsarbeiten Dritter	410'376.65		289'000		276'776.55	
31850	Grundgebühr Entwässerung	77'760.00		77'500		77'760.00	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	347'046.65		254'000		282'707.05	
43606	Beiträge Dritter		2'025.00		500		1'934.50
45100	Rückerstattung Strassenbeleuchtung		11'336.80		10'600		9'324.00
	<b>Total Unterhalt Strassen und Anlagen</b>	<b>1'043'593.07</b>	<b>13'361.80</b>	<b>951'100</b>	<b>11'100</b>	<b>821'239.62</b>	<b>11'258.50</b>
441	<b>Winterdienst</b>						
31100	Anschaffungen Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	4'111.70		6'000		67'197.20	
31303	Materialien	40'229.95		46'000		16'297.15	
31810	Schneeräumungsarbeiten	22'292.00		20'500		34'106.90	



Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	52'939.50		40'600		38'228.40	
39001	Anteil an den Motorfahrzeugkosten	2'000.00		2'000		2'000.00	
	<b>Total Winterdienst</b>	<b>121'573.15</b>		<b>115'100</b>		<b>157'829.65</b>	
<b>445</b>	<b>Ausbau der Strassen und Anlagen</b>						
31303	Materialien	5'366.15		10'000			
31413	Ausbau	95'244.80		160'000		116'133.85	
36600	Beiträge an Privatstrassen	17'532.85		12'500			
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	1'124.20		5'100		2'060.20	
	<b>Total Ausbau der Strassen und Anlagen</b>	<b>119'268.00</b>		<b>187'600</b>		<b>118'194.05</b>	
<b>446</b>	<b>Spielplätze und Anlagen</b>						
31303	Materialien	11'956.35		17'000		13'567.35	
31400	Unterhalt	34'199.75		30'300		11'568.95	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	39'772.75		30'500		22'547.90	
	<b>Total Spielplätze und Anlagen</b>	<b>85'928.85</b>		<b>77'800</b>		<b>47'684.20</b>	
<b>449</b>	<b>Sportanlagen Eschfeld</b>						
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	8'974.00		9'500		10'273.05	
31400	Unterhalt	36'123.20		50'000		51'539.50	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	49'720.20		60'900		63'065.40	
	<b>Total Sportanlagen Eschfeld</b>	<b>94'817.40</b>		<b>120'400</b>		<b>124'877.95</b>	
<b>450</b>	<b>Kanalisations- und Kläranlagen</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'000.00		20'000		20'000.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	1'600.00		1'600		1'600.00	
30400	Personalversicherungsbeiträge	3'000.00		3'000		3'000.00	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	600.00		600		600.00	
31400	Unterhalt	138'899.14		32'000		223'770.23	
31815	Kanalisationsplanung	41'858.94		122'500		64'384.31	
35103	Administration Gebühreneinzug	20'452.31		21'000		20'599.81	
36401	Betriebskostenbeitrag für ARA	570'349.64		557'000		535'706.46	
38010	Einlagen in Spezialfinanzierung	190'944.69		97'200		112'395.27	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	8'704.00		10'100		5'036.10	
39300	Zinsen	12'727.00		7'000		12'365.00	
39600	Abschreibungen	127'395.58		255'000		145'621.88	
43401	Betriebsgebühren		1'049'591.30		1'040'000		1'058'139.06
43404	Entwässerte Gemeindestrassen		72'000.00		72'000		72'000.00
45106	Entwässerte Kantonsstrassen		14'940.00		15'000		14'940.00
	<b>Total Kanalisations- und Kläranlagen</b>	<b>1'136'531.30</b>	<b>1'136'531.30</b>	<b>1'127'000</b>	<b>1'127'000</b>	<b>1'145'079.06</b>	<b>1'145'079.06</b>
<b>460</b>	<b>Entsorgung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	56'436.70		57'200		57'022.75	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	4'346.65		3'600		4'211.35	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'125.30		1'700		1'699.80	
31403	Unterhalt Sammelplätze			500		150.65	
31909	Übriger Aufwand	20'286.90		16'000		16'422.75	
36107	Kostenanteil Sanierung Kehrrechtdeponie	54'314.25		38'700		38'683.40	
36300	Entsorgungsaufwendungen ZEBA	244'613.65		271'300		289'579.35	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	52'264.80		50'800		57'457.05	
	<b>Total Entsorgung</b>	<b>434'388.25</b>		<b>439'800</b>		<b>465'227.10</b>	
<b>465</b>	<b>Umweltschutz</b>						
31845	Feuerungskontrolle			10'000		43'506.20	
36519	Förderbeitrag					234'420.00	
43106	Gebühren und Rückerstattungen				10'000		38'704.90
	<b>Total Umweltschutz</b>			<b>10'000</b>	<b>10'000</b>	<b>277'926.20</b>	<b>38'704.90</b>
<b>490</b>	<b>Fonds zur Finanzierung der Fördermittel</b>						
36540	Auszahlungen effiziente Energienutzung	29'820.00		120'000			
38020	Einlagen in Spezialfonds	370'180.00		280'000			
42601	Ertrag aus Beteiligung WEST		400'000.00		400'000		
	<b>Total Fonds zur Finanzierung der Fördermittel</b>	<b>400'000.00</b>	<b>400'000.00</b>	<b>400'000</b>	<b>400'000</b>		
<b>4</b>	<b>Total Bau und Umwelt</b>	<b>8'698'175.05</b>	<b>5'585'843.83</b>	<b>8'992'400</b>	<b>5'708'700</b>	<b>8'258'818.40</b>	<b>5'203'712.49</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5</b>	<b>Sicherheit und Bevölkerungsschutz</b>						
<b>501</b>	<b>Kommissionen</b>						
30000	Entschädigungen	2'706.70		3'800		2'755.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	179.00		300		204.55	
	<b>Total Kommissionen</b>	<b>2'885.70</b>		<b>4'100</b>		<b>2'959.55</b>	
<b>505</b>	<b>Verwaltung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	176'717.55		178'000		161'857.95	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	13'044.40		13'000		12'893.05	
30400	Personalversicherungsbeiträge	17'079.50		18'400		16'641.80	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'011.60		2'000		1'864.35	
30900	Diverse Personalkosten	4'223.45		5'900		4'446.85	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	4'873.00		5'000		5'430.20	
31700	Spesenvergütungen	32.90		500			
31802	Porto und Frachten			2'000			
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	10'290.75		12'100		10'258.35	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	2'432.20		5'800		6'335.50	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	6'439.70		12'400		8'068.40	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	1'447.65		2'800		2'297.50	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	2'978.85		4'400		3'624.75	
43600	Erwerbsausfallentschädigungen				2'500		
	<b>Total Verwaltung</b>	<b>241'571.55</b>		<b>262'300</b>	<b>2'500</b>	<b>233'718.70</b>	
<b>510</b>	<b>Polizeiwesen</b>						
30900	Diverse Personalkosten	800.00		2'000		778.65	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur			600		168.70	
31818	Entschädigungen an Dritte	102'489.45		100'000		103'503.80	
31852	Projekt, Gutachten			5'000			
31858	Betrieb Fundbüro	8'152.20		8'500		8'183.85	
31901	Aktionen	100.00		1'300		69.15	
43105	Bewilligungen, Gebühren		8'221.25		5'500		8'066.65
43700	Bussen		3'480.00		2'500		3'080.00
	<b>Total Polizeiwesen</b>	<b>111'541.65</b>	<b>11'701.25</b>	<b>117'400</b>	<b>8'000</b>	<b>112'704.15</b>	<b>11'146.65</b>
<b>515</b>	<b>Feuerschau</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	127'552.10		106'100		112'595.10	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	8'770.35		7'300		9'380.90	
30400	Personalversicherungsbeiträge	11'435.05		10'300		10'714.90	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'346.70		1'100		1'191.30	
30900	Diverse Personalkosten	484.00		300		5'560.90	
31700	Spesenvergütungen	23.20		1'500		70.00	
46101	Kantonsbeitrag		42'982.85		75'000		39'032.15
	<b>Total Feuerschau</b>	<b>149'611.40</b>	<b>42'982.85</b>	<b>126'600</b>	<b>75'000</b>	<b>139'513.10</b>	<b>39'032.15</b>
<b>520</b>	<b>Feuerwehrdienst</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	173'655.95		167'500		161'569.70	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	14'224.95		10'300		10'076.80	
30400	Personalversicherungsbeiträge	12'530.20		11'800		11'668.80	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'654.30		1'800		1'732.70	
30900	Diverse Personalkosten	24'478.85		21'200		26'732.80	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	10'634.40		20'100		9'732.40	
31102	Mannschafts-ausrüstung	15'980.05		22'600		48'417.93	
31817	Ausbildung	12'862.45		36'800		20'597.25	
31828	Feuerwehrsold - Übungen, Kurse	72'299.60		105'600		89'570.75	
31832	Feuerwehrsold - Einsätze	49'599.50		70'300		40'442.05	
31866	Feuerwehrsold - Dienstleistungen	40'109.45		21'900		16'738.00	
31867	Alarmierung, Sprechfunk	13'220.20		19'600		12'648.55	
31868	Jugendfeuerwehr	9'380.40		5'900		15'532.50	
31902	Beitrag an kantonalen Feuerwehrverband	2'330.00		2'600		2'804.60	
31905	Unfallversicherung Mannschaft	1'524.00		1'600		1'650.00	
31909	Übriger Aufwand	12'455.20		10'100		5'930.55	
43000	Feuerwehrrpflichtersatz		246'340.00		245'000		241'000.00
43700	Bussen		129.00		200		129.00
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren		11'237.00		9'100		4'180.00
46101	Kantonsbeitrag		17'269.00		18'600		19'319.25
	<b>Total Feuerwehrdienst</b>	<b>467'939.50</b>	<b>274'975.00</b>	<b>529'700</b>	<b>272'900</b>	<b>475'845.38</b>	<b>264'628.25</b>
<b>530</b>	<b>Feuerwehrdepot, Einrichtungen</b>						
31103	Neuanschaffungen	11'008.35		18'000		45'880.85	
31201	Wasser, Strom, Abwasser, CATV	9'357.95		9'000		10'013.35	
31304	Verbrauchsmaterial	21'632.35		25'800		43'636.39	
31305	Treibstoff für Fahrzeuge und Maschinen	3'799.60		5'000		4'724.75	
31412	Unterhalt Depot	8'867.35		14'300		3'249.50	
31502	Unterhalt Hydranten	85'987.55		52'000		62'596.35	
31506	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	44'845.90		60'400		51'311.90	
31603	Mietzins Liegenschaften	13'636.80		14'000		12'937.20	
31811	Motorfahrzeugversicherungen	5'547.00		5'600		5'525.80	
39004	Verrechnete Heiz-/Stromkosten	3'500.00		3'500		3'500.00	
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren		3'332.00		1'000		200.00
	<b>Total Feuerwehrdepot, Einrichtungen</b>	<b>208'182.85</b>	<b>3'332.00</b>	<b>207'600</b>	<b>1'000</b>	<b>243'376.09</b>	<b>200.00</b>
<b>550</b>	<b>Schiesswesen</b>						
31605	Betriebskostenbeitrag Choller	21'648.00		29'000		19'771.80	
	<b>Total Schiesswesen</b>	<b>21'648.00</b>		<b>29'000</b>		<b>19'771.80</b>	

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
560	<b>Notorganisation - Gemeindeführungsstab</b>						
30103	Funktionsentschädigung	2'833.00		4'000		4'550.00	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	11.05		300		379.40	
31012	Büromaterial, Planunterlagen	155.05		500			
31817	Ausbildung			2'000			
31836	Alarmierung, Sprechfunk			1'000			
31909	Übriger Aufwand	781.70		1'000		389.55	
	<b>Total Notorganisation - Gemeindeführungsstab</b>	<b>3'780.80</b>		<b>8'800</b>		<b>5'318.95</b>	
570	<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>						
31818	Entschädigungen an Dritte	10'013.90		12'000		10'264.30	
31848	Projekt Parkplatzbewirtschaftung			10'000			
42910	Parkierungsgebühren		41'920.00		36'000		37'040.00
	<b>Total Parkplatzbewirtschaftung</b>	<b>10'013.90</b>	<b>41'920.00</b>	<b>22'000</b>	<b>36'000</b>	<b>10'264.30</b>	<b>37'040.00</b>
5	<b>Total Sicherheit und Bevölkerungsschutz</b>	<b>1'217'175.35</b>	<b>374'911.10</b>	<b>1'307'500</b>	<b>395'400</b>	<b>1'243'472.02</b>	<b>352'047.05</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6</b>	<b>Soziales und Gesundheit</b>						
<b>601</b>	<b>Kommissionen</b>						
30000	Entschädigungen	11'021.00		9'500		6'511.50	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	327.50		700		180.50	
31700	Spesenvergütungen	2'992.55		5'000		1'209.50	
31801	Dienstleistungen, Honorare, Gutachten	21'521.70		22'500		6'915.90	
31819	Öffentlichkeitsarbeiten			43'000			
	<b>Total Kommissionen</b>	<b>35'862.75</b>		<b>80'700</b>		<b>14'817.40</b>	
<b>605</b>	<b>Verwaltung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	682'782.10		750'100		767'189.30	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	53'003.50		55'500		59'833.65	
30400	Personalversicherungsbeiträge	68'790.20		75'800		85'698.30	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8'210.60		8'600		9'483.95	
30900	Diverse Personalkosten	19'995.65		43'500		24'518.40	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Literatur	6'052.85		19'500		8'693.80	
31700	Spesenvergütungen	2'024.75		1'000		1'280.50	
31801	Dienstleistungen, Honorare, Gutachten	12'652.85		24'000		9'952.85	
31909	Übriger Aufwand	1'104.25					
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	1'073.10		5'100		572.30	
39100	Verrechnung ICT - Personalkosten, Schulungen	32'930.35		26'700		22'568.35	
39101	Verrechnung ICT - Anschaffung Hardware	7'783.05		12'700		13'938.15	
39102	Verrechnung ICT - Software, Lizenzen	27'316.50		31'100		11'849.25	
39103	Verrechnung ICT - Betrieb, Unterhalt	4'632.50		6'100		5'054.50	
39104	Verrechnung ICT - WAN / Internet	9'532.25		9'600		7'974.45	
43900	Verschiedene Erträge, Gebühren		3'350.00				
46001	Bundesbeitrag		2'334.10				
46200	Einnahmen Bürgergemeinde		5'309.80		4'000		6'972.00
	<b>Total Verwaltung</b>	<b>937'884.50</b>	<b>10'993.90</b>	<b>1'069'300</b>	<b>4'000</b>	<b>1'028'607.75</b>	<b>6'972.00</b>
<b>610</b>	<b>Fürsorge und Vormundschaft</b>						
31606	Leerwohnungsanteil bei Notwohnungen	1'326.00		10'000			
31812	Entschädigungen und Honorare	409.20		30'000		155'819.25	
43106	Gebühren und Rückerstattungen						14'585.00
	<b>Total Fürsorge und Vormundschaft</b>	<b>1'735.20</b>		<b>40'000</b>		<b>155'819.25</b>	<b>14'585.00</b>
<b>615</b>	<b>Unterstützungen</b>						
36508	Betreuungsinstitutionen			20'000		2'580.00	
36523	Arbeitsintegrationsprojekte	183'394.00		219'300		184'846.00	
36528	Koordinationsstelle IIZ	1'999.00		2'000		1'987.00	
36529	Durchführungsstelle Krankenpflegeversicherung			8'000		7'307.00	
36601	Wirtschaftliche Sozialhilfe	1'517'259.30		1'300'000		1'404'402.08	
36603	Uneinbringliche Krankenkassenprämien	6'456.10		80'000			
36604	AHV/IV/EO-Mindestbeiträge	1'970.65		20'000			
43602	Rückerstattungen		741'553.80		670'000		641'951.70
45104	Kostenanteil Heimatkanton		39'893.55		10'000		7'249.05
	<b>Total Unterstützungen</b>	<b>1'711'079.05</b>	<b>781'447.35</b>	<b>1'649'300</b>	<b>680'000</b>	<b>1'601'122.08</b>	<b>649'200.75</b>
<b>640</b>	<b>Gesundheitswesen</b>						
31829	Pilzkontrolle	928.70		1'000		927.10	
31859	Defibrillator - Geräte und Ausbildung	1'980.00		9'000		4'173.60	
31909	Übriger Aufwand			500		178.35	
35102	Beitrag an Hebammenwesen	20'400.00		15'000		19'600.00	
35105	Drogenprävention	99'673.05		109'500		94'433.05	
35109	Beitrag psych. kranke Patienten	5'200.00		5'200		5'300.00	
35110	Beitrag an Notschlachanlage	12'110.00		12'100		10'903.00	
35111	Konfiskat-Abfuhr	6'175.00		7'400		6'509.00	
35113	Kantonaler Aktionsplan	6'445.10		14'000			
35115	Beiträge an Pflege im Seniorenzentrum Weiherpark	553'733.00		693'000		580'000.00	
35116	Beiträge an auswärtige Pflegeplätze	733'568.70		500'000		515'941.40	
35117	Verein Spitex Kanton Zug	568'151.40		563'000		542'758.00	
35118	Pro Senectute	9'493.00		10'000		9'354.00	
35119	Beiträge an nichtstationäre Pflege	51'942.78		16'000		30'288.01	
35120	Fachstelle Kostenkontrolle Langzeitpflege/Spitex	7'143.80		7'100		7'021.50	
36504	Beiträge Private Institutionen	38'081.70		38'300		28'748.30	
	<b>Total Gesundheitswesen</b>	<b>2'115'026.23</b>		<b>2'001'100</b>		<b>1'856'135.31</b>	
<b>645</b>	<b>Familienergänzende Kinderbetreuung</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	22'224.00		22'200		9'496.35	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	1'750.90		1'700		729.45	
30400	Personalversicherungsbeiträge	2'283.60		2'500		1'086.30	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	269.20		300		116.45	
30900	Diverse Personalkosten	180.00					
36504	Beiträge Private Institutionen	256'839.10		280'000		233'566.65	
39000	Verrechnete Löhne Bauamt	953.85		5'100		3'090.30	
	<b>Total Familienergänzende Kinderbetreuung</b>	<b>284'500.65</b>		<b>311'800</b>		<b>248'085.50</b>	
<b>650</b>	<b>Alimenten-Bevorschussungen</b>						
31820	Beitrag an Inkassostelle	102'437.70		106'000		106'990.50	
36602	Alimenten-Bevorschussungen	213'979.00		260'000		256'313.00	
43602	Rückerstattungen		175'754.20		200'000		198'567.70
	<b>Total Alimenten-Bevorschussungen</b>	<b>316'416.70</b>	<b>175'754.20</b>	<b>366'000</b>	<b>200'000</b>	<b>363'303.50</b>	<b>198'567.70</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>660</b>	<b>Jugendarbeit</b>						
30100	Besoldung Verwaltungs- und Betriebspersonal	203'926.10		202'000		162'453.80	
30300	Sozialversicherungsbeiträge	15'850.35		15'900		12'338.85	
30400	Personalversicherungsbeiträge	18'742.20		17'900		11'694.25	
30500	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'435.05		2'400		1'968.85	
30900	Diverse Personalkosten	548.40		6'000		1'096.10	
31600	Betriebskostenanteil KIBEZ	18'710.20		20'200		17'757.45	
31862	Betrieb Jugendtreff	34'229.46		39'500		42'109.00	
31863	Mobile Jugendarbeit	3'815.45		7'500		3'867.20	
43601	Rückerstattungen Heiz- und Nebenkosten		1'100.00		1'100		1'100.00
	<b>Total Jugendarbeit</b>	<b>298'257.21</b>	<b>1'100.00</b>	<b>311'400</b>	<b>1'100</b>	<b>253'285.50</b>	<b>1'100.00</b>
<b>6</b>	<b>Total Soziales und Gesundheit</b>	<b>5'700'762.29</b>	<b>969'295.45</b>	<b>5'829'600.00</b>	<b>885'100.00</b>	<b>5'521'176.29</b>	<b>870'425.45</b>
<b>Total</b>		<b>50'976'082.34</b>	<b>54'393'186.10</b>	<b>51'858'100.00</b>	<b>49'461'100.00</b>	<b>49'607'672.90</b>	<b>52'800'326.43</b>

Gemeinde Steinhausen		Laufende Rechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Präsidiales	3'320'738.73	232'025.22	3'642'600	225'300	3'240'126.01	279'258.61
	Aufwandüberschuss		3'088'713.51		3'417'300		2'960'867.40
2	Finanzen und Volkswirtschaft	9'054'979.96	39'509'232.85	9'617'100	34'749'200	8'565'871.11	38'205'717.78
	Ertragsüberschuss	30'454'252.89		25'132'100		29'639'846.67	
3	Bildung und Schule	22'984'250.96	7'721'877.65	22'468'900	7'497'400	22'778'209.07	7'889'165.05
	Aufwandüberschuss		15'262'373.31		14'971'500		14'889'044.02
4	Bau und Umwelt	8'698'175.05	5'585'843.83	8'992'400	5'708'700	8'258'818.40	5'203'712.49
	Aufwandüberschuss		3'112'331.22		3'283'700		3'055'105.91
5	Sicherheit und Bevölkerungsschutz	1'217'175.35	374'911.10	1'307'500	395'400	1'243'472.02	352'047.05
	Aufwandüberschuss		842'264.25		912'100		891'424.97
6	Soziales und Gesundheit	5'700'762.29	969'295.45	5'829'600	885'100	5'521'176.29	870'425.45
	Aufwandüberschuss		4'731'466.84		4'944'500		4'650'750.84
	<b>Laufende Rechnung</b>	<b>50'976'082.34</b>	<b>54'393'186.10</b>	<b>51'858'100</b>	<b>49'461'100</b>	<b>49'607'672.90</b>	<b>52'800'326.43</b>
	<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>3'417'103.76</b>			<b>2'397'000</b>	<b>3'192'653.53</b>	

Gemeinde Steinhausen		Artengliederung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>						
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>						
300	Behörden, Kommissionen	502'771.60		542'900		504'444.90	
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'662'528.75		6'473'700		6'230'813.35	
302	Löhne der Lehrkräfte	13'072'141.25		12'953'800		12'957'478.30	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'583'189.70		1'552'500		1'506'589.95	
304	Personalversicherungsbeiträge	1'976'108.55		2'065'700		2'063'688.20	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	265'699.95		260'000		256'408.00	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpflegungszulagen	7'590.15		9'000		5'798.25	
309	Übriger Personalaufwand	354'862.70		472'400		386'514.60	
	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>24'424'892.65</b>		<b>24'330'000</b>		<b>23'911'735.55</b>	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>						
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	734'775.06		869'350		724'286.81	
311	Anschaffung von Mobilien	436'299.25		537'750		657'029.13	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	570'484.29		664'300		567'423.01	
313	Verbrauchsmaterialien	273'344.12		316'200		246'393.48	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'290'402.73		1'474'200		1'405'053.21	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	722'827.45		820'900		589'093.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	165'494.50		210'000		159'196.25	
317	Spesenentschädigungen	145'779.25		191'600		148'842.00	
318	Dienstleistungen, Honorare	2'249'178.83		2'625'500		2'321'375.87	
319	Übriger Sachaufwand	191'574.55		231'500		210'804.99	
	<b>Total Sachaufwand</b>	<b>6'780'160.03</b>		<b>7'941'300</b>		<b>7'029'498.60</b>	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>						
321	Kurzfristige Schulden	4'545.95		5'500		6'520.75	
322	Langfristige Schulden						
329	Übrige	236'637.20		200'000		233'247.50	
	<b>Total Sachaufwand</b>	<b>241'183.15</b>		<b>205'500</b>		<b>239'768.25</b>	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>						
330	Finanzvermögen	37'239.38		60'000		47'892.10	
331	Vorge. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'566'948.83		4'900'600		4'362'003.97	
	<b>Total Abschreibungen</b>	<b>4'604'188.21</b>		<b>4'960'600</b>		<b>4'409'896.07</b>	
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>						
351	Kanton	2'322'145.14		2'173'000		2'007'183.97	
352	Gemeinden	570'981.05		334'000		671'538.35	
	<b>Total Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>2'893'126.19</b>		<b>2'507'000</b>		<b>2'678'722.32</b>	
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>						
361	Kanton	1'944'918.25		1'937'000		1'703'137.40	
363	Eigene Anstalten	244'613.65		271'300		289'579.35	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	957'510.94		974'500		909'362.76	
365	Private Institutionen	2'384'305.20		2'045'000		2'489'406.55	
366	Private Haushalte	1'757'197.90		1'672'500		1'660'715.08	
	<b>Total Eigene Beiträge</b>	<b>7'288'545.94</b>		<b>6'900'300</b>		<b>7'052'201.14</b>	
<b>38</b>	<b>Einlagen Spezialfinanzierungen</b>						
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	561'124.69		377'200		112'395.27	
	<b>Total Einlagen Spezialfinanzierungen</b>	<b>561'124.69</b>		<b>377'200</b>		<b>112'395.27</b>	
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>						
390	Personal- und Sachaufwand	1'046'994.85		1'021'500		1'022'852.20	
391	Verrechnung ICT-Kosten	928'558.40		1'092'300		930'764.78	
392	Verrechnung Liegenschaftskosten Schule	2'067'185.65		2'260'400		2'061'851.84	
393	Verrechnung Zinsen	12'727.00		7'000		12'365.00	
396	Verrechnung Abschreibungen	127'395.58		255'000		145'621.88	
	<b>Total Interne Verrechnungen</b>	<b>4'182'861.48</b>		<b>4'636'200</b>		<b>4'173'455.70</b>	
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>3'417'103.76</b>				<b>3'192'653.53</b>	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>54'393'186.10</b>		<b>51'858'100</b>		<b>52'800'326.43</b>	

Gemeinde Steinhausen		Artengliederung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>						
<b>40</b>	<b>Steuern</b>						
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		13'796'509.42		12'820'000		12'876'669.08
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		11'569'453.80		8'700'000		8'936'122.85
403	Grundstückgewinnsteuern		2'194'852.00		1'500'000		4'249'161.90
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		21'474.80		50'000		4'920.00
406	Besitz- und Aufwandsteuern		16'695.00		15'000		15'610.00
	<b>Total Steuern</b>		<b>27'598'985.02</b>		<b>23'085'000</b>		<b>26'082'483.83</b>
<b>41</b>	<b>Regalien und Konzessionen</b>						
410	Diverse Konzessionen		17'251.60		16'000		13'930.00
	<b>Total Regalien und Konzessionen</b>		<b>17'251.60</b>		<b>16'000</b>		<b>13'930.00</b>
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>						
420	Banken		15'729.18		25'000		45'628.59
421	Guthaben		218'739.00		141'000		201'519.35
422	Anlagen des Finanzvermögens		17'010.00		16'000		16'380.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		313'824.55		320'200		322'044.00
424	Buchgewinne		4'999.00				
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		1'000'000.00		550'000		1'020'000.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		540'763.05		555'400		569'758.05
429	Übrige		41'920.00		36'000		37'040.00
	<b>Total Vermögenserträge</b>		<b>2'152'984.78</b>		<b>1'643'600</b>		<b>2'212'369.99</b>
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>						
430	Ersatzabgaben		246'340.00		245'000		241'000.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		208'951.37		202'400		343'064.61
433	Schulgelder		434'153.95		395'000		408'072.80
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'248'245.38		1'246'800		1'229'724.46
435	Verkäufe		5'521.00		2'100		5'404.00
436	Rückerstattungen		1'339'553.35		1'145'900		1'320'182.89
437	Bussen		56'899.00		42'700		43'034.00
439	Übrige		23'340.52		15'900		9'479.65
	<b>Total Entgelte</b>		<b>3'563'004.57</b>		<b>3'295'800</b>		<b>3'599'962.41</b>
<b>44</b>	<b>Beiträge ohne Zweckbindung</b>						
440	Anteile an Bundeseinnahmen		3'736.25		10'000		9'612.25
444	Kantonsbeiträge		9'803'357.00		9'803'400		9'580'819.00
	<b>Total Beiträge ohne Zweckbindung</b>		<b>9'807'093.25</b>		<b>9'813'400</b>		<b>9'590'431.25</b>
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>						
450	Bund						
451	Kanton		192'007.35		94'600		98'296.05
	<b>Total Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>		<b>192'007.35</b>		<b>94'600</b>		<b>98'296.05</b>
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>						
460	Bund		4'884.10		2'500		2'550.00
461	Kanton		6'846'804.15		6'848'000		6'997'875.20
462	Gemeinden		5'309.80		4'000		6'972.00
463	Eigene Anstalten		22'000.00		22'000		22'000.00
469	Übrige Beiträge						
	<b>Total Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>6'878'998.05</b>		<b>6'876'500</b>		<b>7'029'397.20</b>
<b>48</b>	<b>Entnahmen</b>						
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds						
	<b>Total Entnahmen</b>						
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>						
490	Personal- und Sachaufwand		1'046'994.85		1'021'500		1'022'852.20
491	Verrechnung ICT-Kosten		928'558.40		1'092'300		930'764.78
492	Verrechnung Liegenschaftskosten Schule		2'067'185.65		2'260'400		2'061'851.84
493	Verrechnung Zinsen		12'727.00		7'000		12'365.00
496	Verrechnung Abschreibungen		127'395.58		255'000		145'621.88
	<b>Total Interne Verrechnungen</b>		<b>4'182'861.48</b>		<b>4'636'200</b>		<b>4'173'455.70</b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>2'397'000</b>		
	<b>Total Ertrag</b>		<b>54'393'186.10</b>		<b>51'858'100</b>		<b>52'800'326.43</b>



WASSER- UND ELEKTRIZITÄTWERK STEINHAUSEN			Bilanz	
		Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
		1.1.2013		31.12.2013
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>			
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>			
<b>100</b>	<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>			
<b>1000</b>	<b>Kassa</b>			
1000.00	Kassa	1'628.65	559.90	2'188.55
	<b>Total Kassa</b>	<b>1'628.65</b>	<b>559.90</b>	<b>2'188.55</b>
<b>1001</b>	<b>Postcheckkonto</b>			
1001.00	Postcheckkonto	1'493'796.48	588'731.71	2'082'528.19
1001.01	Postcheckkonto Deposito	1'006'513.40	-4'075.40	1'002'438.00
	<b>Total Postcheckkonti</b>	<b>2'500'309.88</b>	<b>584'656.31</b>	<b>3'084'966.19</b>
<b>1002</b>	<b>Bankkontokorrente</b>			
1002.01	Zuger Kantonalbank Ordinario	237'746.63	64'767.28	302'513.91
1002.02	Raiffeisenbank Sparkonto	161'490.80	179.35	161'670.15
	<b>Total Bankkontokorrente</b>	<b>399'237.43</b>	<b>64'946.63</b>	<b>464'184.06</b>
	<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>2'901'175.96</b>	<b>650'162.84</b>	<b>3'551'338.80</b>
<b>101</b>	<b>GUTHABEN</b>			
<b>1015</b>	<b>Debitoren</b>			
1015.01	Verrechnungssteuer	3'131.45	-877.85	2'253.60
1015.02	Ausstehende Gebührenrechnungen	69'476.15	6'674.45	76'150.60
1015.04	Debitoren Diverse Arbeiten	244'485.35	102'512.40	346'997.75
1015.10	Kontokorrent Gemeindekasse	1'143'801.30	735'993.25	1'879'794.55
1015.20	Differenz-Konto	-25'288.10	-5'622.00	-30'910.10
1015.90	Delkrederere	-140'000.00	0.00	-140'000.00
	<b>Total Debitoren</b>	<b>1'295'606.15</b>	<b>838'680.25</b>	<b>2'134'286.40</b>
	<b>TOTAL GUTHABEN</b>	<b>1'295'606.15</b>	<b>838'680.25</b>	<b>2'134'286.40</b>
<b>102</b>	<b>ANLAGEN DES FINANZVERMÖGENS</b>			
<b>1021</b>	<b>Aktien und Anteilscheine</b>			
1021.01	Anteilscheine Solar Genossenschaft Zentralschweiz	20'000.00	0.00	20'000.00
	<b>Total Aktien und Anteilscheine</b>	<b>20'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>20'000.00</b>
	<b>TOTAL ANLAGEN DES FINANZVERMÖGENS</b>	<b>20'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>20'000.00</b>
<b>103</b>	<b>TRANSITORISCHE AKTIVEN</b>			
<b>1039</b>	<b>Transitorische Aktien</b>			
1039.01	Transitorische Aktiven	2'578'802.51	-281'405.91	2'297'396.60
	<b>Total Transitorische Aktien</b>	<b>2'578'802.51</b>	<b>-281'405.91</b>	<b>2'297'396.60</b>
	<b>TOTAL TRANSITORISCHE AKTIVEN</b>	<b>2'578'802.51</b>	<b>-281'405.91</b>	<b>2'297'396.60</b>
	<b>TOTAL FINANZVERMÖGEN</b>	<b>6'795'584.62</b>	<b>1'207'437.18</b>	<b>8'003'021.80</b>
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>			
<b>114</b>	<b>SACHGÜTER</b>			
<b>1143</b>	<b>Bauten EW</b>			
1143.01	Anlagen EW	2'191'000.00	-86'000.00	2'105'000.00
1143.04	Netzerweiterungen EW	496'000.00	13'000.00	509'000.00
	<b>Total Bauten EW</b>	<b>2'687'000.00</b>	<b>-73'000.00</b>	<b>2'614'000.00</b>
<b>1144</b>	<b>Bauten WV</b>			
1144.01	Anlagen WV	357'000.00	-18'000.00	339'000.00
1144.03	Reservoir Oberwald/Pumpwerk	660'000.00	182'000.00	842'000.00
1144.04	Netzerweiterungen WV	1'375'000.00	57'000.00	1'432'000.00
	<b>Total Bauten WV</b>	<b>2'392'000.00</b>	<b>221'000.00</b>	<b>2'613'000.00</b>
	<b>TOTAL SACHGÜTER</b>	<b>5'079'000.00</b>	<b>148'000.00</b>	<b>5'227'000.00</b>
	<b>TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>5'079'000.00</b>	<b>148'000.00</b>	<b>5'227'000.00</b>
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>11'874'584.62</b>	<b>1'355'437.18</b>	<b>13'230'021.80</b>

WASSER- UND ELEKTRIZITÄTWERK STEINHAUSEN		Bilanz		
		Anfangsbestand	Veränderungen	Endbestand
		1.1.2013		31.12.2013
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>			
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>			
<b>200</b>	<b>LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN</b>			
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>			
2000.09	Kreditoren	-819'851.85	-509'889.98	-1'329'741.83
2000.11	Kontokorrent Mehrwertsteuer	-2'880.72	-20'426.15	-23'306.87
	<b>Total Kreditoren</b>	<b>-822'732.57</b>	<b>-530'316.13</b>	<b>-1'353'048.70</b>
	<b>TOTAL LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN</b>	<b>-822'732.57</b>	<b>-530'316.13</b>	<b>-1'353'048.70</b>
<b>205</b>	<b>TRANSITORISCHE PASSIVEN</b>			
<b>2059</b>	<b>Transitorische Passiven</b>			
2059.01	Transitorische Passiven	-795'648.31	-263'371.43	-1'059'019.74
2059.02	Sicherstellung/Vorauszahlung	-22'270.00	0.00	-22'270.00
2059.04	Verrechnungskonto SDL	-4'320.94	-2'259.56	-6'580.50
2059.05	Verrechnungskonto KEV	-3'165.18	-3'436.37	-6'601.55
	<b>Total Transitorische Passiven</b>	<b>-825'404.43</b>	<b>-269'067.36</b>	<b>-1'094'471.79</b>
	<b>TOTAL TRANSITORISCHE PASSIVEN</b>	<b>-825'404.43</b>	<b>-269'067.36</b>	<b>-1'094'471.79</b>
	<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>-1'648'137.00</b>	<b>-799'383.49</b>	<b>-2'447'520.49</b>
<b>29</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>290</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>2905</b>	<b>Eigenkapital</b>			
2905.01	Eigenkapital	-1'000'000.00	0.00	-1'000'000.00
2905.05	Allgemeine Reserve	-8'018'000.00	-200'000.00	-8'218'000.00
2905.09	Gewinnvortrag	-16'779.52	8'331.90	-8'447.62
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-9'034'779.52</b>	<b>-191'668.10</b>	<b>-9'226'447.62</b>
<b>2910</b>	<b>Ertragsüberschuss</b>			
2910.01	Ertragsüberschuss	-1'191'668.10	-364'385.59	-1'556'053.69
	<b>Total Ertragsüberschuss</b>	<b>-1'191'668.10</b>	<b>-364'385.59</b>	<b>-1'556'053.69</b>
	<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>-10'226'447.62</b>	<b>-556'053.69</b>	<b>-10'782'501.31</b>
	<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>-10'226'447.62</b>	<b>-556'053.69</b>	<b>-10'782'501.31</b>
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>-11'874'584.62</b>	<b>-1'355'437.18</b>	<b>-13'230'021.80</b>

WASSER- UND ELEKTRIZITÄTWERK STEINHAUSEN		Investitionsrechnung					
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>7</b>	<b>Wasserversorgung</b>						
1110.50101	Netzerweiterungen	215'772.30		335'000		170'345.70	
1120.50300	Neue Anlagen / Grossrevisionen	305'607.30		336'000		321'528.05	
<b>7</b>	<b>Total Wasserversorgung</b>	<b>521'379.60</b>		<b>671'000</b>		<b>491'873.75</b>	
<b>8</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>						
1510.50100	Netzerweiterungen	69'252.35		170'000		36'943.90	
1520.50300	Neue Anlagen / Grossrevisionen	167'680.25		460'000		330'349.05	
<b>8</b>	<b>Total Elektrizitätsversorgung</b>	<b>236'932.60</b>		<b>630'000</b>		<b>367'292.95</b>	
<b>9</b>	<b>Abschluss Investitionsrechnung</b>	<b>758'312.20</b>		<b>1'301'000</b>		<b>859'166.70</b>	
<b>9</b>	<b>Total Abschluss Investitionsrechnung</b>		<b>758'312.20</b>		<b>1'301'000</b>		<b>859'166.70</b>

WASSER- UND ELEKTRIZITÄTWERK STEINHAUSEN			Laufende Rechnung				
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Wasserversorgung</b>						
<b>1101</b>	<b>Kommissionen WV</b>						
30000	Betriebskommission	3'561.10		4'000		3'378.35	
39500	Anteil Sozialleistungen	31.00		250		121.20	
	<b>Total Kommissionen WV</b>	<b>3'592.10</b>		<b>4'250</b>		<b>3'499.55</b>	
<b>1105</b>	<b>Verwaltung WV</b>						
30100	Gehälter	143'542.50		146'000		143'708.00	
30300	Arbeitgeberbeitrag AHV	16'277.80		18'000		16'193.90	
30301	Arbeitgeberbeitrag FAK	5'057.15		5'000		4'402.20	
30302	Verwaltungskostenbeitrag AHV	325.55		200		323.90	
30303	Arbeitgeberbeitrag ALV	3'399.75		3'800		3'403.50	
30400	Arbeitgeberbeitrag PK	33'297.80		38'000		35'713.25	
30500	Unfall- und Krankenversicherung	7'271.60		8'700		7'354.10	
30900	Diverser Personalaufwand	10'627.80		10'000		9'251.45	
31000	Büromaterial und Drucksachen	6'882.30		12'000		10'713.75	
31500	Kosten EDV	14'059.15		19'000		16'250.25	
31700	Spesenvergütungen	96.85		500		55.00	
31800	Planungskosten	3'429.90		6'000		3'782.05	
31801	Porti, Fracht, Camionage	4'388.50		5'000		4'041.00	
31802	Telefongebühren	2'764.40		3'000		2'669.00	
31805	Honorare Dritter	10'333.65		25'000		7'198.40	
31908	Verbandsbeiträge und Zeitschriften	13'634.95		14'000		13'651.20	
31909	Übriger Aufwand/Postfinance-Gebühren	6'070.60		8'000		3'669.85	
32100	Kontokorrentzinsaufwand/-spesen	144.35		250		185.95	
33000	Abschreibungen auf Finanzvermögen			1'000			
33100	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	300'379.60		333'000		266'873.75	
39500	Anteil Sozialleistungen	28'653.60		30'750		29'453.80	
42000	Kontokorrentzinsertag		3'010.40		2'000		4'376.75
43100	Mahnspesen		666.50		700		607.26
43400	Diverse Gebühren		313.05		300		245.04
43600	Lohnausfallentschädigung		7'770.40		1'500		21'820.30
49500	Anteil Sozialleistungen an Verwaltungszweige		65'304.10		73'500		67'066.95
	<b>Total Verwaltung WV</b>	<b>610'637.80</b>	<b>77'064.45</b>	<b>687'200</b>	<b>78'000</b>	<b>578'894.30</b>	<b>94'116.30</b>
<b>1111</b>	<b>Personalaufwand Werkdienst WV</b>						
30100	Gehälter	179'102.65		190'000		180'312.20	
30101	Pikettdienst	7'204.40		7'500		7'150.15	
30900	Diverser Personalaufwand	1'831.35		3'000		1'636.05	
31700	Spesenvergütungen	54.00		500			
39500	Anteil Sozialleistungen	36'619.50		42'500		37'491.95	
	<b>Total Personalaufwand Werkdienst WV</b>	<b>224'811.90</b>		<b>243'500</b>		<b>226'590.35</b>	
<b>1120</b>	<b>Allgemeine Betriebskosten WV</b>						
30600	Dienstkleider	1'300.05		2'000		1'173.35	
31000	Anschaffung Werkzeug und Arbeitsgeräte	5'556.40		13'000		16'091.00	
31100	Anschaffung von Fahrzeugen	1'735.80		2'000		6'904.05	
31201	Wasser- und Stromverbrauch	19'616.40		20'000		19'333.55	
31301	Treibstoff Motorfahrzeuge	1'938.25		2'250		1'895.95	
31401	Betrieb und Unterhalt Werkhof	14'979.70		18'000		13'907.00	
31500	Unterhalt Geräte und Maschinen	2'610.60		2'500		833.95	
31501	Unterhalt Fahrzeuge	1'389.50		3'250		3'475.10	
31600	Miete Werkhof	68'837.00		69'000		71'108.00	
31601	Pachtzins gemeindeeigene Grundstücke	196.70		200		196.70	
31800	Fahrzeugversicherungen und -steuern	3'478.65		4'000		2'257.60	
	<b>Total Allgemeine Betriebskosten WV</b>	<b>121'639.05</b>		<b>136'200</b>		<b>137'176.25</b>	
<b>1130</b>	<b>Betriebsaufwand WV</b>						
31100	Material			500			
31101	Wasserzähler/Ferntotalisatoren	38'799.75		27'000		20'043.90	
31102	Material Notwasserversorgung	2'030.35		2'000		-4'940.25	
31400	Ausbau der Anlagen	201'309.50		190'000		232'228.20	
31500	Unterhalt und Reparaturen Netz	59'078.10		80'000		173'464.90	
31501	Technischer Unterhalt	139'413.65		93'000		33'155.30	
31800	Gebäudeversicherungsprämien und Haftpflichtvers.	8'930.15		9'000		8'529.10	
31803	Konzessionsgebühren und Nutzungsbeschränkungen	14'524.45		15'000		14'512.75	
31909	Übriger Aufwand	7'334.25		7'000		6'177.35	
43600	Anschlussgebühren		305'112.00		83'000		59'352.05
	<b>Total Betriebsaufwand WV</b>	<b>471'420.20</b>	<b>305'112.00</b>	<b>423'500</b>	<b>83'000</b>	<b>483'171.25</b>	<b>59'352.05</b>
<b>1150</b>	<b>Umsatz WV</b>						
31200	Wasserankauf	10'496.40		13'000		13'072.00	
43500	Wasserverkauf		1'241'472.15		1'166'000		1'186'064.45
43600	Ausgeführte Arbeiten und Materiallieferungen		123'087.65		127'000		115'292.85
	<b>Total Umsatz WV</b>	<b>10'496.40</b>	<b>1'364'559.80</b>	<b>13'000</b>	<b>1'293'000</b>	<b>13'072.00</b>	<b>1'301'357.30</b>
<b>1</b>	<b>Total Wasserversorgung</b>	<b>1'442'597.45</b>	<b>1'746'736.25</b>	<b>1'507'650</b>	<b>1'454'000</b>	<b>1'442'403.70</b>	<b>1'454'825.65</b>

WASSER- UND ELEKTRIZITÄTSWERK STEINHAUSEN			Laufende Rechnung				
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>						
<b>1501</b>	<b>Kommissionen EW</b>						
30000	Betriebskommission	7'120.10		8'000		6'756.60	
39500	Anteil Sozialleistungen	62.10		500		242.35	
	<b>Total Kommissionen EW</b>	<b>7'182.20</b>		<b>8'500</b>		<b>6'998.95</b>	
<b>1505</b>	<b>Verwaltung EW</b>						
30100	Gehälter	286'996.90		292'000		287'328.35	
30300	Arbeitgeberbeitrag AHV	32'555.55		36'000		32'387.75	
30301	Arbeitgeberbeitrag FAK	10'114.25		10'000		8'804.45	
30302	Verwaltungskostenbeitrag AHV	651.10		400		647.75	
30303	Arbeitgeberbeitrag ALV	6'799.50		7'600		6'807.00	
30400	Arbeitgeberbeitrag PK	66'595.55		76'000		71'404.55	
30500	Unfall- und Krankenversicherung	14'543.05		17'400		14'708.10	
30900	Diverser Personalaufwand	24'025.85		23'000		20'272.20	
31000	Büromaterial und Drucksachen	13'244.70		24'000		21'453.25	
31500	Kosten EDV	30'971.35		42'000		36'000.70	
31700	Spesenvergütungen	148.20		1'000		250.00	
31800	Planungskosten	6'859.85		11'000		6'049.60	
31801	Porti, Fracht, Camionage	8'639.90		10'000		8'154.55	
31802	Telefongebühren	5'528.60		6'000		5'337.50	
31805	Honorare Dritter	12'425.00		12'000		5'047.80	
31908	Verbandsbeiträge und Zeitschriften	34'046.75		33'000		32'460.85	
31909	Übriger Aufwand/Postfinance-Gebühren	16'098.14		16'000		11'524.98	
32100	Kontokorrentzinsaufwand/-spesen	288.60		500		381.80	
33000	Abschreibungen auf Finanzvermögen	2'592.65		9'000		-24'329.80	
33100	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	309'932.60		362'000		298'292.95	
39500	Anteil Sozialleistungen	57'328.50		61'500		58'907.30	
42000	Kontokorrentzinsvertrag		6'021.10		4'000		8'753.55
42300	Mietzinsvertrag		3'600.00		4'200		4'050.00
43100	Mahnspesen		5'998.54		6'000		5'465.38
43400	Diverse Gebühren		2'354.96		1'300		1'035.80
43600	Lohnausfallentschädigung		15'540.95		3'000		43'640.70
49500	Anteil Sozialleistungen an Verwaltungszweige		130'607.90		147'000		134'111.85
	<b>Total Verwaltung EW</b>	<b>940'386.59</b>	<b>164'123.45</b>	<b>1'050'400</b>	<b>165'500</b>	<b>901'891.63</b>	<b>197'057.28</b>
<b>1511</b>	<b>Personalaufwand Werkdienst EW</b>						
30100	Gehälter	358'100.80		380'000		360'514.80	
30101	Pikettdienst	14'409.10		15'000		14'300.50	
30900	Diverser Personalaufwand	7'265.85		6'000		12'590.85	
31700	Spesenvergütungen	138.25		1'000		1'010.20	
39500	Anteil Sozialleistungen	73'217.30		85'000		74'962.20	
	<b>Total Personalaufwand Werkdienst EW</b>	<b>453'131.30</b>		<b>487'000</b>		<b>463'378.55</b>	
<b>1520</b>	<b>Allgemeine Betriebskosten EW</b>						
30600	Dienstkleider	2'581.60		4'000		2'362.15	
31000	Anschaffung Werkzeug und Arbeitsgeräte	10'735.68		10'000		18'233.95	
31100	Anschaffung von Fahrzeugen	3'471.60		4'000		13'808.20	
31201	Wasser- und Stromverbrauch	605.20		800		872.30	
31301	Treibstoff Motorfahrzeuge	3'876.55		4'500		3'792.05	
31401	Betrieb und Unterhalt Werkhof	29'957.85		36'000		27'813.85	
31500	Unterhalt Geräte und Maschinen	3'696.40		4'500		1'154.50	
31501	Unterhalt Fahrzeuge	2'779.15		6'500		6'950.30	
31600	Miete Werkhof	137'674.00		138'000		142'216.00	
31601	Pachtzins gemeindeeigene Grundstücke	34'677.50		34'700		34'677.50	
31800	Fahrzeugversicherungen und -steuern	7'457.00		8'000		4'515.05	
	<b>Total Allgemeine Betriebskosten EW</b>	<b>237'512.53</b>		<b>251'000</b>		<b>256'395.85</b>	
<b>1530</b>	<b>Betriebsaufwand EW</b>						
31100	Material	493.65		1'000			
31101	Mess- und Steuerapparate	82'546.10		74'000		90'054.85	
31400	Ausbau der Anlagen	129'279.65		180'000		99'621.25	
31500	Unterhalt und Reparaturen	10'674.95		27'000		6'707.50	
31800	Gebäudeversicherungsprämien TS und Haftpflichtvers.	5'109.70		5'000		4'994.35	
31803	Dienstbarkeitsentschädigungen	1'118.60		1'200		1'118.60	
31909	Übriger Aufwand	7'452.35		8'000		6'786.55	
43600	Anschlussgebühren		339'547.00		96'000		237'311.00
	<b>Total Betriebsaufwand EW</b>	<b>236'675.00</b>	<b>339'547.00</b>	<b>296'200</b>	<b>96'000</b>	<b>209'283.10</b>	<b>237'311.00</b>
<b>1550</b>	<b>Umsatz EW</b>						
31200	Stromankauf	5'614'897.01		5'710'000		6'148'823.91	
43500	Stromverkauf		7'900'718.84		7'740'000		8'462'733.36
43600	Ausgeführte Arbeiten und Materiallieferungen		337'310.23		156'000		268'916.50
	<b>Total Umsatz EW</b>	<b>5'614'897.01</b>	<b>8'238'029.07</b>	<b>5'710'000</b>	<b>7'896'000</b>	<b>6'148'823.91</b>	<b>8'731'649.86</b>
<b>5</b>	<b>Total Elektrizitätsversorgung</b>	<b>7'489'784.63</b>	<b>8'741'699.52</b>	<b>7'803'100</b>	<b>8'157'500</b>	<b>7'986'771.99</b>	<b>9'166'018.14</b>
<b>Total</b>		<b>8'932'382.08</b>	<b>10'488'435.77</b>	<b>9'310'750</b>	<b>9'611'500</b>	<b>9'429'175.69</b>	<b>10'620'843.79</b>

WASSER- UND ELEKTRIZITÄTWERK STEINHAUSEN				Laufende Rechnung			
		Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Wasserversorgung	1'442'597.45	1'746'736.25	1'507'650	1'454'000	1'442'403.70	1'454'825.65
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	304'138.80		-53'650		12'421.95	
5	Elektrizitätsversorgung	7'489'784.63	8'741'699.52	7'803'100	8'157'500	7'986'771.99	9'166'018.14
	Ertragsüberschuss	1'251'914.89		354'400		1'179'246.15	
	<b>Laufende Rechnung</b>	<b>8'932'382.08</b>	<b>10'488'435.77</b>	<b>9'310'750</b>	<b>9'611'500</b>	<b>9'429'175.69</b>	<b>10'620'843.79</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1'556'053.69</b>		<b>300'750</b>		<b>1'191'668.10</b>	

## WASSER- UND ELEKTRIZITÄTSWERK STEINHAUSEN

## Artengliederung

	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>						
<b>30 Personalaufwand</b>						
300 Behörden, Kommissionen	10'681.20		12'000		10'134.95	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	989'356.35		1'030'500		993'314.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	75'180.65		81'000		72'970.45	
304 Personalversicherungsbeiträge	99'893.35		114'000		107'117.80	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	21'814.65		26'100		22'062.20	
306 Dienstkleider	3'881.65		6'000		3'535.50	
309 Übriger Personalaufwand	43'750.85		42'000		43'750.55	
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'244'558.70</b>		<b>1'311'600</b>		<b>1'252'885.45</b>	
<b>31 Sachaufwand</b>						
310 Büromaterialien, Drucksachen	36'419.08		59'000		66'491.95	
311 Anschaffungen Mobilien und Maschinen	129'077.25		110'500		125'870.75	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	5'645'615.01		5'743'800		6'182'101.76	
313 Betriebs- und Verbrauchsmaterialien	5'814.80		6'750		5'688.00	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	375'526.70		424'000		373'570.30	
315 Unterhalt Mobilien und Maschinen	264'672.85		277'750		277'992.50	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	241'385.20		241'900		248'198.20	
317 Spesenentschädigungen	437.30		3'000		1'315.20	
318 Dienstleistungen, Honorare	94'988.35		120'200		78'207.35	
319 Übriger Sachaufwand	84'637.04		86'000		74'270.78	
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>6'878'573.58</b>		<b>7'072'900</b>		<b>7'433'706.79</b>	
<b>32 Passivzinsen</b>						
321 Kurzfristige Schulden	432.95		750		567.75	
<b>Total Passivzinsen</b>	<b>432.95</b>		<b>750</b>		<b>567.75</b>	
<b>33 Abschreibungen</b>						
330 Finanzvermögen	2'592.65		10'000		-24'329.80	
331 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	610'312.20		695'000		565'166.70	
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>612'904.85</b>		<b>705'000</b>		<b>540'836.90</b>	
<b>39 Interne Verrechnungen</b>						
395 Sozialleistungen	195'912.00		220'500		201'178.80	
<b>Total Interne Verrechnungen</b>	<b>195'912.00</b>		<b>220'500</b>		<b>201'178.80</b>	
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>1'556'053.69</b>		<b>300'750</b>		<b>1'191'668.10</b>	
<b>Total Aufwand</b>	<b>10'488'435.77</b>		<b>9'611'500</b>		<b>10'620'843.79</b>	
<b>4 Ertrag</b>						
<b>42 Vermögenserträge</b>						
420 Zinsen aus flüssigen Mitteln		9'031.50		6'000		13'130.30
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		3'600.00		4'200		4'050.00
<b>Total Vermögenserträge</b>		<b>12'631.50</b>		<b>10'200</b>		<b>17'180.30</b>
<b>43 Entgelte</b>						
431 Gebühren für Amtshandlungen		6'665.04		6'700		6'072.64
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'668.01		1'600		1'280.84
435 Verkaufserlöse		9'142'190.99		8'906'000		9'648'797.81
436 Rückerstattungen		1'128'368.23		466'500		746'333.40
<b>Total Entgelte</b>		<b>10'279'892.27</b>		<b>9'380'800</b>		<b>10'402'484.69</b>
<b>49 Interne Verrechnungen</b>						
495 Sozialleistungen		195'912.00		220'500		201'178.80
<b>Total Interne Verrechnungen</b>		<b>195'912.00</b>		<b>220'500</b>		<b>201'178.80</b>
<b>Total Ertrag</b>		<b>10'488'435.77</b>		<b>9'611'500</b>		<b>10'620'843.79</b>

## Traktandum 4

### Finanzleitbild und Finanzstrategie für die Jahre 2014 bis 2020

Die Finanzkommission hat im letzten Jahr das Finanzleitbild und die Finanzstrategie überarbeitet. Der Gemeinderat hat das Finanzleitbild und die Finanzstrategie für die Jahre 2014 bis 2020 an der Sitzung vom 21. Oktober 2013 verabschiedet und unterbreitet beides gemäss Finanzhaushaltgesetz (§ 20 des Finanzhaushaltgesetzes vom 31. August 2006) der Legislative zur Kenntnisnahme.

#### Finanzleitbild

Die Finanzpolitik der Gemeinde Steinhausen soll transparent, nachhaltig und berechenbar sein. Das Leitbild dient der Steuerung finanzpolitischer Alltagsentscheidungen und bildet die Grundlage für den allgemeinen Umgang mit den öffentlichen Finanzen. Anlehnend an das Manifest beschliesst der Gemeinderat folgendes Leitbild für die Gemeindefinanzen:

- Einnahmen und Ausgaben müssen mittelfristig ausgeglichen sein.
- Die Einnahmen aus Steuern, Zuger Finanzausgleich, Gebühren und wirtschaftlicher Tätigkeit sollen im stimmigen Verhältnis zueinander sein.
- Für die Ausgaben sind Wirtschaftlichkeit, soziale und ökologische Verantwortung und deren Ausgewogenheit grundlegend. Die Gesamtausgaben sind so zu planen, dass ein attraktives Leistungsangebot und eine konkurrenzfähige Steuerpolitik möglich sind.
- Die im Verwaltungsvermögen ausgewiesene Infrastruktur ist in Stand zu halten. Den Bedürfnissen der Öffentlichkeit soll gemäss Manifest und Realisierungsprogramm für öffentliche Bauten Rechnung getragen werden.
- Das Finanzvermögen ist im Rahmen des Finanzplanes zu bewirtschaften.
- Die Gemeindewerke sind unternehmerisch zu führen. Gewinne sind zur Finanzierung von Gemeindeausgaben zu verwenden.

#### Finanzstrategie für die Jahre 2014 bis 2020

Gestützt auf das Finanzleitbild der Einwohnergemeinde Steinhausen vom 21. Oktober 2013 beschliesst der Gemeinderat für die kommenden sieben Jahre eine Finanzstrategie.

Die Finanzstrategie umfasst im Einklang mit dem übergeordneten kantonalen Recht

- a) die Ziele der zukünftigen Finanz- und Steuerpolitik und die Massnahmen zu deren Beeinflussung;
- b) eine Beurteilung der möglichen Risikofaktoren.

#### a) Ziele und Massnahmen der Finanz- und Steuerpolitik

##### Ziel 1:

Der Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben ist mit Rücksicht auf den kantonalen Finanzhaushalt und das nationale und internationale Umfeld anzustreben. Es geht um einen mehrere Jahre umfassenden Zeitraum.

##### Massnahme:

Zeichnet sich eine ungewöhnlich grosse Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben ab, prüft der Gemeinderat, ob Mehreinnahmen oder Einsparungen für den mittelfristigen Ausgleich nötig sind.



**Ziel 2:**

Die Einwohnergemeinde erzielt wenigstens die Hälfte ihrer Einnahmen aus Steuern. Ein Viertel kann aus dem innerkantonalen Finanzausgleich, der Rest aus Gebühren und aus wirtschaftlicher Tätigkeit stammen. Diese Verteilung stellt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des einzelnen Steuerpflichtigen in den Vordergrund und ist sozial ausgewogen.

**Ziel 3:**

Der Gemeinderat strebt eine Verbesserung der Steuereinnahmen von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften an.

**Massnahmen:**

Der Gemeinderat stellt einerseits auf Standortmarketing in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug ab, andererseits pflegt er systematisch die Bindung der ansässigen Unternehmungen und Gewerbetreibenden an ihren Steinhauser Standort.

**Ziel 4:**

Ein konkurrenzfähiger, attraktiver und konstanter Steuerfuss wird angestrebt. Der Steuerfuss ist dann konkurrenzfähig, wenn er im innerkantonalen Durchschnitt in der unteren Hälfte liegt.

**Ziel 5:**

Der Finanzausgleich soll eine gleichmässige Ausstattung der Einwohnergemeinden mit finanziellen Mitteln pro Kopf der Bevölkerung herbeiführen.

**Massnahme:**

Der Gemeinderat setzt sich weiterhin für einen gerechten Finanzausgleich ein.

**Ziel 6:**

Ausgaben sind stets gesetzlich begründet, sei es durch übergeordnetes Recht oder sei es durch Beschlüsse der Einwohnergemeinde.

**Massnahmen:**

Ausgabenträchtige Aufträge müssen soweit als möglich unter Konkurrenz vergeben werden. Eigenleistungen sind dort zu erbringen, wo sie zwingend vorgeschrieben sind oder klar vorteilhafter erscheinen.

**Ziel 7:**

Alle Bauten und Anlagen der Einwohnergemeinde sind in einem Plan für den Unterhalt und die Erneuerung zu bewirtschaften.

**Massnahmen:**

Der Plan ist Grundlage des Finanzplans und jährlich anzupassen und beinhaltet die Überprüfung, ob die Anlage noch benötigt, saniert oder ersetzt wird. Geplante Bauvorhaben sind in den Plan aufzunehmen.

**Ziel 8:**

Das Finanzvermögen wird gemäss Finanzplan bewirtschaftet. Dieser richtet sich nach Marktverhältnissen. Entscheide über das Finanzvermögen sind langfristig zu planen. Die Bewirtschaftung von Grundstücken im Finanzvermögen soll an die Siedlungspolitik gekoppelt werden.

**Massnahmen:**

Die Äufnung von solchem Finanzvermögen ist mit Rahmenkrediten weiter zu ermöglichen. Die Veräusserung von Grundeigentum bleibt dem Entscheid der Gemeindeversammlung vorbehalten.

**Ziel 9:**

Die Tresorerie folgt strikte den Marktverhältnissen und nicht Angeboten bestimmter Finanzinstitute. Sie ist vorausschauend.

**Massnahme:**

Es werden regelmässig die Konditionen der Finanzinstitute verglichen.

**Ziel 10:**

Die Gemeindewerke müssen ihre unternehmerische Aufgabe auf den Markt abstimmen.

**Massnahmen:**

Die Gemeindewerke bringen sich mit klarem Unternehmensprofil ins Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten. Die Betriebsergebnisse sind positiv zu halten. Sie leisten einen offen ausgewiesenen Beitrag an den Gemeindehaushalt.

**b) Risikofaktoren**

Wirtschaftliches Umfeld: Risiko der Stagnation oder Rezession.

Aufgabenumverteilung von Bund/Kanton an die Gemeinde.

Veränderung beim Bevölkerungswachstum: Erhöhter Bedarf an Infrastruktur oder Infrastruktur, die nicht mehr benötigt wird.

Entwicklung NFA/ZFA: Risiko höherer zweckgebundener Ausgaben, da durch die Einwohnergemeinde nicht direkt beeinflussbar

**Antrag**

Das Finanzleitbild und die Finanzstrategie für die Jahre 2014 bis 2020 seien zur Kenntnis zu nehmen.

Steinhausen, 28. April 2014

**Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin

Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 5

### Rahmenkredit zur Umsetzung des ICT- und Medienkonzeptes der Schule Steinhausen

#### Ausgangslage

Das bestehende ICT-Konzept (Informations- und Kommunikationstechnologie-Konzept) der Schule Steinhausen stammt aus dem Jahr 2000 und deckt die aktuellen schulischen Bedürfnisse nicht mehr ab. Die Entwicklungen der Mediengesellschaft sind rasant. Die Schule übernimmt die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler für die neuen Medien und die Anforderungen der Mediengesellschaft bereit zu machen und die Anschlussfähigkeit in der Berufswahl sicherzustellen. Dazu gehört eine passende Infrastruktur, welche die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Mediengesellschaft auch abbilden kann.

Im Moment verfügen die Klassenzimmer auf der Primar- und Oberstufe über keine rasch verfügbaren Präsentationsmittel (z.B. fix installierte Beamer). In den Schulhäusern stehen mobile Beamer-Lösungen in begrenzter Anzahl zur Verfügung (auf den Schulanlagen Sunnegrund und Feldheim total sechs Beamerwagen). Die Schule Steinhausen hat Nachholbedarf, die mobilen Beamer-Lösungen reichen nicht mehr aus bzw. decken die Bedürfnisse nicht mehr ab.

Seit einiger Zeit wird die Beschaffung neuer Präsentationsmittel, ausgehend von der Oberstufe, diskutiert. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Schule und der technischen Informatik der Gemeinde erarbeitete ab Januar 2013 ein ICT- und Medienkonzept für die ganze Schule. Mit der Vernetzung von Schule und Informatik wurde sichergestellt, dass umsetzbare, sinnvolle Lösungen im Konzept erarbeitet werden und die Investitionen bereits bestehender ICT-Infrastruktur geschützt sind. Es existiert im Moment eine alte Vorgabe des Kantons Zug zu ICT und Medien in den Schulen aus dem Jahr 2000. Eine Umfrage bei den anderen Zuger Gemeinden hat ergeben, dass Neuerungen im schulischen ICT-Bereich geprüft werden bzw. Anpassungen in der Infrastruktur vorgesehen sind. Einige Gemeinden haben mit der Umsetzung ihres erarbeiteten ICT-Konzepts begonnen.

Das ICT- und Medienkonzept wurde in der vorliegenden Form am 28. Januar 2014 von der Schulkommission und am 17. Februar 2014 vom Gemeinderat genehmigt.

#### Inhalte des ICT- und Medienkonzeptes

Das neue ICT- und Medienkonzept klärt, wie die Schule Steinhausen mit Neuerungen im ICT- und Medienbereich in den nächsten Jahren umgehen will. Das Konzept macht zu verschiedenen Bereichen Aussagen (Auswahl):

- Leben und lernen in der Mediengesellschaft / Anforderungen der Mediengesellschaft
- Ist-Analyse im ICT-Bereich und Handlungsbedarf der Schule Steinhausen
- Einbettung des ICT- und Medienkonzeptes in pädagogische Überlegungen
- Klärung des Supportbedarfes bei den vorgesehenen Beschaffungen
- Klärung der Weiterbildung der Lehrpersonen, damit die vorgesehenen Beschaffungen im Unterrichtsalltag sinnvoll genutzt und eingesetzt werden
- Kommunikation und Informationsvermittlung
- Vorgesehene Beschaffungen / Anpassung der ICT-Infrastruktur und die daraus entstehenden Kosten

### Bisherige / aktuelle Schulzimmereinrichtung und Neueinrichtung

Die Klassenzimmer haben zurzeit folgenden Einrichtungsstandard:

- Wandtafel
- 3 PC-Arbeitsplätze pro Klassenzimmer Primarschule / 4 PC-Arbeitsplätze pro Klassenzimmer Oberstufe
- Schwarz-Weiss-Drucker
- Stereoanlage
- Landkarten

Die Standardausrüstung in den Schulzimmern soll wie folgt erweitert werden:

#### Touchscreen (elektronische Wandtafel) (Quelle: Wikipedia)

Beispielbild



Touchscreens sind interaktive, überdimensionierte Bildschirme. Ein Touchscreen ist ein kombiniertes Ein- und Ausgabegerät, bei dem durch Berührung von Teilen eines Bildes der Programmablauf eines technischen Gerätes, meist eines Computers, direkt gesteuert werden kann. Die technische Umsetzung der Befehlseingabe ist für den Nutzer gleichsam unsichtbar und erzeugt so den Eindruck einer unmittelbaren Steuerung eines Computers per Fingerzeig. Text und Bild werden durch das darauf oder darunter befindliche Touchpad berührungsempfindlich gemacht.

Statt einen Cursor per Maus zu steuern, kann der Finger oder ein Zeigestift verwendet werden. Die Analogie zum Mausklick ist ein kurzes Tippen. Durch Fahren mit dem Finger oder durch Ziehen eines Stiftes über den Touchscreen können Elemente verkleinert, vergrößert oder verschoben werden.

#### Visualizer (Quelle: Wikipedia)



Beispielbild

Ein Visualizer (auch Document Camera) ist eine Videokamera zur Aufnahme eines von einer Lichtquelle beleuchteten Dokumentes oder Gegenstandes in einer Präsentation. Er kann jede Art von Vorlagen (Bücher, Fotos, dreidimensionale Gegenstände, usw.) schnell und einfach aufnehmen und liefert ein hochauflösendes Bild für Beamer oder interaktive Wandtafeln. Dieses flexible Präsentationsgerät kann als Ersatz des Hellraumprojektors betrachtet werden.

Mit der Beschaffung von Touchscreens und Visualizer werden folgende Gerätschaften in den Schulzimmern wegfallen bzw. nicht neu beschafft:

- Wandtafel
- Hellraumprojektor mit Leinwand
- Landkarten

Elektronische Wandtafeln wurden von und für Pädagogen entwickelt. Der Einsatz der neuen Medien ist attraktiv, zeitgemäss und motivierend. Mit dem Touchscreen können Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler computerunterstützt Aufgaben lösen.

Das Einsatzspektrum von Touchscreens verbunden mit dem Visualizer ist vielfältig:

- Einsatz vielfältiger interaktiver Unterrichtsformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeiten, kooperative Formen, auch Frontalunterricht)
- Unterrichtsinhalte festhalten, archivieren, bei Bedarf Unterlagen versenden (allenfalls drucken)
- das Internet als Suchmaschine (Informationsquelle, Nachschlagewerk) nutzen
- Bild- und Filmmaterial zeigen / audio-visuelle Inhalte vermitteln
- die Handhabung von Programmen vorführen und schulen (z.B. Lernsoftware, MS Office)
- Lösungen schrittweise aufdecken (ohne auf Folien kopieren zu müssen)
- unmittelbar auf das Unterrichtsgeschehen eingehen, Unterrichtsinhalte pädagogisch aufbereiten, visualisieren, speichern / archivieren, in der Repetition nutzen
- Lernschritte aufbereiten
- bereits behandelte Unterrichtsthemen reproduzieren
- virtuell schreiben, ohne an eine Tastatur gebunden zu sein

Es ist vorgesehen, dass alle Klassenzimmer der Primar- und der Oberstufe mit Visualizer und Touchscreens gestaffelt in den Jahren 2014 - 2017 ausgerüstet werden (total 64 Schulzimmer; davon 8 Zimmer der Oberstufe mit Screen ohne Touchfunktion). In der Übersicht sieht dies wie folgt aus:

- Schulanlage Sunnegrund: 30 Schulzimmer mit Visualizer und Touchscreen
- Schulanlage Feldheim: 26 Schulzimmer mit Visualizer und Touchscreen
- Schulanlage Feldheim: 8 Schulzimmer mit Visualizer und Screen (ohne Touchfunktion)

Die vorgesehenen Beschaffungen macht die Schule Steinhausen für Familien mit schulpflichtigen Kindern wie für (neue) Lehrpersonen attraktiv, da eine moderne, aktuelle Infrastruktur den Unterrichtsalltag unterstützt.

### Rahmenkredit / Investitionskosten

Kostengrundlage

1 Schulzimmereinrichtung Oberstufe Touch (Touchscreen, Visualizer, inkl. Installationskosten, nach Richtofferte)	CHF 15'000
1 Schulzimmereinrichtung Primarstufe Touch (Touchscreen, Visualizer, inkl. Installationskosten, nach Richtofferte)	CHF 15'000
1 Schulzimmereinrichtung Oberstufe non-Touch (Screen, Visualizer, inkl. Installationskosten, nach Richtofferte)	CHF 11'000

	2014		2015		2016		2017		Total Kosten in CHF
	Anzahl	Kosten in CHF	Anzahl	Kosten in CHF	Anzahl	Kosten in CHF	Anzahl	Kosten in CHF	
Schulzimmereinrichtung Feldheim touch	3	45'000	10	150'000	10	150'000	3	45'000	390'000
Schulzimmereinrichtung Feldheim non-touch		-		-		-	8	88'000	88'000
Schulzimmereinrichtung Sunnegrund touch	3	45'000	9	135'000	9	135'000	9	135'000	450'000
Beschaffungskosten		90'000		285'000		285'000		268'000	928'000

Gesamtkosten Rahmenkredit / Investitionskosten: CHF 928'000

Die Weiterbildung der Lehrpersonen erfolgt parallel zu den Beschaffungen. Neben den medientechnischen Kompetenzen (Handhabung der Geräte) werden mediendidaktische und -pädagogische Kompetenzen vermittelt. Die Kosten für die Weiterbildungen der Lehrpersonen erfolgen innerhalb des Weiterbildungsbudgets der Schule.

Der Aufwand für Betrieb und Unterhalt wird aus heutiger Sicht als gering erachtet und kann durch die Informatik-Abteilung der Gemeinde Steinhausen mit den bestehenden Pensen geleistet werden. Bei den eingesetzten Geräten wird von einem Erneuerungszyklus von sechs bis acht Jahren ausgegangen.

### **Antrag**

Der Rahmenkredit zur Umsetzung des ICT- und Medienkonzeptes der Schule Steinhausen in der Höhe von CHF 928'000 sei zu genehmigen.

Steinhausen, 28. April 2014

### **Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin

Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 6

### Rahmenkredit für den Unterhalt und die Sanierung der Kanalisationsleitungen

Das Kanalisationsnetz in Steinhausen umfasst rund 47 km Abwasserleitungen. Davon sind 29 km Leitungen im Eigentum der Einwohnergemeinde. Nicht eingerechnet sind die Hausentwässerungsleitungen in den privaten Grundstücken. Die Leitungen sind unterteilt in Schmutzwasserleitungen, Meteorwasserleitungen oder sog. Mischwasserkanäle. Dazu zählen auch Pumpwerke und Entlastungsbauwerke.

Die Abwasseranlagen werden turnusmässig, in der Regel alle 3 bis 4 Jahre mittels Kanalspülfahrzeugen mit Hochdruck gereinigt. Die Abwasseranlagen sind zwecks Werterhaltung aber auch auf den baulichen Zustand hin zu überprüfen. Diese Überprüfung erfolgt mit Kanal-TV-Aufnahmen alle 10 bis 15 Jahre.

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009 wurde ein Rahmenkredit für den Unterhalt und die Sanierung der Kanalisationsleitungen von CHF 1'500'000 bewilligt. Im Rahmen des Projekts "Kanalmanagementsystem Steinhausen" wurden Gemeindeleitungen und private Sammelleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 34 km sowie fast 1000 Kanalisationsschächte einer Zustandskontrolle mittels Kanalfernsehaufnahmen und Begehungen unterzogen. Die festgestellten Schäden und Mängel wurden gemäss den Vorgaben des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute klassifiziert und unter Berücksichtigung diverser Einflussfaktoren die Sanierungsdringlichkeit berechnet. Für jede Leitung und jeden Schacht wurden auf dieser Grundlage Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen und deren Kosten abgeschätzt. Im Gebiet Augass wurde aufgrund massiver Schäden die Meteorwasserleitung von der Augass bis zur Albisstrasse saniert. Die Meteorwasserleitung von der Bahnhofstrasse bis zum offenen Bachlauf beim Rigiweg war ebenfalls stark beschädigt und wurde aufgrund diverser privater Bauvorhaben vorzeitig erneuert. Dieser Rahmenkredit aus dem Jahr 2009 kann im Herbst 2014 abgeschlossen werden.

Die neuen Aufnahmen des Kanalisationsnetzes zeigen, dass ca. 85% der untersuchten Leitungen keine oder erst längerfristig zu sanierende Mängel aufweisen. Bei ca. 5% der Leitungen sind dringend oder kurzfristig Sanierungsmassnahmen (0 - 4 Jahre) zu treffen. Bei den restlichen 10% sind mittelfristige Massnahmen (5 - 7 Jahre) angezeigt. Bei den Schächten weisen 23% gravierende und 34% mittelschwere Mängel auf. Weitere 17% konnten aus diversen Gründen (z.B. überdeckt, nicht zugänglich) nicht untersucht werden, was ebenfalls als gravierender Mangel zu bewerten ist. Es ist geplant, in den nächsten vier Jahren die dringenden und kurzfristigen Mängel der Gemeindeleitungen und Schächte etappenweise zu sanieren. Gleichzeitig ist geplant, die bestehende Mischwasserleitung Dorfbachweg, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, im Bereich der alten Holzbrücke bei der Buswendeschlaufe Sennweid zu ersetzen. Es ist vorgesehen, die Mischwasserleitung im Bereich vom Regenklärbecken Sennweid bis vor die Autobahnunterführung auf der Ostseite des Dorfbachs neu zu erstellen. Der Finanzbedarf für die Sanierung der einzelnen Leitungen und Schächte beträgt CHF 1'050'000. Für den Ersatz der Mischwasserleitung Dorfbachweg ist ein Betrag von CHF 1'450'000 bereitzustellen.

Die Kosten gliedern sich wie folgt:

#### Sanierung Leitungen und Einzelschäden

Leitungen und Einzelschäden	0 - 2 Jahren	CHF	100'000	
Leitungen und Einzelschäden	3 - 4 Jahren	CHF	520'000	
Schächte	0 - 4 Jahren	CHF	205'000	
Unvorhergesehenes		CHF	100'000	
Planung und Bauleitung		CHF	<u>125'000</u>	
Total Kosten Leitungen / Einzelschäden		CHF	1'050'000	CHF 1'050'000

#### Sanierung Mischwasserleitung Dorfbachweg

Tiefbauarbeiten		CHF	1'150'000	
Unvorhergesehenes		CHF	150'000	
Planung / Bauleitung		CHF	<u>150'000</u>	
Total Kosten Mischwasserleitung Dorfbachweg		CHF	1'450'000	CHF <u>1'450'000</u>

Total Rahmenkredit CHF 2'500'000

Der Kredit wird aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserentsorgung bestritten, der durch die Betriebs- und Anschlussgebühren finanziert wird.

#### Stellungnahme der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat diese Vorlage gemäss den vorgegebenen Kriterien geprüft und empfiehlt sie den Stimmberechtigten zur Annahme.

#### Antrag

Der Rahmenkredit von CHF 2'500'000 für den Unterhalt und die Sanierung der Kanalisationsleitungen sei zu genehmigen. Veränderungen des Baukostenindex (April 2014) seien auf die Kreditsumme zu übertragen.

Steinhausen, 28. April 2014

#### Gemeinderat Steinhausen

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin  
Thomas Guntli, Gemeindegeschreiber



## Traktandum 7

### Motion betreffend Änderung der Bauordnung

Am 6. März 2014 hat Roland Nicklaus die Motion betreffend Änderung der Bauordnung eingereicht. Der Motionär beantragt Folgendes:

"Es sei der Gemeinderat zu beauftragen, einen Entwurf für eine Teilrevision der Bauordnung auszuarbeiten, mit dem die Massvorschriften in der Wohnzone W1 auf ein orts- und landschaftsbildverträgliches Mass reduziert werden. Dieses Ziel ist namentlich durch eine Reduktion der Geschosshöhe, der Firsthöhe und der Ausnützung zu erreichen.

#### Begründung:

Verschiedene Wohngebiete am nördlichen und östlichen Rand von Steinhausen sind nach dem geltenden Zonenplan der Wohnzone W1 zugewiesen. Die Bauordnung sieht daneben die Wohnzonen W2, W3 und W4 vor. Obwohl es sich bei der Wohnzone W1 um die Zone mit den tiefsten Baumöglichkeiten handelt, können dort Neubauten erstellt werden, welche sich bezüglich ihrer Grösse, Höhe und Dichte von der bestehenden Überbauung markant abheben und nachteilige Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild haben. Dies hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere im Gebiet Freudenberg gezeigt, wo solche Projekte bereits realisiert wurden und weiterhin geplant sind (z.B. Überbauung Huusmatt).

Verantwortlich für die Übergrösse und Wuchtigkeit der Neubauten sind die Massvorschriften für die Zone W1, welche den Bauherrschaften nach meinem Dafürhalten einen viel zu grossen Spielraum belassen. Im Einzelnen:

§ 31 BauO sieht in der W1, gleich wie in der W2, eine maximale Firsthöhe von 10.7 m vor. Auch sind in der W1, entgegen der missverständlichen Bezeichnung, zwei Vollgeschosse möglich, was ebenfalls der Regelung der W2 entspricht. Da das kantonale Recht zusätzlich noch je ein Dachgeschoss und ein Untergeschoss erlaubt, können in der Zone W1 Gebäude erstellt werden, die 4 Geschosse aufweisen. Wie das vom Gemeinderat Ende Oktober 2013 bewilligte Projekt Huusmatt zeigt, sind so - bezogen auf das gestaltete (abgegrabene) Terrain - Bauten mit einer Gesamthöhe von sage und schreibe 13 m möglich!

Hinzu kommt, dass die Ausnützungsziffer von 0.30 für die W1 im Vergleich zu anderen Gemeinden im Kanton Zug sehr grosszügig bemessen ist. So gilt etwa in Risch für diese Zone eine Ausnützungsziffer von 0.15 und in Oberägeri eine solche von 0.16. Selbst in städtischen Verhältnissen wie in der Stadt Zug ist in der W1 eine tiefere Ausnützungsziffer von 0.20 festgelegt.

Im Verein mit einer Gebäudelänge von 20 m und einem kleinen Grenzabstand von nur 4 m ist lassen sich damit in der W1 sehr grosse und dichte Neubauten realisieren, was der Wohnqualität in den betroffenen Gebieten abträglich ist, viel Mehrverkehr auslöst und ganz allgemein zu einer unerwünschten Verstärkung der Hanglagen führt.

Im Richtplangentext vom September 2004 findet sich der Hinweis, dass der Gemeinderat die Philosophie der "Erhaltung und Verbesserung des Lebensraums von Steinhausen" verfolge. Es wird ausdrücklich erwähnt, dass eine weitere Verdichtung der Wohngebiete nicht erwünscht sei. Die geltenden Bauvorschriften machen aber gerade dies möglich, was jedenfalls in den peripher gelegenen Zonen W1 die falsche Lösung ist und dem Orts- und Landschaftsbild von Steinhausen auf lange Sicht massiv schadet. Eine Reduktion der Baumöglichkeiten ist damit unerlässlich!

Die vorliegende Motion wird mehr als 90 Tage vor der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung eingereicht. Ich ersuche Sie deshalb, die vorgeschriebene Stellungnahme auszuarbeiten und das Geschäft auf die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014 zu setzen, damit über die Erheblicherklärung abgestimmt werden kann (§ 80 Abs. 1 Gemeindegesetz).

Für Ihre Bemühungen und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Voraus."

### **Antwort des Gemeinderates**

Nach kantonalem Recht müssen die elf Einwohnergemeinden im Kanton Zug mit ihren Bauordnungen jeweils die Bauweise in den einzelnen Zonen und insbesondere die Baudichte festlegen. Sie sind darin nicht ganz frei, da sie übergeordnete Ziele beachten müssen. So verpflichtet der kantonale Richtplan zur haushälterischen Nutzung des Bodens. Er hat sogar Gebiete für Verdichtung mit Ausnützungsziffern bis 3.5 festgelegt. Davon ist allerdings in Steinhausen die Zone W1 mit der Ausnützungsziffer 0.30 nicht betroffen.

Steinhausen überarbeitete die heute gültige Bauordnung vor zehn Jahren. Der Gemeinderat beschloss sie am 21. Juni 2004, der Souverän an der Urnenabstimmung vom 28. November 2004. Seither gelten die Ausnützungsziffern abgestuft je nach Zonenart. Sie reichen von 0.30 in der Wohnzone 1 bis 1.30 in der Kernzone A. Die Vorschriften haben sich bewährt. Sie sind vergleichbar mit anderen Gemeinden. So bewegen sich die Ausnützungsziffern in Menzingen von 0.30 bis 0.80, in Cham von 0.40 bis 0.85 oder in Baar von 0.30 bis 1.25. Es gibt Gemeinden, die Zonen mit geringerer Baudichte haben als beispielsweise Steinhausen. Dort sollen stattliche Einfamilienhäuser mit grossem Umschwung Platz finden. Es sind oft schöne Aussichtslagen, die dafür geeignet scheinen. Steinhausen hat vor Jahrzehnten grosse Mehrfamilienhäuser selbst in solchen Lagen ermöglicht, wie im Hasenberg. In der Gemeinde Steinhausen gibt es zwar auch Quartiere, wo vorwiegend Einfamilienhäuser stehen. Die Siedlungspolitik ist jedoch im Einklang mit dem kantonalen Richtplan auf einen sorgsamen Umgang mit dem Boden gerichtet. Deshalb sind alle Wohnzonen eher dicht überbaut. Wo noch Reserven bestehen, nimmt die Dichte zu. Das ist gewollt und Folge einer langjährigen Ordnung.

Die Motion zielt auf eine Teilrevision der Bauordnung ab. Sie wäre möglich und würde sich dann aufdrängen, wenn raumplanerische Probleme anders nicht zu lösen wären. Der Gemeinderat erblickt im blossen Vollzug geltenden Rechts kein solches Problem. Im Gegenteil: Die Bauordnung bewährt sich gerade jetzt. Sie ermöglicht es, Lücken im Baugebiet so zu füllen, wie es der Souverän schon vor zehn Jahren beschlossen hat. Wer Grundeigentum besitzt, soll darauf vertrauen können, dass die baurechtliche Ordnung beständig ist. Änderungen sind von Zeit zu Zeit nötig, dann jedoch aus einer Gesamtbetrachtung heraus. Das eidgenössische Raumplanungsgesetz spricht in seinen neuen Bestimmungen von einer Verdichtung der Siedlungsflächen. Im Übrigen geht es davon aus, dass Bauzonen auf den voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre bemessen sind. Daran hat sich Steinhausen gehalten. Eine vorzeitige, von der Motion gesteuerte Anpassung der Bauordnung würde den Landbedarf steigern. Eine solche Entwicklung liegt weder im Interesse der Gemeinde, noch ist sie mit übergeordnetem Recht vereinbar.

Der Motionär wohnt selber im Freudenberg und ist von Neuüberbauungen in seinem Wohnumfeld betroffen. Das Quartier hat sein Gesicht zum Teil markant verändert. Weitere Änderungen stehen an. Der Motionär erwähnt die geplante Überbauung beim ehemaligen Bauernhof „Freudenberg“. Das Land ist seit Jahrzehnten fast vollständig als Bauland ausgeschieden. Die geplanten und auch künftigen Überbauungen werden das Siedlungsbild zweifellos verändern. Die Bauordnung fordert eine gute Einpassung. Der Gemeinderat prüft jedes Baugesuch nebst den baurechtlichen Vorschriften auch auf diese Voraussetzung. Die Bauzone selber kann und will er nicht in Frage stellen.

Zusammenfassend beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Motion von Roland Nicklaus vom 5. März 2014 betreffend Teilrevision der Bauordnung nicht erheblich zu erklären.

**Antrag**

Die Motion sei nicht erheblich zu erklären.

Steinhausen, 28. April 2014

**Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin

Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 8

### Interpellation betreffend "Sperrung des Dorfzentrums beim Kreisel am Fasnachts-Freitag"

Am 6. März 2014 reichten Andreas Hausheer, Eugen Meienberg, Adrian Jans, Silvio Brotschi und Bruno Beck folgende Interpellation ein:

"Am diesjährigen Fasnachtsumzug haben mehr als 1500 Teilnehmende mitgemacht, davon über 700 Kinder. Nach dem Umzug wurde noch am Nachmittag (wie jedes Jahr) die Zugerstrasse von den Konfettis befreit und wieder für den Verkehr freigegeben.

Dies, obwohl sich eine sehr gute Gelegenheit bieten würde, den vielen Anwesenden ein buntes Fasnachtstreiben auf verkehrsfreien Strassen zu ermöglichen. Etliche Musikgruppen lassen es sich nicht nehmen, auf dem Dorfkreisel unter dem Fasnachtsgrind aufzuspielen. Das zur Freude vieler FasnächtlerInnen, jedoch mit einem Sicherheitsrisiko, welches sich nur durch die Anwesenheit vieler Sicherheitskräfte vermindern lässt.

All das nahmen (wie jedes Jahr) die meisten Anwesenden mit Unverständnis zur Kenntnis.

Es stellen sich in diesem Zusammenhang Fragen."

#### Frage 1

"Wer entscheidet gestützt auf welche Kompetenzgrundlage wie lange das Dorfzentrum um den Kreisel gesperrt wird?"

#### Antwort des Gemeinderates

Temporäre Verkehrsanordnungen werden gemäss § 6 Abs. 2 der kantonalen Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation vom 22. Februar 1977 (BGS 751.21) vom Gemeinderat beschlossen.

#### Frage 2

"Wie ist der Prozess, bis über eine Sperrung entschieden ist (involvierte Gremien, wer stellt welche Gesuche, wer entscheidet über was, zeitlicher Ablauf usw.)?"

#### Antwort des Gemeinderates

Grundsätzlich erkundigt sich der Veranstalter bei der erstmaligen Durchführung eines Anlasses frühzeitig - bis zu einem Jahr vor dem Anlass - bei der Gemeinde über das Vorgehen. Der Veranstalter reicht in der Folge ein Gesuch ein, das die Reservation von Räumlichkeiten, die Alkoholabgabe, die Verlängerung von Öffnungszeiten, den Parkplatzbedarf, den Bedarf für eine Strassensperrung usw. beinhaltet.

Sind öffentliche Strassen oder Plätze tangiert oder müssen diese gar gesperrt werden, prüft die Gemeinde verschiedene Fragen:

- Kann das Zentrum während der gewünschten Zeit überhaupt gesperrt werden oder verunmöglichen bereits andere Sperrungen, z.B. durch langfristig geplante Baustellen, dies?
- Können die Blaulichtorganisationen (Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr) trotz Sperrung und eventueller Baustellen über Umwege zu allen Gebäuden gelangen?
- Sind Anlieferungen zu Geschäften, Zufahrten zu Arztpraxen, Physiotherapien usw. möglich, oder wie können sie gewährleistet werden?
- Kann der öffentliche Verkehr umgeleitet werden und welche Bushaltstellen werden während der Sperrung nicht bedient? Ist dies für die Bevölkerung, vor allem für ältere oder gehbehinderte Personen zumutbar?
- Können die Sperrungen zeitlich eingeschränkt werden? Bei der Interessenabwägung sind nicht nur öffentliche Interessen und Traditionen, sondern auch private Interessen zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat entscheidet nach Abschluss aller Abklärungen über das Gesuch.

Für jährlich wiederkehrende Anlässe sind die Termine und Regelungen grundsätzlich bekannt. Die Meldungen der Veranstalter erfolgen meist relativ kurzfristig. An der Baustellenkoordinationssitzung zwischen Kanton und Gemeinde sowie zwischen Gemeinde und den Werken (Wasser und Elektrizitätswerk Steinhausen, Wasserwerke Zug AG, Swisscom) werden Anfang Jahr die bekannten Veranstaltungen mit Sperrungen bereits berücksichtigt. Diese wiederkehrenden Anlässe und Sperrungen werden direkt durch die Abteilung Sicherheit und Bevölkerungsschutz bewilligt. Bei einschneidenden Veränderungen werden jedoch auch diese wiederkehrenden Anlässe dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Frage 3**

"Was spricht dagegen, dass das Dorfzentrum um den Kreisel bis zum ersten Bus am Samstagmorgen gesperrt bleibt?"

### **Antwort des Gemeinderates**

Die Sperrung des Dorfzentrums beim Kreisel bis zum ersten Bus am Samstagmorgen ist möglich. Da die Fasnächtler bis ca. 04.30 Uhr im Zentrum unterwegs sind, können die intensiven Reinigungsarbeiten erst von 04.30 bis ca. 07.00 Uhr ausgeführt werden. Der betroffene Strassenabschnitt muss dafür für den Verkehr gesperrt bleiben. Die ersten Busse können jedoch am Morgen mit Hilfe des Sicherheitsdienstes kontrolliert durch das Zentrum geführt werden. Für den Individualverkehr ist das Zentrum wieder ab ca. 07.00 Uhr befahrbar. Gegen eine solche Sperrung sprechen somit vor allem die Immissionen für die Anwohner durch die Reinigungsarbeiten in den frühen Morgenstunden und die Sperrung für den Individualverkehr bis ca. 07.00 Uhr.

### **Frage 4**

"Ist der Gemeinderat bereit, sich dafür einzusetzen, dass ab der nächsten Fasnacht das Dorfzentrum um den Kreisel nach dem Umzug bis zum ersten Bus am Samstagmorgen gesperrt bleibt?"

### **Frage 4b**

"Wenn nein: warum nicht?"

### **Frage 4c**

"Wenn nein: hat der Gemeinderat andere Vorschläge?"

### **Antwort des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist bereit, die Sperrung im Dorfzentrum bis am Samstagmorgen unter den in der Antwort zur Frage 3 ausgeführten Rahmenbedingungen zu verlängern. Der Gemeinderat schlägt vor, dass die Gemeinde zusammen mit den Interpellanten, der Fasnachtsgesellschaft und Mitgliedern der Guggernacht gemeinsam das weitere Vorgehen planen.

### **Antrag**

Von der Beantwortung der Interpellation sei Kenntnis zu nehmen.

Steinhausen, 28. April 2014

### **Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin

Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 9

### Interpellation betreffend "Schulfreie Nachmittage am Fasnachts- und Chilbi-Freitag"

Am 14. März 2014 reichte Andreas Hausherr folgende Interpellation ein:

"Gemäss § 10 Abs. 3 des Schulgesetzes des Kantons Zug können die Gemeinden

- für lokale Veranstaltungen
  - für lokale Feiertage und
  - für schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen
- pro Schuljahr maximal acht schul- und unterrichtsfreie Halbtage festlegen.

Gemäss § 61 Abs. 3 des Schulgesetzes ist für die Festlegung dieser schul- und unterrichtsfreien Halbtage innerhalb der Gemeinde die Schulkommission zuständig.

Die schulfreien Tage an der Fasnacht (Montag und Dienstag) gelten als schul- oder unterrichtsfreie Tage. Somit fällt deren Festlegung in die Kompetenz der Gemeinde resp. der Schulkommission.

In Steinhausen ist es bekanntlich so, dass der Freitag der Hauptfasnachtstag ist. Am Nachmittag findet jeweils der Umzug statt. Auch die Gemeindeverwaltung ist am Fasnachtsfreitagnachmittag jeweils geschlossen; dies im Gegensatz zu den Schulen (jedenfalls dann, wenn die Fasnacht nicht in die Schulferien fällt).

Statt am Freitagnachmittag bleiben die Schulen in Steinhausen am Montag und Dienstag geschlossen. Also an Tagen, an denen in Steinhausen in Sachen Fasnacht nicht viel los ist (Ausnahme: Kinderball am Montagnachmittag). Für Kinder und Eltern ist diese Situation nicht nachvollziehbar.

Mit einer Anpassung der aktuellen Regelung liesse sich im Übrigen auch die Problematik des teilweise nicht schulfreien Chilbifreitagnachmittags lösen.

Es stellen sich Fragen:

#### Frage 1

"Was spricht für den Gemeinderat dagegen, an der jetzigen Regelung der schulfreien (Halb)Tage in Steinhausen etwas zu ändern?"

#### Antwort des Gemeinderates

Wie der Interpellant bereits erwähnt hat, liegt die Festlegung der schul- und unterrichtsfreien Halbtage in der Kompetenz der Schulkommission und nicht des Gemeinderats. Die Schulkommission ist keine freiwillige, beratende Kommission, sondern ist gesetzlich vorgeschrieben und erfüllt die nach Schulgesetz definierten Aufgaben (§61 Schulgesetz).

#### Frage 2a

"Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass es sinnvoller wäre, wenn z.B. der Freitagnachmittag und (allenfalls) der Montag schulfrei wären statt wie jetzt Montag und Dienstag"

#### Frage 2b

"Wenn nein, warum nicht?"

#### Antwort des Gemeinderats

Diese Thematik wurde schon mehrmals in Frage gestellt und diskutiert. In der Vergangenheit konnte festgestellt werden, dass der schulfreie Freitagnachmittag dazu führt, dass sich praktisch keine Schulklassen mehr am Umzug beteiligen, da es jedem Kind frei gestellt ist teilzunehmen.

Der Ursprung des Steinhauser Fasnachtsumzuges ist stark mit dem Miteinbezug der Schule verbunden. Ziel der Schule ist es, diese Tradition zu unterstützen und eine aktive Teilnahme zu fördern. Die Sujets und die damit verbundenen Bastelarbeiten erarbeiten die Lehrpersonen mit den Kindern im regulären Unterricht. Hätten die Kinder grundsätzlich am Freitagnachmittag schulfrei, wäre es nicht mehr richtig, mit einer Klasse diesen Aufwand zu betreiben. Wenn eine Klasse am Umzug teilnimmt, erzielen die Kinder als Gruppe eine positive Wirkung und erkennen gleichzeitig, was es heisst, am kulturellen Leben der Gemeinde teilzunehmen. Ein sehr positives Beispiel dazu zeigte der diesjährige aus Sicht des Gemeinderats sehr gelungene Fasnachtsumzug mit einer Beteiligung von über 400 Schülerinnen und Schülern.

**Frage 3a**

"Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass mit einem solchen Vorgehen auch sichergestellt werden könnte, dass der Chilbifreitagnachmittag damit schulfrei gestaltet werden könnte (es würde dann ja mindestens ein halber Tag "frei"?)"

**Frage 3b**

"Wenn nein, warum nicht?"

**Antwort des Gemeinderates**

Gemäss § 10 Abs. 3 des Schulgesetzes des Kantons Zug sind die schul- und unterrichtsfreien Halbtage auf maximal acht beschränkt. Sie stellen wichtige Gefässe für den Weiterbildungsbedarf der Schule dar. Auf diese Frage kann also nicht pauschal geantwortet werden, da die Feiertage bzw. die Fasnacht und die Chilbi teilweise in die Ferien und teilweise auf den Schulbetrieb fallen. Somit müssen die schul- und unterrichtsfreien Tage jedes Jahr wieder neu definiert werden.

**Frage 4a**

"Ist der Gemeinderat bereit, sich für eine Änderung bei der Festlegung der unterrichts- oder schulfreien Tage im obigen Sinn einzusetzen?"

**Frage 4b**

"Wenn nein, warum nicht?"

**Frage 4c**

"Wenn ja, mit welchem zeitlichen Horizont kann sich der Gemeinderat eine Änderung vorstellen."

**Antwort des Gemeinderates**

Die Festlegung der schul- und unterrichtsfreien Tage muss auch weiterhin in der Kompetenz der Schulkommission in Zusammenarbeit mit der Schule liegen. Je nach Weiterbildungsbedarf, Ferienplan usw. sollen die Verantwortlichen frei und entsprechend gesetzlichem Auftrag entscheiden können, welche Tage schul- und unterrichtsfrei sind.

**Antrag**

Von der Beantwortung der Interpellation sei Kenntnis zu nehmen.

Steinhausen, 28. April 2014

**Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin

Thomas Guntli, Gemeindeschreiber

## Traktandum 10

### Interpellation betreffend "Gleiche Tarifzeiten für alle"

Am 1. April 2014 reichte Daniel Burch namens der SVP Steinhausen folgende Interpellation ein:

"Die Strompreise sind in zwei Tarifzeiten aufgeteilt. Dies sind Hoch- und Normaltarif. Der Hochtarif ist von morgens 06.00 Uhr bis abends 22.00 Uhr. Diese Zeiten gelten aber nur in Steinhausen, alle anderen Zuger Gemeinden haben den Hochtarif erst ab morgens 07.00 Uhr. Das bedeutet, dass wir in Steinhausen eine Stunde pro Tag mehr Hochtarif bezahlen müssen, im Vergleich mit den anderen Zuger Gemeinden. Diese Stunde bezahlen übrigens nur die Einwohner, das Gewerbe was markant den grösseren Verbrauch an Strom darstellt ist von dem nicht betroffen, da die meisten Firmen erst ab 07.00 Uhr zu arbeiten beginnen, bezahlen nur die Bürger und Bürgerinnen diese Stunde mehr. Somit kann hier sicher kein Energiespareffekt erzielt werden. Diese Belastung der Einwohner erachtet die SVP Steinhausen als ungerecht und im Hinblick auf die grossen Gewinne des WEST auch als unnötig. Daher stellen wir dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Warum müssen die Steinhauser Einwohner 1 Stunde mehr Hochtarif Strom beziehen als in anderen Zuger Gemeinden?
2. Ist der Gemeinderat bereit diese Ungerechtigkeit zu ändern? Wenn Nein, warum nicht?
3. Kann sich der Gemeinderat auch vorstellen den Hochtarif abends gar schon um 21.00 Uhr zu beenden?

Für die SVP Steinhausen ist es unverständlich das die Gemeinde den Einwohnern länger einen Hochtarifstrom berechnet, aber im Gegenzug E-Bikes mit CHF 500 subventioniert. Wir erachten es als wesentlich effektiver den Bürgern das Geld nicht aus den Taschen zu ziehen und anschliessend ein paar wenige damit wieder zu belohnen.

Daniel Burch, Präsident SVP Sektion Steinhausen"

### Antwort des Gemeinderates

Vorbemerkungen: Bei den beiden verrechneten Tarifarten handelt es sich um Hoch- und Niedertarif; einen Normaltarif gibt es nicht. Ein Energiespareffekt kann durch die Änderung der Tarifzeiten nicht erzielt werden, da die Energie gleichwohl verbraucht wird, dies einfach zu einem anderen Preis.

Eine umfassende Gegenüberstellung der Tarifzeiten der Wasserwerke Zug AG (WWZ) mit denjenigen des WEST ergibt folgendes Bild:

	WWZ	WEST
<b>Hochtarifzeiten (HT)</b>	Täglich (inkl. Sonntag) 07.00 bis 22.00 Uhr <b>= 105 Stunden/Woche</b>	Montag bis Samstag, 06.00 bis 22.00 Uhr <b>= 96 Stunden/Woche</b>
<b>Niedertarifzeiten (NT)</b>	Täglich (inkl. Sonntag) 22.00 bis 07.00 Uhr <b>= 63 Stunden/Woche</b>	Montag bis Samstag, 22.00 bis 06.00 Uhr = 40 Stunden/Woche + Samstag, 22.00 bis Montag, 06.00 Uhr (inkl. Sonntag) = 32 Stunden/Woche <b>= 72 Stunden/Woche</b>
<b>Total</b>	<b>168 Stunden/Woche</b>	<b>168 Stunden/Woche</b>



Fazit: Die Niedertarifzeiten in Steinhausen mit 72 Stunden sind bereits heute länger als in den von den WWZ belieferten Zuger Gemeinden mit 63 Stunden. Von einer Ungerechtigkeit kann somit nicht gesprochen werden. Gleiche Tarifzeiten wie bei den WWZ hätten demzufolge für die Kunden des WEST Mehrkosten zur Folge.

Deshalb werden die drei Fragen der Interpellantin wie folgt beantwortet:

**Frage 1:** Warum müssen die Steinhauser Einwohner eine Stunde mehr Hochtarif Strom beziehen als in anderen Zuger Gemeinden?

**Antwort des Gemeinderates:** Die obige umfassende Gegenüberstellung zeigt, dass das WEST total 72 Stunden Niedertarifzeit anbietet, die Kunden der WWZ jedoch lediglich 63 Stunden Strom zu Niedertarif beziehen können. Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, dass das WEST im Gegensatz zu den WWZ am Sonntag den ganzen Tag den Niedertarif anwendet. Über den gesamten Wochenverlauf bietet das WEST folglich neun Stunden mehr Niedertarifzeit an.

**Frage 2:** Ist der Gemeinderat bereit, diese Ungerechtigkeit zu ändern? Wenn Nein, warum nicht?

**Antwort des Gemeinderates:** Wie in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, besteht nach Ansicht des Gemeinderats keine Ungerechtigkeit. Eine Änderung der Tarifzeiten würde grundsätzlich die Tarifgestaltung beeinflussen, die für das Jahr 2014 bereits bindend vorgenommen worden ist. Das generelle Angebot von längeren Niedertarifzeiten ab 2015 ist unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit des WEST zu prüfen.

**Frage 3:** Kann sich der Gemeinderat auch vorstellen, den Hochtarif abends gar schon um 21.00 Uhr zu beenden?

**Antwort des Gemeinderates:** Eine Vorverschiebung des Niedertarifbeginns am Abend erachtet der Gemeinderat nicht als sinnvoll.

## **Antrag**

Von der Beantwortung der Interpellation sei Kenntnis zu nehmen.

Steinhausen, 28. April 2014

### **Gemeinderat Steinhausen**

Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin  
Thomas Guntli, Gemeindeschreiber



Foto Umschlag: Marchstein mit Blick Richtung Knonau (Andreas Feusi)

Gemeinde Steinhausen  
Bahnhofstrasse 3  
Postfach 164  
6312 Steinhausen

Telefon 041 748 11 11

[info@steinhausen.ch](mailto:info@steinhausen.ch)  
[www.steinhausen.ch](http://www.steinhausen.ch)

Gemeinde  
Steinhausen

